DIE SPRECHBLASE

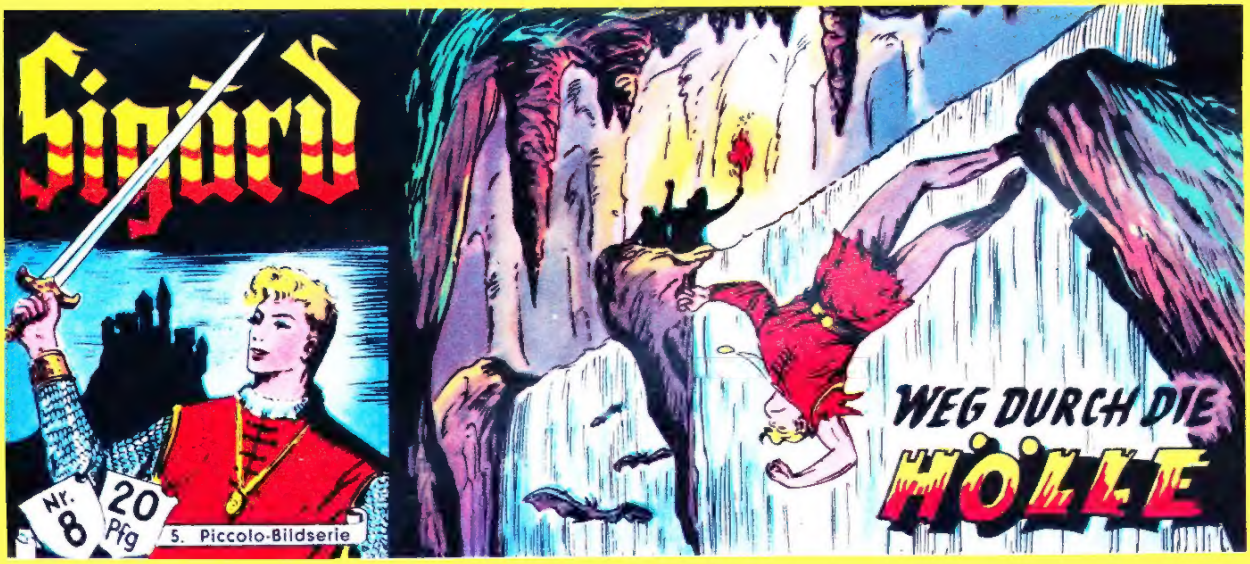
Das große, deutsche COMIC-Fachmagazin

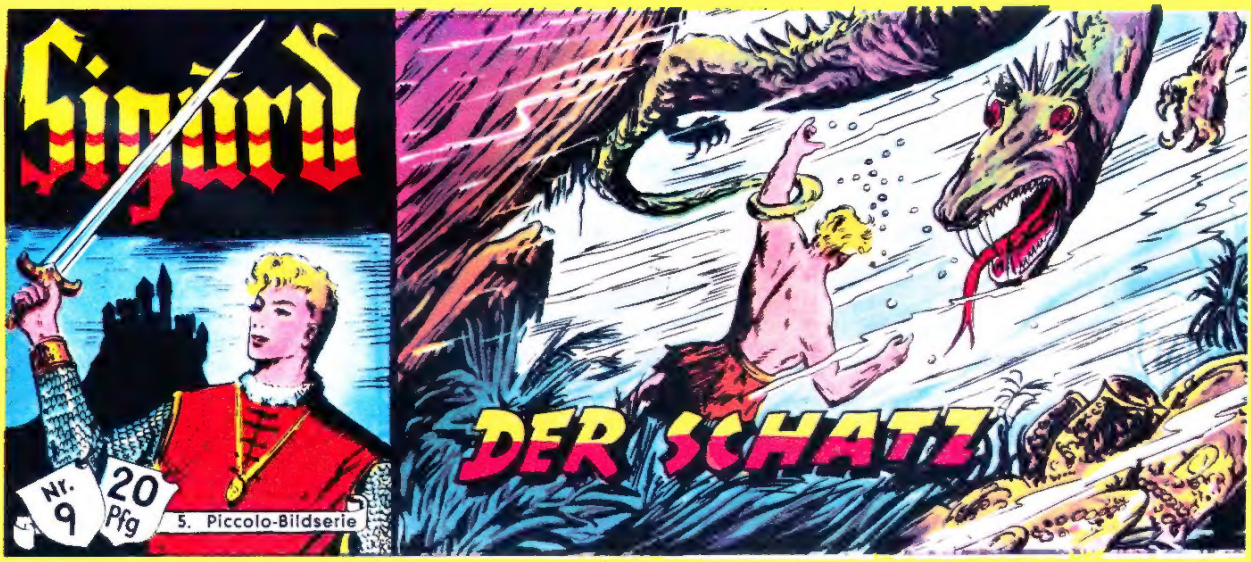
6. Jahrg. Nr. 35 DM 5,–

Der SAMMLER-HIT der 80er Jahre!

SOEBEN ERSCHIENEN:

Sigurd





DIE SPRECHBLASE
Das Magazin für Sammler und Comic-Fans

Nr. 35
6. JAHRGANG
30. APRIL 1981

SPRECHBLASE Nr. 36
erscheint am 1. Juni 1981
Redaktionsschluß:
5. Mai 1981

Liebe Leser,

diese Ausgabe stellt sich im neuen Gewand vor; die Umstellung ist für uns wieder ein kleiner Schritt nach vorn. Mit dem in SPRECHBLASE Nr. 34 angekündigten Coup hat das allerdings nichts zu tun - diese Sache hat leider noch nicht geklappt.

Bei den Reprints machen wir diesmal sozusagen eine schöpferische Pause - eine Gelegenheit für alle Nachzügler.

Neben den SIGURD-PICCOLOS Nr. 21 - 40 werden wir Ende Mai auch den Piccolo-Sonderband SIGURD: KÖNIG DER BERGE vorlegen. Die Sonderbände sollen dann auch zügiger erscheinen, wahrscheinlich mit jeder SPRECHBLASE ein neuer Sonderband.

SPRECHBLASE Nr. 36 erscheint schon in vier Wochen, Ende Mai.

Also dann - bis bald !

Doris und Norbert Hethke

I N H A L T

STORM II. Folge	..... Seite	2
COMIC AKTUELL	..... Seite	9
ISNOGUD	..... Seite	15
Als die deutschen Comics noch BILDERGESCHICHTEN hießen	..... Seite	23
MODESTY BLAISE	..... Seite	30
PHANTOM	..... Seite	37
CONAN	..... Seite	40
ADRESSEN	..... Seite	52
COMMODE - aktuelles Verkaufsangebot	..... Seite	53
IMPRESSUM	..... Seite	56

STORM

Der Kampf um die Erde

2. Folge

STORM erscheint alle sechs Wochen im Sammlermagazin DIE SPRECHBLASE, im Norbert Hethke Verlag, Schönau. Copyright © OBERON, Haarlem/Niederlande. Zeichner: Don Lawrence, Text: Dick Matena, Übersetzung: Roland Lagarden, Lettering: Arno Dierl

GEGEN ABEND RASTET DIE GRUPPE UND SCHLÄGT EIN LAGER AUF. SIE BEFINDET SICH NOCH ETWA EINEN TAGESMARSCH VOR DER STADT, UND DIE STIMMUNG UNTER DEN MÄNNERN IST GESPANNT...
WIR SIND VIELE, STORM; DOCH MEINST DU, WIR SCHAFFEN ES TROTZ IHRER TECHNISCHEN ÜBERLEGENHEIT? ICH WEISS NICHT?
SEI UNBESORGT, ROTA! MORDEGA UND ICH HABEN NOCH EIN PAAR ÜBERRASCHUNGEN FÜR DIE AZURIER GEBASTELT.
STORM! SCHAU!
AZURIER! IN DECKUNG!
DA SIND SIE, MÄNNER! GREIFT AN UND KEINE GNADE!
MIT BETÄUBENDEM LÄRM SCHIESSEN DIE JÄGER AUF DAS LAGER ZU. IHRE WAFFEN RICHTEN GROSSE VERWÜSTUNGEN AN.
13

DER ANGRIFF SÄT TOD UND VERDERBEN ÜBER STORMS TRUPPEN.

PANISCH SUCHT JEDERMANN VOR DEM MÖRDERISCHEN STRAHLENFEUER DECKUNG.

EIN MERKWÜRDIGES GERÄT KOMMT UNTER DER PLANE ZUM VORSCHEIN, EINE ART GLÄNZENDER HOHLSPIEGEL. STORM NIMMT HINTER EINEM BORD MIT SCHALTERN UND HEBELN PLATZ.

SEINE HÄNDE GLEITEN ÜBER DIE SCHALTER. DANN ZIEHT ER EINEN HEBEL UND AUS DEM ZENTRUM DES SPIEGELS SCHIESST EIN HELLBLAUER, FUNKENSPRÜHENDER BLITZSTRAHL AUF DIE FLUGZEUGE AB, DIE DAS LAGER ERNEUT ZU BESCHIESSEN DROHEN.

DER STRAHL TRIFFT DIE ERSTE MASCHINE, TANZT DARUM HERUM, SPRINGT AUF EINE ANDERE ÜBER, AUF NOCH EINE UND NOCH EINE, BIS SCHLIESSLICH DAS GANZE GESCHWADER VON EINEM BLITZKRANZ ELEKTRISIERT WIRD.

DER BLITZSPIEGEL VON STORM UND MORDEGA HAT SOLONS GESCHWADER TOTAL ZERSTÖRT. AN ALLEN SEITEN STÜRZEN BRENNENDE MASCHINEN NIEDER, WÄHREND DIE ERDBEWOHNER JUBELND ZUSEHEN.

ICH SAGTE JA, DASS MORDEGA UND ICH NOCH ETWAS IN PETTO HABEN!

ES LEBE STORM!

UND MORDEGA!

ZU DEN WENIGEN, DIE FLIEHEN KONNTEN, ZÄHLT AUCH GENERAL SOLON. ALS ER SIEHT, WAS MIT SEINER ELITE PASSIERT, STEIGEN IHM TRÄNEN IN DIE AUGEN.

MEINE BESTEN MÄNNER! UND ICH HABE IHN GEWARNT! DOCH DAFÜR SOLL ER BÜSSEN, DIESER VERDAMMTE SUPERVISOR! BÜSSEN SOLL ER!!

WENIGE KILOMETER VOM LAGER ENTFERNT MACHT SOLON EINE RISKANTE NOTLANDUNG.

ICH WERDE MEINE MÄNNER RÄCHEN!

NOCH BIS TIEF IN DIE NACHT HINEIN LODERN DIE FLAMMEN HOCH AUF ÜBER DEM LAGER. DURCH DIESEN SIEG IST DAS SELBSTVERTRAUEN DER MÄNNER GESTIEGEN UND ANGEREGT SPRECHEN SIE VON IHREN CHANCEN MORGEN IM KAMPFE, WENN SIE DIE STADT ERREICHEN. EINIGE WACHEN BEHALTEN DIE UMGEBUNG SCHARF IM AUGE.

PLÖTZLICH WANKT EIN BLUTÜBERSTRÖMTER MANN IN DEN LICHTZIRKEL DES LAGERS HINEIN. SEINE KLEIDUNG IST ZERRISSEN, UND ER STEHT KURZ VORM ZUSAMMENBRECHEN...

EIN AZURIER!? STIRB!!

N... NEIN! WARTE!

BRINGT IHN UM!
HÄNGT IHN AUF!
WAS GESCHIEHT DA?
AN DEN GALGEN MIT IHM!
WER IST DAS?
EIN AZURIER, STORM! ER WOLLTE DICH MIT ALLER GEWALT SPRECHEN. ES WAR ANSTRENGEND GENUG, IHN HIERHERZUBRINGEN!
STORM SIEHT, WIE DIE WÄCHTER DEN VERWUNDETEN AZURIER ZU IHM BRINGEN...
STORM BERUHIGT DIE MÄNNER UND LÄSST SOLON VERARZTEN. NACH EINER MAHLZEIT IST IHM BESSER UND ER ERZÄHLT STORM ALLES ...
ICH WEISS, WIE MAN UNGESEHEN IN DIE STADT KOMMT! SO BRAUCHT IHR NICHT UM SIE KÄMPFEN!
ICH HATTE KEINE ANDERE WAHL! ICH MUSSTE FLIEGEN, SONST HÄTTE ICH DEN REST MEINES LEBENS IN DEN MARSKANÄLEN VERBRACHT. ICH WUSSTE, ES GEHT SCHIEF! FAST ALLE MEINE MÄNNER SIND... TOT! ICH WILL MICH RÄCHEN, DARUM ZEIGE ICH EUCH DEN WEG!
SCHWEIGEND HÖRT STORM ZU, DANN BERÄT ER SICH MIT BALDER.
ICH TRAU IHM NICHT! DAS IST EINE FALLE!
VIELLEICHT! ICH WERDE IHN BITTEN, MIR JETZT DEN WEG ZU ZEIGEN. WENN ES DANN EINE FALLE IST, GEHE ICH ALLEINE DRAUF UND NICHT DIE GANZEN TRUPPEN! ICH WERDE ROTA UND EINEN WEITEREN MANN MITNEHMEN, DU BLEIBST HIER!
SOLON IST MIT STORMS VORSCHLAG EINVERSTANDEN UND KURZ DARAUF GEHEN SIE LOS. SIE FOLGEN SOLON DURCH VERRÄTERISCHES MOORGEBIET, ZUR BESETZTEN STADT...
BLEIBT HINTER MIR! EIN FALSCHER SCHRITT UND ES IST AUS!
16

SIE KOMMEN NUR LANGSAM VORAN. DER PFAD DURCHS MOOR IST GEFÄHRLICH UND GLATT, VON ALLEN SEITEN HÖRT MAN MERKWÜRDIGE GERÄUSCHE IN DER DUNKELHEIT.

PLÖTZLICH SCHWANKT STORM, EIN DICKER, SCHLEIMIGER FANGARM WINDET SICH UM SEIN BEIN...

EIN GRÄSSLICHES MONSTER VERSUCHT, STORM INS MOOR ZU ZIEHEN. ROTA UND DER SOLDAT BLEIBEN WIE VERSTEINERT STEHEN, DOCH SOLON EILT STORM ZU HILFE...

SOLON TRIFFT DAS MONSTER TÖDLICH, UND MIT VEREINTEN KRÄFTEN WIRD STORM AUS DEN KLAUEN DES MONSTERS BEFREIT.

DANKE, SOLON! DU HAST MIR DAS LEBEN GERETTET! DAS VERGESSE ICH DIR NIE!

VIELLEICHT GLAUBST DU MIR JETZT, DASS ICH EUCH NICHT IN EINE FALLE LOCKEN, SONDERN MICH WIRKLICH AM SUPERVISOR RÄCHEN WILL.

STORM IST VERSUCHT, IHM ZU GLAUBEN; DOCH SIE BESCHLIESSEN WEITERZUGEHEN. ENDLICH ERREICHEN SIE DIE STADTMAUERN, DIE SICH BEDROHLICH VOR IHNEN ERHEBEN.

IHR MÜSST LEISE SEIN. HIER HABEN SELBST DIE WÄNDE OHREN!

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 57

COMIC aktuell

Redaktion:
Wolf Rautenstrauch

Mitarbeiter:
Hajo F. Breuer, K. Dittmeier, H.J. Galle, Jürgen Maier, Peter Müller, St. Ungefroren

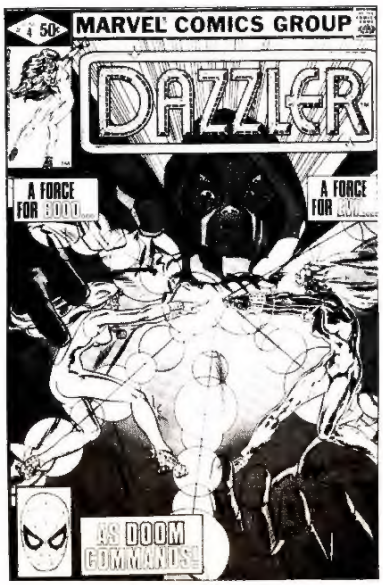
COMIC NEWS USA

MARVEL

Die sogenannten 'Schaukasten'-Reihen, die aus Oneshots und kurzen, auf wenige Ausgaben begrenzten Fortsetzungsstories mit dauernd wechselnden Charakteren bestehen, haben vornehmlich zwei Funktionen: Einerseits läßt sich mit ihnen problemlos testen, ob ein bestimmter Comic reif für eine Serienveröffentlichung ist, andererseits dienen sie dazu Trademarks zu schützen. Auch der Name eines Comic-Helden, der keine eigene Serie hat, muß nämlich von Zeit zu Zeit im Titelkopf eines Heftcovers auftauchen, da ihn sonst die Konkurrenz ungestraft für ihre Publikationen benutzen kann. Das exemplarische Beispiel ist CAPTAIN MARVEL, in den 40ern und 50ern hatte Fawcett die Namensrechte, nach der Einstellung gingen sie diesem Verlag verloren, heute liegen sie bei Marvel. Als DC den originalen CAPTAIN MARVEL neu herausbrachte, mußte man auf den Titel SHAZAM ausweichen. Die amerikanischen Großverlage haben deshalb ständig mindestens eine 'Schaukasten'-Reihe im Programm, bei Marvel soll in Zukunft der von Al Milgrom betreute neue Dollar-Comic MARVEL FANFARE bzw. SHOWCASE diesbezügliche Aufgaben übernehmen. Dafür wird MARVEL SPOTLIGHT, wo u.a. STARLORD UND CAPTAIN UNIVERSE liefen, mit der Nummer 11 beendet, die Einstellung von MARVEL PREMIERE, wo z.B. LIBERTY LEGION, THE JACK OF HEARTS, 3-D MAN oder DOCTOR WHO erschienen, steht ebenfalls bevor. In Milgroms Reihe werden in erster Linie Oneshots untergebracht, kurze Fortsetzungsgeschichten sollen dagegen künftig als eigenständige Mini-Serien auf den Markt kommen, da sie sich so bedeutend besser verkaufen als innerhalb einer 'Schaukasten'-Reihe. DC hat das bereits mit WORLD OF KRYPTON, UNTOLD LEGEND OF THE BATMAN oder SECRETS OF THE LEGION OF SUPERHEROES erfolgreich vorexerziert. Hauptakteur der ersten Marvel-Miniserie wird wahrscheinlich der SUBMARINER sein.

Die Konzeptänderung bei SPIDERWOMAN, die neben inhaltlichen Experimenten auch einen Verzicht auf die Bondage-Cover der Anfangszeit mit sich brachte, hat sich negativ auf die Verkaufszahlen ausgewirkt. SPIDERWOMAN wird daher ab Nr. 38 nur noch alle zwei Monate veröffentlicht. Auch auf das neue STARTREK-Comicbook müssen die Trekkies jetzt länger warten – hier erfolgte die Umstellung auf zweimonatliche Erscheinungsweise bereits mit Nr. 14.

Auf dem Höhepunkt der Discowelle hatten Marvel und Casablanca Records Vorbereitungen für einen Comic getroffen, der speziell auf Popfans zugeschnitten war. Das Projekt wurde jedoch mehrfach verschoben und kam schließlich überhaupt nicht zustande. Aus dem damals vorproduzierten Material entwickelte Tom de Falco dann einen weiteren normalen Superhelden-Comic: THE DAZZLER, von dem inzwischen 5 Ausgaben vorliegen. Die Heldin Ali Blaire, eine Sängerin, die unter dem Künstlernamen DAZZLER (BLENDERIN) auftritt, weil sie die Mutantenfähigkeit besitzt, Geräusche in Licht umzuformen, unterscheidet sich von den üblichen Protagonisten hauptsächlich dadurch, daß sie ohne Geheimidentität operiert. Um dem Strip zu einem guten Start zu verhelfen, ließ man in den ersten Heften Gaststars aus gleich sieben anderen Marvelreihen antreten – ein kleiner Rekord.



Die erste Episode von KAZAR THE SAVAGE – Marvels nach vierjähriger Pause wiederbelebten Dschungel-Comic – heißt zwar "A new dawn ... a new world", Texter Bruce Jones ist aber kein Risiko eingegangen und hat ein Szenario in bester ERB-Tradition abgeliefert. Auch die Zeichnungen von Brent Anderson und Carlos Garzon sind ansprechend.

Für 1981 sind zunächst Annuals von SPIDERMAN, HULK und ROM geplant. Die im August 1972 begonnene Serie THE DEFENDERS nähert sich der Nummer 100, diese Ausgabe soll – wie in solchen Fällen üblich – ein 48-Seiten-Heft zum Preis von –,75 Dollar werden. Ein besonderer Comic ist für das britische SF/Film-Magazin STARDUST vorgesehen, das Marvel seit April auch an die US-Kioske bringt. Zum Schluß noch eine Nachricht über einen Rechtsstreit, der für die US-Comic-Branche von größter Bedeutung ist: 1973 ließ Steve Gerber in FEAR Nr. 19 (einem MANTHING-Abenteuer) plötzlich eine Ente auftreten, die dann bald den Status eines Superstars erreichte: HOWARD THE DUCK. Jetzt prozessiert Gerber mit der Marvel Comic Group um das Copyright. Vom Ausgang dieses Verfahrens hängt es ab, ob eine von einem Autor erfundene Comicfigur künftig Eigentum dieses Autors oder aber des Verlages, für den er jetzt arbeitet, ist.

DC

Steve Engleharts und Marshall Roger's MADAME XANADU-Episode, die ursprünglich in DOORWAY TO NIGHTMARE oder UNEXPECTED eingesetzt werden sollte, dann aber unveröffentlicht blieb, ist nun Bestandteil eines DC-Heftes, das wie Marvels DAZZLER Nr. 1 nur im Comic-Handel erhältlich sein wird. MADAME XANADU erscheint ohne Codesiegel und kostet 1 Dollar. Roy Thomas' neuen Heroic-Fantasy-Strip kann man erstmals in der 48. WARLORD-Ausgabe, die im Mai zum Verkauf kommt, in Augenschein nehmen. Im Juni soll Thomas' DC-Sword & Sorcery-Comic als eigene Serie starten, die Zeichner werden Ernie Colon und Tony de Zuniga sein.

DIVERSE VERLAGE

Nach dem Bruch mit METAL HURLANT verzichtete HEAVY METAL zunächst darauf, weiterhin Beiträge aus dieser Zeitschrift zu übernehmen – selbst Fortsetzungsserien wurden nicht zu Ende geführt. Neuerdings publiziert Len Mogel aber wieder Material des Verlages Les Humanoides Associes. Im HEAVY METAL Nr. 48 finden sich z.B. Druillets/Flauberts SALAMMBO, Magnus' MILADY 3000 und Dominique Hes EDWARD IN LOVE.

Ein HEAVY METAL ähnliches Magazin wird jetzt auch von Eclipse Enterprises herausgebracht, einem Unternehmen, das zuletzt mit erstklassigen grafischen Erzählungen wie DETECTIVES, INC. von Don McGregor und Marshall Rogers oder STEWARD THE RAT von Steve Gerber und Gene Colan hervorgetreten ist. ECLIPSE THE MAGAZINE soll 6mal pro Jahr erscheinen, neben McGregor, Rogers und Gerber wollen auch Steve Englehart, Paul Gulacy, Steve Leialoha, Trina Robbins, P. Craig Russell und Jim Starlin mitarbeiten.

Whitman wird nach FLASH GORDON zwei weitere Filmadaptionen veröffentlichen: Disneys THE FOX AND THE HOUND sowie Harryhausens CLASH OF THE TITANS.

BOOKS

Zu den international besten und schönsten Nachdruckprojekten gehört Russ Cochrans THE COMPLETE EC LIBRARY. WEIRD SCIENCE, TALES FROM THE CRYPT, TWO-FISTED TALES und WEIRD FANTASY sind (z.T. schon in zweiter Auflage) als Hardcoverausgaben auf dem Markt – jetzt folgen die SHOCK SUSPENSTORIES aus den Jahren 1952 bis 1954 und die für EC-Verhältnisse langlebige Serie VAULT OF HORROR, die von 1950 bis 1954 erschien.

Seit 1978 veröffentlichen Wendy und Richard Pini im Selbstverlag Warp Graphics die inhaltlich deutlich von J.R.R. Tolkien beeinflußte Reihe ELVQUEST. Die bislang 9 S/W-Hefte erfreuen sich einer ständig steigenden Beliebtheit, es gibt bereits ein ELFQUEST-Portfolio und Cutter und Leetah, die Hauptakteure der Fantasy-Saga, sind u.a. schon als Miniaturfiguren und auf T-Shirts zu bewundern. Die Donning Company wird in Kürze nun einen Reprint der Ausgaben 1 bis 5 in Buchform vorlegen, der das Epos erstmals in Farbe vorstellt.

Die Auslieferung eines wahren Prachtbandes kündigt der Verlag Celestial Arts für September an: WALT DISNEYS UNCLE SCROOGE WRITTEN AND DRAWN BY CARL BARKS. Dieses Buch wird außer einem Barks-Interview, einer Uncle-Scrooge-Checkliste und der neuen Story "Go slowly sands of time" 11 klassische ONKEL DAGOBERT-Geschichten in bester Kolorierung enthalten, darunter "Back to Klondike", "The second-ritchest Duck" oder "The many faces of Magica de Spell". Die Auflage ist auf 5000 Exemplare limitiert, der Preis dürfte bei etwa 110 Dollar liegen.

Eine gute Gelegenheit Trudeaus satirischen Strip DOONESBURY kennenzulernen, bieten die zahlreichen Reprint-Paperbacks. Neu ist "He's never heard of you, either", ein 128 Seiten starker und 3,95 Dollar teurer Band.

STRIPS

Nachdem Roy Thomas Anfang des Jahres auch beim CONAN-Strip ausgestiegen ist, wird diese Serie jetzt von Doug Moench, Alan Kupperberg und Pablo Marcos gestaltet.

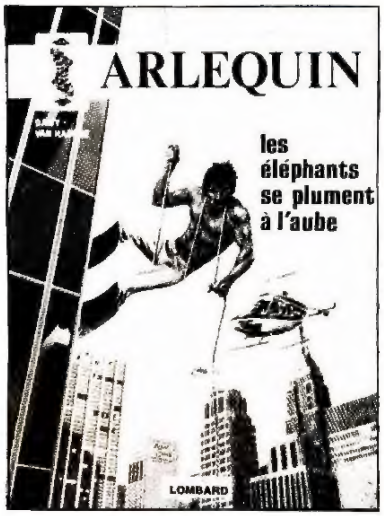
Da Gil Kane keine weiteren TARZAN-Folgen mehr zeichnet, muß das United Feature Syndicate nun sowohl bei den Sundaypages als auch bei den Dailies auf Reprints zurückgreifen.

NOUVEAUTES

BELGIEN/FRANKREICH

Frankreich hatte schon in der Vorkriegszeit ein reichhaltiges Angebot an Comics aufzuweisen, ab der zweiten Hälfte der 40er Jahre begann dann wie fast überall in Europa die Massenproduktion, wobei die meisten Serien von der zeichnerischen Qualität her etwa mit denen des Lehning Verlages auf einer Stufe standen. Im bewußten Gegensatz dazu brachte der Verlag Les Editions du Lombard/Brüssel, über dessen Programm diesmal ein kurzer Überblick gegeben werden soll, am 26.9.1946 die Wochenzeitschrift TINTIN heraus, die in den Niederlanden als KUIFJE und schon ab dem 28.10.1948 auch in Frankreich (als eigenständiges Magazin) vertrieben wurde. TINTIN leitete in der franco-belgischen Szene zwei weitreichende Entwicklungen ein: Die Zeitschrift setzte auf grafischem Gebiet einen Prozeß in Gang, bei dem erstmals versucht wurde, das Illustrations-Niveau von Action-Comics kontinuierlich anzuheben, was schließlich zu den Experimenten von PILOTE, METAL HURLANT, CIRCUS usw. führte. TINTIN begründete außerdem die Vormachtstellung der Magazine, die in der Hauptsache Vorabdrucke späterer Albenproduktionen boten. Als nach einigen Tests in den 50ern 1960 die großen COLLECTIONS starteten, war Lombard maßgeblich beteiligt: Nach und nach erschienen JEUNE EUROPE, HISTOIRES DU JOURNAL TINTIN und VEDETTE, Albenreihen, in denen sowohl Funnies als auch Action-Comics vertreten waren (und die bei uns z.B. zum Vorbild für Koralles ZACK BOX und Basteis TOPIX wurden).

Momentan gibt es auf dem deutschen Markt relativ wenig TINTIN-Lizenzpublikationen. Bastei bringt Albert Weinbergs DAN COOPER, von dem im Original 23 Abenteuer vorliegen, Ehapa in seinen GROSSEN EDEL-WESTERN Hermanns und Gregs COMANCHE (wo man auf die deutsche Erstveröffentlichung der Episoden 8 "Les Sheriffs" und 9 "Et le Diable hurla de Joie" allerdings noch etwas warten muß). Bei Carlsen wurden von Deribs BUDDY LONGWAY erst zwei der insgesamt 10 Folgen übersetzt, von E.P. Jacobs BLAKE ET MORTIMER können dagegen nur noch die Episoden "Le Secret de L'Espadon" (2 Bände), "L'Enigme de l'Atlantide" und "Les 3 Formules du Professeur Sato" übernommen werden. Die in Belgien seit Jahren angekündigte Fortsetzung von "Les 3 Formules du Professeur Sato" ist bislang immer noch nicht erschienen. Wirklich ausbaufähig ist dagegen Tibets und Duchateaus Serie RIC HOCHET (RICK MASTER), Koralle kann hier auf circa 30 Episoden zurückgreifen. Bei Koralles Ausgaben von Goscinnys und Uderzos OUMPAH-PAH ist zu erwähnen, daß der 5. Teil "Oumpah-Pah contre Foie-Malade" noch nie in Albenform herausgegeben wurde. Außer den genannten umfaßt das gegenwärtige Lombard-Programm noch folgende Serien, die im deutschsprachigen Raum z.T. aus ZACK oder ZACKPARADE bekannt sind: Gregs/Hermanns/Danys BERNARD PRINCE (ANDY MORGAN), Vances/Alberts BRUNO BRAZIL, Denayers/Duchateaus MICHEL-VAILLANT-Ersatz ALAIN CHEVALLIER (ROLF THOMSEN), Aidans TOUNGA, Vances RINGO (HONDO), Dupas CUBITUS, Turks/Degroots CLIFTON sowie Vernals/Hermanns/Franz' JUGURTHA. Tibets CHICKBILI (ein in Belgien seit 1953 sehr populärer Western-Semifunny um den Marshall Chick Bill, den Indianer Petite Caniche, den Sheriff Dog Bull und seinen Deputy Kid Ordinn) und Macherots CHLOROPHYLLE tauchten kurz in der ZACK-PARADE auf. Weiterhin veröffentlicht Lombard die Reihen SIMON DU FLEUVE (eine bislang 5-bändige postatomare SF-Story von Auclair,



CORENTIN (Reiseabenteuer von Paul Cuvelier, ein TINTIN-Klassiker, der auch in DALLA erschien), THORGAL (Rosinskis und Vanhammes Antwort auf CONAN), JONATHAN (ein in Tibet spielendes Epos des Schweizers Cosey, von dem vor kurzem Band 6 "Douniacha, il y a longtemps" jeraiskam), ARLEQUIN und OLIVIER RAMEAU (Agenten- bzw. Fantasyabenteuer von Daniel Henrotin), LES CASSEURS (Geschichten um die Ex-Polizisten Al Russel und Brock von Demayer/Duchateau), MARTIN MILAN (Abenteuer eines Pfeife rauchenden Piloten, die seit 1967 von Godard gezeichnet werden) und DOMINO (eine Serie von Andre Cheret, die seit 1979 in Albenform erscheint). Turks und Degroots ROBIN DUBOIS (Robin des Bois ist der in Frankreich gebräuchliche Name für Robin Hood) lief in Deutschland in YPS. Das Copyright für Gratons MICHEL VAILLANT und Vernes, Vances, Fortons und Corias BOB MORANE liegt z.T. bei Lombard, z.T. bei Dargaud, Lombard hat darüberhinaus für Belgien sämtliche Dargaud-Titel im Vertrieb.

Zu den Neuerscheinungen: Der METAL HURLANT-Verlag Les Humanoides Associes hat wieder eine große Anzahl Alben herausgebracht bzw. angekündigt, wobei sich erneut Reeditionen und Neuerscheinungen mischen. Jeronatons CHAMPAKOU, die Geschichte einer Begegnung der dritten Art im alten Mexiko, die in Frankreich zuerst 1979 und bei uns in SCHWERMETALL herauskam, wurde soeben wiederveröffentlicht. Im Mai und April sind außerdem erschienen: Trambers und Janos FAIT COMME UN RAT!; Philippe Druiletts VUZZ LA-BAS, der erste Band seines VUZZ-Epos, der von Nikita Mandryka koloriert wurde; Denis Sires BOIS WILLYS, die Abenteuer der Geheimagentinnen Bettie und Sybline und GARGANTUA, ein weiteres Buch der Collection NOIRE, in der in erster Linie Klassiker-Bearbeitungen vorgestellt werden. Laura und Dino Battaglia haben sich hier bemüht, François Rabelais' berühmtes Meisterwerk aus dem 16. Jahrhundert umzusetzen. Bei uns ist Paul Gillon vor allem durch seine Serie LES NAUFRAGES DU TEMPS (DIE SCHIFFBRÜCHIGEN DER ZEIT in TOPIX) bekannt geworden, neben dieser SF-Saga hat

er aber noch eine Reihe weiterer Comics wie z.B. LYNX BLANC, WANGO, der 13, RUE DE L'eSPOIR gezeichnet. Ursprünglich für VAILLANT ENTSTAND JEREMIE DANS LES ISLES, die Alben erschienen zunächst bei Lombard/Dargaud, seit 1979 dann bei Les Humanoides Associes. Neu in dieser Abenteuerserie ist jetzt die Episode "Les Dieux Barbares" mit einem Nachdruck der ersten Geschichte. Nach OGRE und DEN kommt bei Les Humanoides Associes im Mai ein weiterer Corben: BLOODSTAR, anders als bei SCHWERMETALL wird hier aber die Farbversion veroffentlicht. Ferner sollen im Mai Serge Clercs ROCKER und UN AVENTURE DE JOHN DIFOOL mit dem Titel "L'incal noir" von Moebius/Jodorowsky erscheinen. 1977 brachten Jean Pierre Dionnet und Jean Claude Gal LES ARMEES DU CONQUERANT heraus, diese Kurzepisoden wurden auch sofort in HEAVY METAL und STAR FANTASY abgedruckt. Jetzt haben beide ein neues Buch fertiggestellt: LA VENGEANCE D'ARN.

Die bemerkenswerteste Neuerscheinung bei Casterman ist der CORTO MALTESE-Band "Fable de Venise".

Einen neuen Anfang gibt es für Christian Godards NORBERT ET KARI. Godard zeichnete diese Serie in den 60ern für PILOTE, die Alben veröffentlichte ab 1974 Hachette, drei wurden sogar von Bastei für TOPIX übersetzt. Glenat hat jetzt nicht nur diese alten Alben ins Programm genommen, sondern gleich zwei Fortsetzungen publiziert: "La Pierre de nulle part" und "L'Election".

Auch Bernard Dufosses SF-Reihe TÄRHN-PRINCE DES ETOILES wurde fortgesetzt, die vierte Folge heißt "Planete oubliee".

In Glenats SERIE BD NOIRE erscheinen Comics, bei denen Autoren und Zeichner versucht haben, das Flair der alten klassischen Kriminalromane zu bewahren. Diese Alben erscheinen in S/W, neu sind LANDRU von Novi/Bielot und LES ENQUETES DE SAM PEZZO von Giardino.

Einen immer breiteren Raum nehmen im Glenat-Programm die Comic-Alben ein, deren Hauptfiguren schon im Magazin CIRCUS aufgetreten sind. Während man die Abenteuer des Inspektor JAUNES bereits in "Gerard le diable" verfolgen konnte, erschien jetzt "Aux limites du reel", wieder von Bucquoy und Tito. Gleichzeitig wurde "Rendezvous a Kobs", der erste Band von Corteggianis/Tranchards Funny BASTOS & ZAKOUSKY veröffentlicht. 1977 wechselte Tabary mit CORINNE ET JEANNOT zu Glenat, nun zeichnet er auch IZNOGOUD für diesen Verlag. Bei der dritten Folge angelangt ist inzwischen Ramaiolis und Durands L'INDIEN FRANCAIS. Hier wird die Geschichte eines Franzosen erzählt, der sich nach dem blutigen Ende der Commune 1871 nach Amerika durchschlägt und dort zu den Schoschonen gelangt.

In Glenats Reihe für Sammler älterer Comics kamen drei neue Bände heraus: Pierre Dupuis TITAN, Alex Raymonds "La Valise aux Dollars" (RIP KIRBY 7) und Sydney Jordans "Un corps etranger" (JEFF HAWKE 5). Endlich lieferbar sind jetzt auch Guido Crepax HELLO, ANITA und Michel Bourgeois Sekundärwerk L'OEUVRE EROTIQUE DE G. PICHARD.

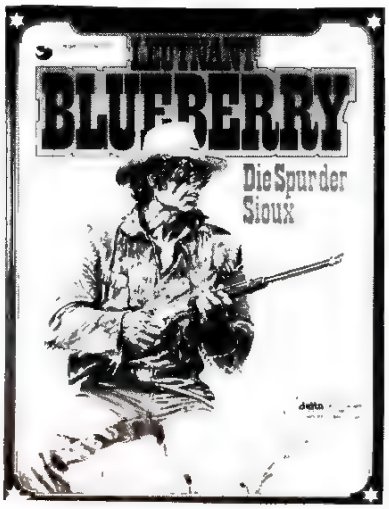
Bei Dupuis setzt man die Reeditionen alter Serien fleißig fort: Der dritte Band von VALHARDI (KOUKI) heißt "Le chateau maudit", er stammt aus dem Jahr 1953 und wurde von Paape und Charlier gestaltet. Eddy Paape und Jean Michel Charlier sind auch für den 7. MARC DACIER-Band "L'Empire du soleil" verantwortlich, der jetzt erstmals in Farbe aufgelegt wurde.

COMIC-NEUERSCHEINUNGEN DEUTSCHLAND/ ÖSTERREICH/SCHWEIZ

EHAPA

LUCKY LUKE – „Tortillas für die Daltons", der 28. Band von Ehapas/Deltas LUCKY LUKE-Serie (Softcover DM 5,–/Hardcover DM 7,80) enthält die letzte Episode, die im Original bei Dupuis verlegt wurde (1967 seitdem erscheinen die Alben bei Dargaud). In Deutschland konnte man diese Geschichte schon in der Nr. 51 der KAUKA SUPER SERIE und – ein Novum! – auch bei Koralle lesen. Koralle brachte das Abenteuer im September 1974 unter dem Titel "Heiße Hits aus Mexiko" als LUCKY LUKE ALBUM 6 – übrigens, ebenfalls als Hardcover und mit einer enorm kräftigeren Kolorierung. Laut Ehapa-Verlagsinformation sollte im 28. Band eigentlich die Episode "Der Richter" erscheinen – der Verlag hat sie zugunsten des Nachdrucks zurückgestellt. In der letzten SPRECHBLASE wurde bereits darauf hingewiesen, daß nur noch wenige LUCKY LUKE-Episoden existieren, die bei uns noch nicht in Albenform vorliegen. Ehapa wird deshalb weitere Neuauflagen der vergriffenen Koralle-Alben 1 bis 14 vornehmen. Da Koralle nicht in allen Fällen die originalen Titel und Cover verwendete und Ehapa die Reprints neu durchnumeriert, sollten sich LUCKY LUKE-Komplettsammler, die von Anfang an dabei waren, neue LUCKY LUKE-Alben in Zukunft vor dem Kauf gut ansehen.

DIE GROSSEN EDELWESTERN Band 11 der GROSSEN EDELWESTERN (Softcover DM 4,50/Hardcover DM 7,80) bringt die 9. LEUTNANT BLUEBERRY-Story "Die Spur der Sioux", deren deutscher Erstabdruck in den ZACK-Heften 30 bis 36/1973 stattfand. Mit dieser Episode nahert sich der Zyklus um den Bau der Transkontinentaleisenbahn und die dadurch ausgelösten Auseinandersetzungen zwischen US-Armee und den Sioux dem Ende – im nächsten Band "Le General Tete Jaune" wird er abgeschlossen. Im vorliegenden Album tritt übrigens erstmals ein gewisser General Allister auf – ein leicht verschlüsseltes Abbild von George Armstrong Custer, der in der amerikanischen Indianerpolitik eine traurige Rolle spielte.



BASTEI

DIE EROBERUNG DER WELT Bei der in der letzten SPRECHBLASE angekündigten Bastei-Reihe DIE EROBERUNG DER WELT handelt es sich um eine Übersetzung der französischen Serie LA DECOUVERTE DU MONDE EN BANDES DESSINEES des Verlages Larousse. Geschildert wird die Geschichte der Entdeckungsreisen, die hier bei den Fahrten des Odysseus beginnt und mit den Mondlandungen endet. Einige der Themen der 24 Magazine: Die Wikinger; Die Fahrten von Columbus, Vasco da Gama, Magellan und Cook; die Kosaken; die Erforschung der Pole; die Suche nach den Quellen des Nil; die Erforschung des amerikanischen Westens oder die Konquistadoren in Lateinamerika.

STARGO – Mit Heft 20 wurde die Produktion der JOHN TORNADO-Magazine eingestellt. Dies dürfte die GARTH-Fans kaum enttäuschen, da die Bearbeitung nicht optimal war. Statt JOHN TORNADO erscheint

nun STARGO DER KÄMPFER DES LICHTS, die ehemalige Zweitserie des JOHN TORNADO-Magazins, in einer großformatigen Heftreihe. Die erste Nummer "Im Griff der stählernen Klauen" enthält zwei abgeschlossene Abenteuer, die sich von den bisher veröffentlichten nicht unterscheiden. STARGO ist ein Produkt des französischen Verlages Imperia – in Frankreich lautet der Titel dieses SF/Superheldencomics aber TENAX.

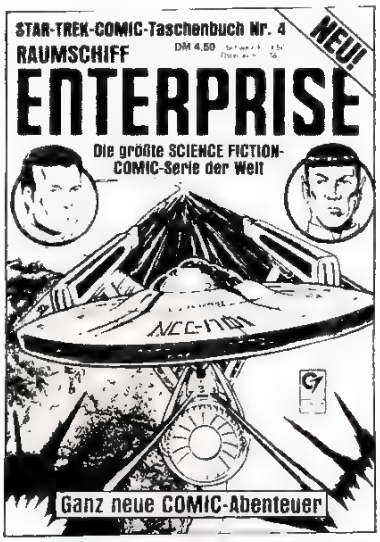
CONDOR

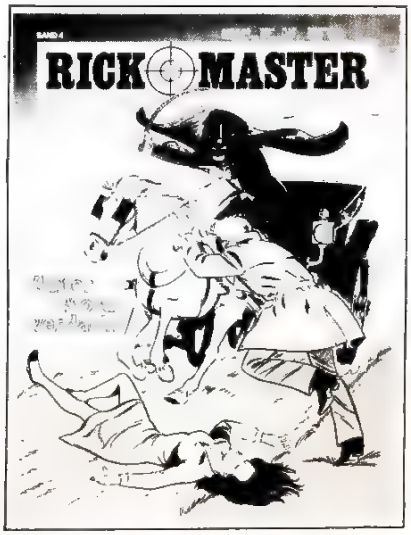
MARVEL – Die Konzeption der SPINNE-Hefte wurde mit der Nummer 26 geändert, seitdem fehlt ein Backfeature. Dafür werden nun jeweils zwei SPIDERMAN-Originalfolgen pro Ausgabe veröffentlicht. Da der Seitenumfang beibehalten wurde, waren Kürzungen nicht zu vermeiden.
Das SPINNE-Album 7 schließt an die vorangegangene Nummer inhaltlich an und bringt weiterhin Material aus der Reihe PETER PARKER THE SPECTACULAR SPIDERMAN.
Für das neue HULK Album "Donner im Morgengrauen" wurde wieder eine Episode aus dem Magazin THE HULK! ausgewählt und zwar aus der Nr. 10, der ersten Farbausgabe.
Das 6. MARVEL-COMIC-SONDERHEFT wurde den FANTASTISCHEN VIER und der SPINNE gewidmet. Die SPINNE-Story stammt aus MARVEL TEAM UP 86 (Oktober 1979), Gaststars sind die GUARDIANS OF THE GALAXY, die hier noch den eingedeutschten Titel BESCHÜTZER DES WELTALLS haben.

Seit der Premiere des STAR TREK-Films laufen bei Condor wieder die beiden RAUMSCHIFF ENTERPRISE-Reihen. Der Verlag hat sich bei den neuen Ausgaben ausschließlich an die Marvel-Comicbooks gehalten. Das Taschenbuch 4 enthält die Originalfolgen 7 bis 10 und 12, während im Sonderheft die Folgen 11 und 13 abgedruckt wurden. Als Zweitstories wurden im Taschenbuch drei und im Sonderheft eine Episode der GUARDIANS OF THE GALAXY veröffentlicht. Die Vorlagen stammen aus MARVEL PRESENTS, diese Serie erschien vom Oktober 1975 bis zum August 1977, in der Nr. 3 starteten die GUARDIANS. Im RAUMSCHIFF ENTERPRISE-Taschenbuch 4, wo sie HÜTER DER GALAXIS heißen, gibt es übrigens eine Einführung in diese Reihe von Robert Mann.
Positiv zu bemerken: Marvels bis Jahresanfang 1981 veröffentlichte STARTREK-Hefte liegen damit nun auch lückenlos in deutsch vor.

UFO COMIC TASCHENBUCH – Beim UFO COMIC TASCHENBUCH gab es mit der Nr. 4 eine Inhaltsänderung – statt spekulativer Berichte über 'Unidentifizierte Flugobjekte' wurden Science Fiction-Comicsotries veröffentlicht, und zwar Geschichten von Autoren wie Isaak Asimov, A.E. van Vogt, Robert Bloch, John W. Campbell jr. oder Poul Anderson.

DIE ACTIONHELDEN – Die Taschenbuchreihe DIE ACTIONHELDEN, in der Westernserien der Western Publishing wie z.B. MAGNUS ROBOT FIGHTER oder DOCTOR SOLAR, MAN OF THE ATOM laufen, bringt seit der Nr. 11 auch BUCK ROGERS.





KORALLE

ZACK ALBEN Die neuen BARRACUDA-, KAI FALKE- und MICHEL VAILLANT-Alben enthalten noch Nachdrucke aus ZACK, BARRACUDA Nr. 1 bringt Albert Weinbergs dritte Episode "Das Geheimnis des heiligen Brunnens" (ZACK 23-17/1975), KAI FALKE Nr. 3 Redings 4. Abenteuer „Kai geht aufs Ganze" (ZACK 23-31/1980) und MICHEL VAILLANT Nr. 12 Gratons 4. für Koralle produzierte Geschichte "Die Entscheidung" (ZACK 15-22/1980). Auch die im ZACK SUPER ALBUM Nr. 1 veröffentlichten PITTJE PITT- und PETER O'-PENCIL-Episoden sind bereits aus ZACK-Ausgaben der Jahrgange 1979/80 bekannt. Hier fällt auf, daß unter dem Titel der ersten PETER O'PENCIL-Episode die zweite Story abgedruckt wird. Die ZACK SUPER ALBEN bieten für DM 5,40 100 Seiten Comics, wünschenswert wäre es, wenn bei den nachsten Bänden dickeres Papier verwendet wurde.
Im September 1978 brachte Koralle das dritte RICK MASTER-Album heraus, nach langer Pause erscheint jetzt endlich der 4. Band "Unter Mordverdacht". Es handelt sich hierbei um die zweitneueste Geschichte "Le scandale Ric Hochet", die vom Juni bis September 1980 im belgischen TINTIN lief.

SONNY – Ab Band 3 dieser auf die jüngste Leserschaft zugeschnittenen Albenreihe wird das Konzept verändert. Der Umfang wird von 100 auf 50 Seiten verringert, die Bände werden dann statt DM 5,40 auch nur noch DM 3,50 kosten. Peronis Zeichnungen sind ganz ansprechend, durch das auch hier verwendete schlechte Papier verlieren sie aber erheblich an Wirkung.

DIVERSE VERLAGE

EDITION AKTUELL

1953 erschien der erste mit Foster-Pamels illustrierte PRINZ EISENHERZ-Roman von Max Trell beim Badischen Verlag/Freiburg, und in den zehn folgenden Jahren gab es regelmäßig in der Vorweihnachtszeit eine Fortsetzung. Die Herausgabe dieser Bande ist allein aus der damaligen Situation verständlich – in den 50ern verbot sich eine einfache Zusammenstellung der Sonntagsseiten, es waren nur Bücher absetzbar, die man nicht sofort als Comic identifizieren konnte und die einen umfangreichen Textteil aufwiesen. Diese Romane mit dem Werbeslogan "Von Eltern und Erziehern em fohlen! Von der Jugend verehrt und begehrt!" dienten vielen Comicfans damals als Grundstock ihrer PRINZ-EISENHERZ-Sammlung, die Gesamtauflage aller 11 Bände betrug schließlich etwa 430000 Exemplare. Nach Melzer versucht jetzt die Edition Aktuell, diese Trell-Ausgaben nachzudrucken. Bislang sind zum Einzelpreis von DM 19,80 schon zwei Sammelbände auf dem Markt, die jeweils gleich drei Titel des Badischen Verlags enthalten. Damit liegen die ursprünglichen Bände 1 bis 6 ("Prinz Eisenherz in den Tagen König Arthurs" bis "Prinz Eisenherz in der Neuen Welt") wieder vor. Leider ist der Druck nicht so gut wie der der Originale ausgefallen. Darüberhinaus lohnen sich diese Romanreprints nur für Nostalgiker, denn den alten Buchfassun-

gen fehlen z.T. aus Zensurgründen wesentliche Passagen von Fosters Erzählung. Leser, die heute die 'Sage vom Singenden Schwert' kennenlernen wollen, sind mit einer der Pollischansky-Ausgaben eindeutig besser bedient.

BAHIA

Der Bahia-Verlag/Gräfelfing beginnt im April seine angekündigte 7bändige Gesamtausgabe von Guido Crepax' VALENTINA. Die Bücher 1 ("Valentina in Stiefeln") und 2 ("Valentina im Ofen") werden jeweils knapp 200 Seiten umfassen und DM 29,80 kosten. Zum gleichen Preis wird im Juni noch zusätzlich HELLO, ANITA!, ein Album mit 64 Farbseiten, herausgebracht. Mollicas und Paganellis Sekundärwerk über Crepaux wurde auf Mai verschoben.

ZWEITAUSENDEINS

Neues von Robert Crumb: Der Zweitausendeins Versand/Frankfurt hat eine weitere Anthologie (u.a. mit MR. NATURAL-Stories) zusammengestellt, er wird außerdem erstmals Crumbs Sketchbook der Jahre 1966/67 publizieren. Das schnell vergriffene Sketchbook 1974-78 wird neu aufgelegt.

POLLISCHANSKY

Im Mai erscheint in Pollischanskys COMIC GALLERY der zweite Band von John Cullen Murphys BIG BEN BOLT "An Unfair Boxing Match"/"Ein unfairer Boxkampf", im Juni folgt der zweite FLASH GORDON-Band "War in the World"/"Krieg auf der Erde", beide bieten wie gewohnt den Originaltext und eine Übersetzung. Der Preis für diese Ganzleinenbücher beträgt nach wie vor DM 56,–. Die beiden ersten Bände der BIG BEN BOLT- und FLASH GORDON-Reihen sind ebenso wie Raymonds RIP KIRBY-Ausgaben und die PRINZ EISENHERZ-Jahrgänge 1937/38 und 1956 bis 1960 noch lieferbar. Nahezu ausverkauft ist dagegen Fosters Werfel-Adaption DAS LIED VON BERNADETTE. Die querformatigen COMIC GALLERY PICCOLOs werden zunachst durch den Band "Die Flucht aus der Kuppelstadt" erganzt, der den Beginn von Enrique Badia Romeros AXA-Erzählung bring. Dieses Buch ist umfangreicher als "Goldfinger" und kostet daher DM 19,80. Die nächste JAMES BOND-Episode "Liebesgrüße aus Moskau" ("From Russia with Love") stammt wieder von John McLusky. Noch im Spatfrühjahr soll dann das erste MODESTY BLAISE-Abenteuer veröffentlicht werden.

Ab Mai erhaltlich ist AUCH DAMALS WAR'S EROTISCH, ein Märchen- und Sagenbuch für Erwachsene. Der Band enthält keine Comics, sondern illustrierte Urfassungen bekannter Marchen.

Bei der inzwischen 52 Alben starken PRINZ EISENHERZ-Gesamtausgabe, die bislang dank ständiger Nachdrucke immer komplett lieferbar war, wird es keine Neuauflagen mehr geben. Diese Ausgabe wird wahrscheinlich schon 1982 aus dem Programm genommen. "Flattermann und die Energiekrise" heißt das Debut-Album von FLATTERMANN, der "3. (De)Generation der Supermänner". Der Vorabdruck läuft in TOP, der KURIER-Jugendbeilage. Pollischanskys Hauptalbenserie wird künftig FLASH GORDON sein, hier sollen nun 4 Ausgaben pro Jahr erscheinen. Mit dem neuen 13. Band "Teufelskerle" ist man inzwischen bei den Sonntagsseiten des Jahres 1942 angelangt, also einem Zeitpunkt, als der direkte Kriegseintritt der USA bereits erfolgt war, und das läßt sich an der Handlung ablesen: Flash vereitelt als Major eines Armee-Luftkorps eine drohende Invasion Amerikas (wofür ihm natürlich sofort die 'Medal of Honor' verliehen wird), kehrt dann aber mit Dale und Zarkov nach Mongo zurück, um dort Material für eine Wunderwaffe zu besorgen. Auf dem Planeten angekommen muß das Trio aber zunächst Desira, der Königin von Tropica, gegen den Ursurpator Brazor (einen Ersatz-Ming) beistehen, was zu den für Raymond typischen ausgedehnten Verfolgungsjagden durch bizarre Landschaften (hier z.B. ein Gebiet widerstreitender Gravitationen) führt. Alles in allem eine schöne Sammlerausgabe, die zudem noch ein Zeitdokument ist.

Parallel zum Raymond-Album kam das von Al Williamson gezeichnete, von Bruce Jones getextete und von Rick Veitch kolorierte Softcover FLASH GORDON – DER FILM ALS COMIC in den Handel – die erste Filmadaption, die vom Pollischansky-Verlag vertrieben wird. Der FLASH GORDON-Streifen wurde in den USA äußerst konträr diskutiert, zu den Haupteinwänden der Kritiker gehörte, daß der Drehbuchautor Lorenzo Semple sich manchmal zu sehr an den parodistischen 'camp comedies' orientiert hätte, etwa bei der Szene, in der Flash Mings Schergen mit Football-Taktiken austrickst. Derartige als 'gags' gedachte Einlagen fehlen in der Comic-Version völlig. Jones erzählt ohne Abschweifungen die eigentliche Geschichte, die ja bis auf wenige Ausnahmen eine geschickte Kombination von Raymond-Passagen ist, Action folgt auf Action. Williamson hat versucht, eine bis in Details authentische Raymond-Kulisse zu schaffen, ohne sein Vorbild zu kopieren, und dieser Versuch kann als gelungen bezeichnet werden. Seine Illustrationen rangieren noch vor denen seines STARWARS-Comics, man merkt bei jeder Seite, daß er mit Engagement bei der Sache War. Williamsons Comic dürfte vielen Betrachtern ein einprägsameres Bild der FLASH GORDON-Saga vermitteln als Mike Hodges Film. Nicht unerwähnt bleiben soll Veitchs adäquate Kolorierung, die die Wirkung der Grafik noch um einiges steigert. Ein Band, der in Pollischanskys anspruchsvolles Programm paßt, der zu den schönsten US-Comics der letzten Zeit gehört und der mit DM 5,80 zudem noch extrem preiswert ist.

FANTASTRIPS

Ziel von FANTASTRIPS, dem MAGAZIN FÜR FANTASTIC ART ist es, jungen deutschsprachigen Zeichnern eine Veröffentlichungsmöglichkeit für ihre Arbeiten zu bieten. Neben Illustrationen bringt FANTASTRIPS in jeder Ausgabe einen Bericht über Eigeninitiativen deutscher Comic-Macher, ein Zeichnerprotrait, Artbook/Comic-News & Rezensionen sowie Artikel über Fantasy, SF und verwandte Bereiche. In der neuen Nr. 4 finden sich u.a. ein Beitrag über CONAN-Zeichner Barry Smith, ein Überblick über die auf dem hiesigen Markt erschienenen VALERIAN-Episoden und ein Interview mit MYTHOR-Illustrator Helmut Pesch. Das Magazin ist sehr gut aufgemacht und kostet bei einem Umfang von 60 Seiten 5,–DM. Interessenten wenden sich an Karlheinz Borchert, Wirker Str. 58, 56 Wuppertal 1.

HOMMAGE AN JOHN LENNON

Während sich bei uns jahrelang kein Verlag für John Lennons eigenes Buch LENNON REMEMBERS fand (von dem es deshalb nur eine unautorisierte deutsche Übersetzung gab), reißen die Buchveröffentlichungen über Lennon nach der Ermordung des "Kopfes der Beatles" nicht mehr ab. Mit HOMMAGE AN JOHN LENNON, einer Übernahme eines (A SUIVRE)-SPECIALs, legt der Münchener Verlag Schreiber und Leser nun auch noch einen Lennon-Comic-Reader vor. In der Einleitung begründet Alain Dister die Herausgabe des Bandes folgendermaßen: "Letztlich sollte der Tod John Lennons uns nicht betroffener machen als der von Jimi Hendrix, Elvis Presley oder Jim Morrison – oder der von irgendeinem der weniger bekannten Rockmusiker... Der Tod John Lennons ist neben dem Tausender von Afghanen, Ugandanesen, Salvadorianer zu sehen. Es ist ein Abschied, bei dem ein Stück von uns mitgeht. Wir spüren plötzlich das unwiderrufliche Ende unserer Jugend – der längst dahingegangenen 60er Jahre ... Nach den Beatles haben sich viele aufgemacht, um ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen, sich von Zwängen und Akademismen zu befreien ... Für einige begann der Trip an der Spitze der Zeichenfeder. Comics haben – genau wie die Pop-Musik – mitgeholfen, Bewußtsein zu erweitern, Wege zu öffnen, Mittel zur Selbsterfüllung zu zeigen. Und so ist es ganz folgerichtig, daß die Zeichner die Mütze vom Kopf nehmen und dem Mann aus Liverpool das Geleit geben...". Bei HOMMAGE AN JOHN LENNON sind das u.a. Barbe, Bilal, Blanc-Dumont, Ceppi, Comes, Sosey, Druillet, Fred, Gernhardt, Manara, Margerin, Poth, Sokal, Tardi und Wasterlain. Die Kurzgeschichten, die sie beigesteuert haben, sind inhaltlich sehr unterschiedlich, so gibt es

z.B. Stories, in denen persönliche Erinnerungen verarbeitet wurden oder die den momentanen Lennon-Kommerz kritisieren. Cosey versucht dagegen eine grafische Umsetzung des IMAGINE-Textes, während Vuillemin die Fanclubs attackiert. Obwohl alle Comics unter Zeitdruck entstanden, sind teilweise sehr originelle Beiträge zustandegekommen, so daß das Ganze ein eher unorthodoxer Lennon-Band geworden ist. In diesem Rahmen deplaziert sind allerdings die zumeist von Alain Dister besorgten Zusatzartikel: die Biographie, Bibliographie, Filmographie und Discographie, die man so oder ähnlich auch in jedem anderen Buch nachlesen kann.
HOMMAGE AN JOHN LENNON kostet als 180 Seiten starkes Paperback DM 16,80 – man wird sehen, ob es sich neben den zahlreichen Taschenbüchern und Magazinen behaupten kann.

PICHARD

Unschuld muß leiden – dieses uralte Motiv wurde zwar schon früher in den Comics aufgegriffen, kam aufgrund der gelockerten Zensur aber erst in den 60ern und 70ern so richtig zum Tragen. Titel wie PHOEBE ZEITGEIST oder BIANCA TORTURATA ließen auch beim Medium Comic ein für ein breites Publikum zugängliches Genre entstehen, das in der Textliteratur schon seit dem 18. Jahrhundert, seit den PAMELA- und CLARISSA-Romanen von Samuel Richardson, präsent ist. Ein Name, der immer mit derartigen Comics in Verbindung gebracht wird, ist der von Georges Pichard. Pichard, Jahrgang 1920, hat ein breites Spektrum unterschiedlicher Szenarios illustriert (von der Parodie SUPERMAN bis zur Homeradaption ULYSSE), in den letzten 10 Jahren bevorzugt aber grafisch exzellente Comics geschaffen, in denen schöne junge Mädchen etliches durchstehen müssen. Bei uns war durch den Abdruck im PARDON bzw. SLAPSTICK bislang hauptsächlich seine MADEMOISELLE VIRGILIA bekannt, eine in altertümelnder Diktion abgefaßte Parodie der traditionellen Geschichte von der armen Waise, die von einem edlen 'Schutzengel' vor dem Schlimmsten bewahrt wird. (Typisches Zitat: "Der gewitzte Leser hat sicher schon erraten, in welch schrecklicher Lage sich unsere Heldin befindet, verloren an einem der düsteren Orte, deren Namen zu nennen, uns die Schicklichkeit verbietet...").
Seit Ende letzten Jahres liegen nun auch die beiden Hauptwerke Pichards in deutsch vor. Der Bahia Verlag/Gräfelfing hat die in Frankreich zwischen 1971 und 1977 erschienenen 6 Bücher PAULETTE 1,2, LE MARIAGE DE PAULETTE, PAULETTE EN AMAZONIE, RAS-LE-BOL-VILLE und LE CIRQUE DES FEMMES in zwei Softcovern (436 S/W-Seiten/DM 59,60) zusammengefaßt. Der Inhalt: Paulette Gulderbilt, "eine reiche Erbin mit dem Aussehen einer Unschuld vom Lande... fällt auf alles rein. Sie wird permanent vergewaltigt, entführt, mißbraucht, verführt, betrogen, beschimpft. Perverse Alte lüstern nach ihrem schönen Körper, Gangster greifen nach ihrem Vermögen, Utopisten hintergehen sie in ihrer Spontaneität, politisch engagierte verleiten sie zu raschen Entschlüssen." (Nachwort) Paulette landet im Harem eines Sultans und in einer psychiatrischen Klinik, sie erlebt das Paradies einer religiösen Sekte und das Gefängnis einer südamerikanischen Militärdiktatur, sie landet bei Aussteigern und Maoisten, gerät in den Vietnamkrieg, trifft im brasilianischen Dschungel Hitler und seine letzten Anhänger, begegnet in Mexiko Zorros Enkel, wird Opfer eines wahnsinnigen Wissenschaftlers etc., etc. ... Wolinsky hat es in seiner Story geschafft, so ziemlich alle Themen der gängigen Unterhaltungsliteratur zu ironisieren, seine zusätzlichen Attacken gegen bestimmte Zustände der 5. Republik lassen sich leicht auf andere westliche Industriegesellschaften übertragen. Die Bahia-Übersetzung, die den französischen Originalhintergrund beläßt, ist bis auf Kleinigkeiten (wie Parolen, Titel usw.) ganz ordentlich, auch der Druck ist zufriedenstellend. Wer erotisch-satirische Comics mag, der sollte 60,-- DM für PAULETTE investieren.
Von anderem Kaliber ist die zuerst 1977 von Glemat veröffentlichte "Erzählung" MARIE-GABRIELLE DE SAINT-EUTROPE, die die Editors Belrose/Rotterdam in einer zweibandigen vierfarbigen Luxusausgabe (154 Seiten/DM 70,--) mit begrenzter Auflage für den deutschen Markt herausgebracht hat. Der Comic steht bei der Schilderung der Grausamkeiten sicher in der Tradition de Sades, geht in seiner Intention aber weit hinter dessen Werk zurück. Erzählt wird die Leidensgeschichte einer Gräfin, die wegen Ehebruchs vom Konvent eines Nonnenklosters zahlreichen Torturen unterworfen wird. Pichard spielt auf die kirchlichen Hexenverfolgungen und Inquisitionsgreuel an, ohne sich im geringsten um die historischen Hintergründe zu kümmern. Wie bei Stanton oder Eneg ist die Handlung völlig nebensächlich – gezeigt wird fast ausschließlich eine Aneinanderreihung von Folterssequenzen, die Pichard im Gegensatz zu Undergroundzeichnern wie S. Clay Wilson auch noch ästhetisiert hat. Laut Verlag ist diese Brutalitätenschau natürlich" eine realitätsnahe Darstellung menschlicher Abgründe..., deren rücksichtslose realistische Darstellung uns zu denken geben sollte, uns aber zugleich die Möglichkeit gibt, Sadismus nicht zu verdrängen, sondern – wenn schon vorhanden – in der Phantasie abzureagieren". Ein Kommentar erübrigt sich.

KINO/TV

CONAN

In letzter Minute hat sich Dino De Laurentiis entschlossen, die Außenaufnahmen nicht in Kanada, sondern in Spanien durchführen zu lassen. Die Dreharbeiten sind zur Zeit in vollem Gange. Der schneebedeckte Berg in der Nähe Segovias dient dabei als Geburtsort des Barbaren aus Cimmeria. Es wird erwartet, daß die Aufnahmen im Juni abgeschlossen sein werden und man den geplanten Uraufführungstermin im März nächsten Jahres einhalten kann. Das Budget von etwa 20 Millionen Dollar, also ein Budget, das mit Produktionen wie THE EMPIRE STRIKES BACK vergleichbar ist, verspricht einiges. Max von Sydow, der gerade den Oberschurken in FLASH GORDON gemimt hat, wird auch hier eine entsprechende Rolle spielen. Als Komponist für die Filmmusik wählte man Basil Poledouris – er schrieb den Sound für das Remake der BLAUEN LAGUNE. Die ersten Publicityfotos, die veröffentlicht wurden, stammen aus der Rahmenhandlung des Films, in der Conan bereits ein alter Mann ist. Arnold Schwarzenegger soll mehreren Pressemeldungen nach für die Darstellung des Titelhelden übrigens eine Gage von circa 1 Million Dollar erhalten haben.

DIE SPINNE

Marvels Filmgesellschaft MARVEL PRODUCTIONS LTD (vgl. SPRECHBLASE 32) arbeitet an der ersten Zeichentrickserie um einen Superhelden: SPIDERMAN soll 26 Folgen umfassen und sich im Gegensatz zu allen früheren Filmen erstmals eng an die Handlung der Comic-Hefte anlehnen.

NEUE PROJEKTE

Wie schon in der letzten SPRECHBLASE berichtet, haben Avco Embassy und DC angekündigt, daß sie Berni Wrightsons SWAMP THING verfilmen wollen. Als Regisseur und Drehbuchautor ist Wes Craven vorgesehen. Craven hat inzwischen ein Drehbuch vorgelegt, in dem er Len Weins ursprüngliche Story etwas verändert hat. Sein Held ist ein Wissenschaftler, der sich im Regierungsauftrag mit Pflanzenwuchsstoffen beschäftigt. Durch ein fehlgeschlagenes Experiment wird er zum SWAMP THING (halb Mensch, halb Pflanze). Während er als Monster in den Sümpfen gefährliche Kämpfe mit diversen Widersachern austragen muß, wird er von seiner Frau verfolgt, die ihn immer noch liebt. Dem Regisseur schwebt eine Art Remake des französischen Klassikers LA BELLE ET LA BETE von Jean Cocteau vor. Die Produzenten sind Michael Uslan und Ben Melnicker, die auch das neue BATMAN-Projekt zu verantworten haben.
Garry Kurtz, Produzent der ersten zwei STAR WARS-Filme, verließ die Crew und will sich nun anderen Produktionen zuwenden. Darunter ist auch ein Film mit dem Titel DARK CRYSTAL, den er zusammen mit dem 'Vater' der Muppets, Jim Henson, realisieren will. Drehbeginn: 1982. Henson und Franz Oz (die Stimme von Yoda) werden Regie führen. DARK CRYSTAL ist als klassischer Fantasy-Film mit starken Bezügen zur griechischen Mythologie geplant. Ray Harryhausen, der dieses Gebiet schon seit Jahren ausbeutet, bekommt damit Konkurrenz. Die Comic-Version von CLASH OF THE TITANS, dem neuen Opus aus Harryhausens Animationswerkstatt, zeichnet übrigens Dan Spiegle.
Ein Nachtrag zu TARZAN THE APEMAN: Die Außenaufnahmen finden in Sri Lanka und auf den Seychellen statt. Unter den Hauptdarstellern sind Bo Derek, Richard Harris und John Philip Law. Gerüchten zufolge soll auch dieser Streifen ein Remake werden, ein Remake des Metro-Goldwyn-Mayer-Films gleichen Titels von 1932, in dem Johnny Weissmüller und Maureen O'Sullivan erstmals den Herrn des Dschungels und seine Gefährtin Jane verkörperten. Dieser TARZAN THE APEMAN hatte bekanntlich wenig mit ERBs Vorlage zu tun.

ISNOGUD

is'doch ganz gut!

Ein Artikel von Günter Herrmann
Mit Checkliste von G. Herrmann und Wolf Rautenstrauch
Copyright der Abbildungen: Ehapa

Goscinny und Tabary haben sich in ihrem Werk Isnogud einen so außergewöhnlichen Comickosmos erschaffen, der voll von Absurdität ist, in dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft durcheinandergewürfelt werden, ohne daß jedoch die innere Logik des Werkes zerstört wird.

Nachdem nun auch in Deutschland alle zwölf Alben dieser Serie erschienen sind und die gesammelten Taten

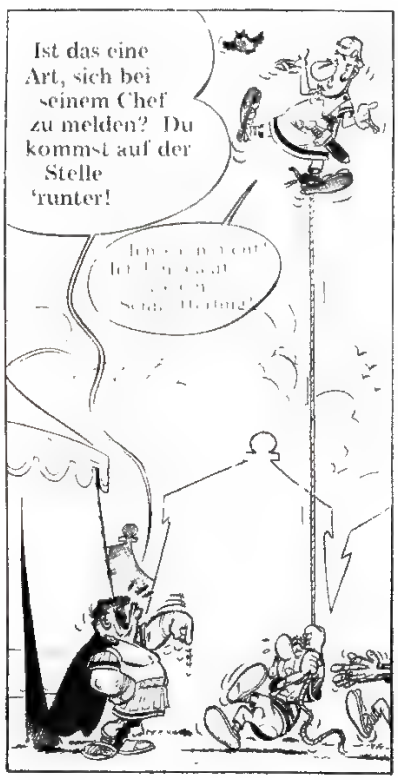
des kleinen Großwesirs komplett vorliegen (nach dem Tod Goscinnys ist eine Weiterführung nicht geplant und wäre sicherlich auch fruchtlos), was man als einen glücklich zu nennenden Umstand bezeichnen kann, der bei ausländischen Serien nicht gerade alltäglich ist, wird es langsam Zeit, diesem arg beleumundeten Kerl eine angemessene Würdigung zukommen zu lassen. Oder hättest du etwas dagegen, Isnogud?

Auch werde ich nicht darauf verzichten können, ein kurzes Wort zum Vergleich unseres Helden mit einem kleinen Gallier, als dessen Vater ebenfalls Goscinny anzusehen ist, anzubringen. Hier wie dort findet man Wortspielereien, sprechende Namen, Parallelen zur Gegenwart, Absurditäten und Hinweise auf andere Medien der Unterhaltungsindustrie. Der wesentliche Unterschied liegt jedoch darin, daß an keiner einzigen

Hinzuweisen wäre noch auf den in der deutschen Ausgabe vom französischen Original abweichenden Obertitel. Dort läuft die Serie unter "Les aventures du grand vizir Iznogoud", während man bei Ehapa den Titel der ersten Episoden,die auch in Frankreich Kalifen-Titel waren, beibehalten hat: "Die Abenteuer des Kalifen Harun al Pussah". Weiterhin ist noch erwähnenswert, daß in den zwölf Alben die einzelnen Geschichten nicht ihrem Erscheinen nach angeordnet sind. Ältere Episoden erkennt man jedoch an Isnoguds Nasenform, die ich als "Gebogener Spaghetti" bezeichnen möchte, während ihr später das Prädikat "Ausgesprochener Zinken" zugesprochen werden kann (überzeugte Donald-Duck-Forscher werden dieser Datierungsmethode sicher nichts in den Weg zu legen haben, arbeiten sie doch selber bei der Erscheinungsbestimmung der einzelnen Comics mit der sogenannten "Entenschnabellänge")
Ich möchte in den nun folgenden einzelnen Punkten begründen, warum die Serie von Rene Goscinny (Text) und Tabary (Zeichnungen) zu dem Herausragendsten gehört, was uns die Comic-Szene zu bieten hat und auf welche Art und Weise sie auch Erwachsene anzusprechen vermag.

Stelle des Gesamtwerkes ein Beweis dafür zu finden ist, daß Asterix das Adjektiv "listig" auch verdient hätte. Probleme werden generell mit dem Zaubertrank gewaltsam und nicht gerade humorvoll oder gar phantasiereich aus der Welt geschafft. Das Thema Gewalt existiert bei unserem Isnogud dagegen höchstens in der Androhung (des Pfählens). Vielleicht ist dies gerade der Grund, warum viele Asterix-Leser die Erlebnisse unseres Helden ablehnen. Auch ist der Aufbau der einzelnen Episoden ein ganz anderer: Bei Asterix ist er meistens nach dem bewährten Schema "A und O in Spanien", "A und O in Amerika", "A und O in Ägypten" usw. gestrickt, während das Handlungsgerüst bei Isnogud noch einfacher gestaltet ist. Der Witz besteht jedoch darin, wie es auch diesmal eingehalten werden kann, ohne daß der Leser enttäuscht ist, was wir bei dem folgenden Punkt noch näher beleuchten wollen. Auch ist die Atmosphäre in den Isnogud-Geschichten märchenhafter gestaltet, was den Autoren erheblichen Freiraum zu Anachronismen und amoklaufender Logik gibt, während Asterix mehr realistisch mit Bezügen zu tatsächlichen Ereignissen gehalten ist.

Als Vergleich der Zeichenstile Uderzos und Tabarys wollen wir zwei ähnliche Szenen für sich sprechen lassen:



Der Aufbau der einzelnen Story

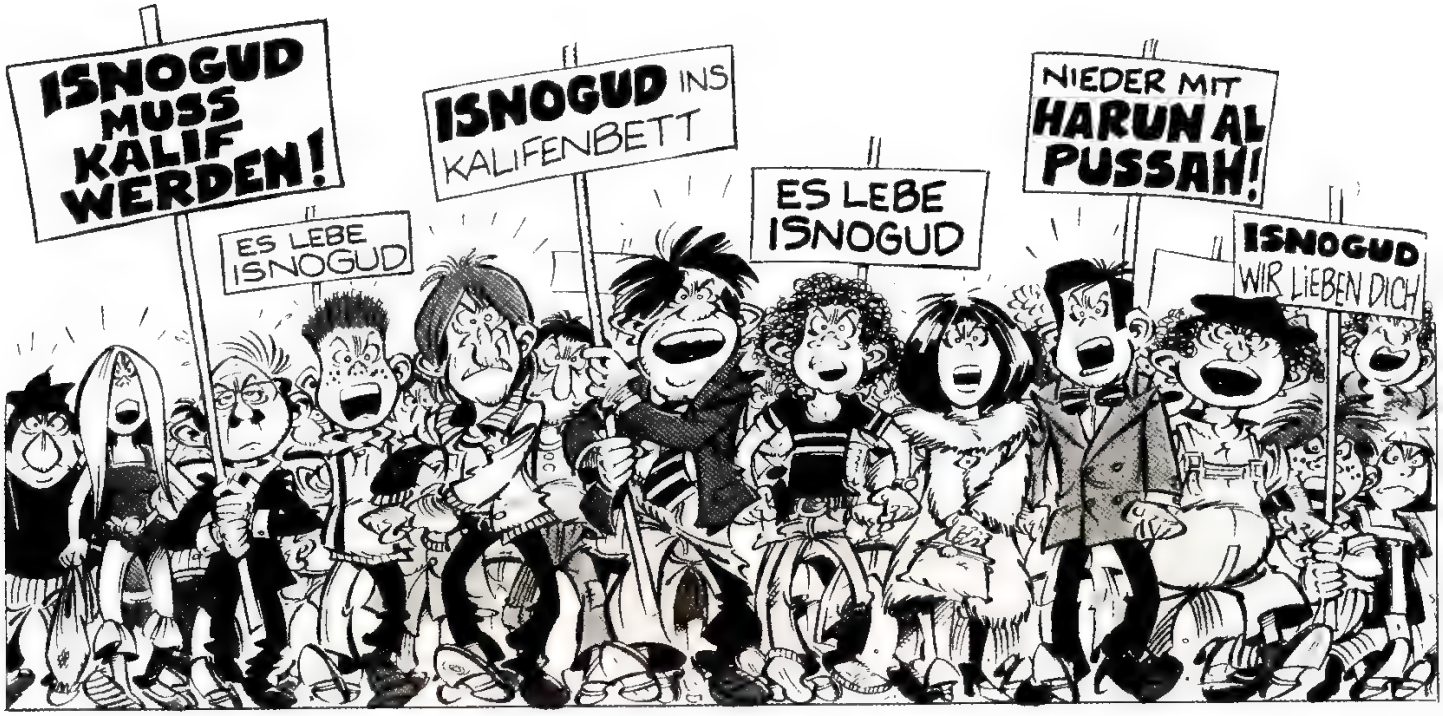
Nach dem Hinweis, daß die einzelnen Episoden eine Länge zwischen je 8 und 20 Seiten (meistens jedoch acht) haben, ist eine Vorstellung unserer Hauptperson fällig.

Der Großwesir Isnogud war wirklich ein bitterböser Kerl, der nur einen Wunsch im Leben hatte...
Ich will Kalif sein anstelle des Kalifen!

Er hatte einen abscheulich schlechten Charakter, der Großwesir. Aber es mag wenigstens ein bißchen für ihn sprechen, daß alle seine Versuche, Kalif anstelle des Kalifen zu werden, fehlschlugen und sich sogar gegen ihn kehrten

Damit wären wir schon bei zwei wichtigen Punkten:
Erstens müssen wir feststellen, daß es sich hier um einen jener überaus seltenen Fälle handelt, wo wir es innerhalb eines Comics (von täglich erscheinenden und in sich abgeschlossenen wie Willi Wacker oder Feuerauge, bei denen es häufiger vorkommt, einmal abgesehen) mit einem Helden von überaus negativem Charakter zu tun haben. Ironisch wird darauf hingewiesen, daß er das Produkt einer übermäßigen Lektüre von Comics wäre. Dem Leser ist es nicht zu verdenken, wenn er erhebliche Identifikationsschwierigkeiten mit einem solchen Typ von Serienhelden hat, was wiederum der zweite Grund dafür sein mag, daß Isnogud nicht den Beliebtheitsgrad erreicht hat, der ihm eigentlich gebühren würde.
Zweitens haben wir auch schon die Grundkonzeption, nach der jede einzelne Episode mit wenigen Ausnahmen gestaltet ist: Isnogud, der wie schon oben erwähnte schändliche Großwesir, versucht mit Hilfe eines magischen Gegenstandes oder einer mit Zauberkräften versehenen Person die Stelle seines Bosses, des Kalifen, einzunehmen, wobei ihm aber letzten Endes genau das widerfährt, was er Harun al Pussah, das ist der Name dieses gutmütigen und somit überaus untypischen Vorgesetzten, zuleide tun wollte. Somit steht für den Leser schon der Schluß der Geschichte fest und die Autoren verraten kein Geheimnis, wenn sie in Geschichten wie "Isnoguds Raketenstart" im ersten Bild das Ende schon vorwegnehmen. Diese Haltung wird auf die Spitze getrieben, wenn Isnoguds handlangerischer Mietsklave mit dem auf keinen Fall zutreffenden Namen Tunichtgud in "Der fürchterliche Vergolder" in der Zeit, während sich die Episode abspielt, Blumen für das traurige Ende seines Herrn sammelt, wenn in "Die Straße nach Nirgendwo" das Anfangsbild als Pointe einfach spiegelverkehrt umgedreht wird oder sich der harmlose Anfang von "Himmel und Hölle", wo wir einige Kinder aus der Gegenwart Hopse spielen sehen, als die Schlußpointe entpuppt. Obwohl der negative Schluß, der ja gar nicht so negativ ist, da das Gute siegt und das Böse in die Grube fällt, die es selber gegraben hat,jeweils feststeht, fühlt man sich beim Lesen vielfach unterhalten, so an die Wortspiele, die running gags, die Bezüge zur Gegenwart etc, und besonders, wie und auf welche Art und Weise die Pointe auch diesmal erreicht wird (Isnogud nützt es nichts, sich möglichst weit von dem verderbenbringenden Objekt zu entfernen wie im "Zauberbett"), so daß sich der Schluß, mit dem man von vornherein rechnet,

sich doch wieder als blackout erweist. Obwohl Isnogud kurzfristig einige Male sein Ziel erreicht (in "Hin und her kreuz und quer" können wir sehen, was das arme Volk von Bagdad unter seiner Regierung zu leiden hätte: Steuererhöhungen, die 140-Stunden-Woche und eine allgegenwärtige Polizeitruppe, die auf niedrig fliegenden Teppichen die Stadt überwacht), kommt der Moment, an dem die nach Meinung der Autoren langsam genasführten Leser ihr Recht verlangen und endlich ihren geliebten Helden als Kalif sehen wollen:



Da können natürlich Gegenmeinungen nicht ausbleiben:

Eben. Natürlich erreicht unser schändlicher Großwesir auch diesmal nicht sein Ziel und wer anders als der Leser ist daran schuld. Doch wie so etwas passieren kann, sollte jeder lieber selber nachlesen.

Es gibt jedoch einige Episoden, die vollkommen aus dem Rahmen fallen wie die eben zitierte, die man als Abschluß der Serie zu verstehen hat und wo Harun al Pussah überhaupt nicht auftritt. Oder "Ein Möhrchen für Isnogud", wo diesmal der Kalif auf der Jagd nach einer geheimnisvollen Pflanze ist, die liebenswürdig machen soll und wo er neben seinem Besuch in Kapitalismad (!) und Letztesjahrinmarienbad auch zwei Ritter aus dem Abendland kennenlernt, die wie alle anderen noch nichts von Liebenswurdigkeit gehört haben. Hier haben wir eine Parodie auf Geschichten wie "Auf der Suche nach dem Heiligen Gral" vor uns, die Goscinny Gelegenheit zu vielen weiteren Seitenhieben auf aktuelle Probleme gibt.

ZITATE

Wie auch im Asterix finden wir im Isnogud eine umfassende Anzahl von Anspielungungen jeder Art, deren Aufspüren Stoff für verschiedene Doktorarbeiten abgeben könnte. Zunächst wären da die Zitate zu nennen, die sich aus der Nähe der Serie zu den Märchen aus 1001 Nacht ergeben, wie das Auftreten Sinkbars, des Vogels Roch, der Dschinnis und der fliegenden Teppiche usw., dabei werden, sicherlich mit Absicht, die religiösen und sexuellen Komponenten dieser Vorlage übergangen. Hingewiesen werden muß in diesem Zusammenhang, daß Frauen in diesem Comic so gut wie gar keine Rolle spielen, ich möchte sogar behaupten, daß hier überhaupt die wenigsten weiblichen Personen in einer Comicserie aufzufinden sind.

Weitere literarische Verweise finden wir auf die Odyssee (in "Ein Möhrchen für Isnogud"' wird ein Zyklop zur Steigerung seines schrecklichen Aussehens mit einem zweiten Auge versehen), auf Volks- und Kunstmärchen a la Tiecks "Verkehrte Welt" ("Der Narrentag") und auf den Kannibalismus bei den sich in ein Rettungsboot geflüchteten Überlebenden eines Schiffsunglücks, was auf Verne ("Die Chancellor") und Poe ("Arthur Gordon Pym") hinweist (in der Episode "Der Unglücksdiamant"). Häufig sind auch Hinweise auf andere Comics zu finden: So zunächst auf solche, die auch aus Goscinnys Feder stammen: Lucky Luke hat in den "Magischen Minaretts" einen kurzen Auftritt, wir erfahren auf der "Straße nach Nirgendwo", daß "die Römer tatsächlich spinnen" und in "Ein Möhrchen für Isnogud" bringen die uns allen bekannten Piraten ihr einziges erfolgreiches Schiffsgefecht hinter sich. Auch hier gibt es in "Der Zauberteppich" eine Reminiszenz an das Vorbild der beiden Isnogud-Macher Tintin: Kapitän Haddock gibt eine kurze Erklärung ab (diesmal ohne zu fluchen) und Struppi läuft mit hängender Zunge durch das Bild.

Selbstzitate

Goscinny und Tabary haben sich in ihrem Werk Isnogud einen so außergewöhnlichen Comickosmos erschaffen, der voll von Absurdität ist (davon im nächsten Abschnitt etwas mehr), in dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft durcheinandergewürfelt und alle bekannten Gesetze außer Kraft gesetzt werden, kurz, in der wir auf jeder Seite, jedem Bild, auf etwas Neues stoßen können, ohne daß jedoch die innere Logik des Werkes zerstört wird. Der Leser fühlt sich gleich Isnogud auf dem schwankenden Boden einer Welt, die viele, meistens unangenehme Überraschungen bereithält, und in der nur eines gewiß ist, daß der unermüdliche Großwesir auch diesmal scheitern muß. Aus diesen Gründen ist es möglich, daß sich Zeichner und Autor mitsamt ihrem Werk in die Geschichte einbauen konnen.

So gibt es zunächst mehrere Begegnungen Isnoguds mit seinem Zeichner, die sämtlich unter dramatischen Umständen stattfinden. Gefördert wird das durch technische Gerätschaften wie eine Zeitmaschine (in der gleichnamigen Episode) oder Zaubergegenständen wie den "Magischen Kalender". In "Der Wahlspiegel" schaltet sich Tabary als Zeichner ein und in der Geschichte "Das Souvenirkästchen" (hierbei handelt es sich um einen Fotoapparat, der Personen und Gegenstände verschwinden und von ihnen nur ein Foto übrig läßt) richtet der gute Harun al Pussah als Abschlußgag dieses verhexte Ding nach vorne, und da es sich ja nur um eine zweidimensionale Zeichnung handelt, trifft es den armen Tahbari al Ghenie, dessen Foto nun den Abschluß der Geschichte krönt. In "Schwarzmalereien" bedroht ein "ungeduldiger Kunde" unmißverständlich unseren Zeichner:

Man ist fast versucht, zu behaupten, daß diese Szene auf ein gespanntes Verhältnis Tabarys zu Goscinnys hinweist. Letzerer war ja als Chefredakteur von Pilote gleichzeitig Tabarys Vorgesetzter. Auch in der "Zeitmaschine" meint unser Zeichner, als ihm Isnogud wieder einmal mit Pfählung droht, daß er ausgerechnet einem Chefredakteur in die Hände fallen müsse.

Interessant ist es noch festzustellen, daß innerhalb der zwölf Jahre, die Tabary an Isnogud gezeichnet hat, seine Haare und Koteletten sichtbar länger geworden sind.

Im allgemeinen kann man zu diesen Punkten vermerken, daß die Art, wie in dieser Serie die Schöpfer und auch die Leser in die Handlung einbezogen werden bzw. den richtigen Rahmen für die jeweils ablaufende Episode geben, sicherlich einmalig für einen Comic ist. Diese Experimentierfreudigkeit, insbesondere der Hinweis darauf, daß die erzählte Geschichte ein Kunstobjekt ist, hat in der sogenannten Hochliteratur vorwiegend in Zeiten der Ablehnung gegenüber althergebrachten Mustern wie in der Romantik Tradition. Auch für diesen Punkt möchte ich die täglich abgeschlossenen Comic Strips ausklammern, in denen es ebenfalls schon einmal vorkommen kann, daß sich die Figur an den Zeichner wendet, besonders wenn sie mit ihrer beschränkten Funktion nicht zufrieden ist.

Zwischen Absurdität und Surrealismus

Wenn man ständig zwischen Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft herumpendelt, herkömmliche Erzählmuster über Bord wirft oder die allgemein geltende Logik außer Kraft setzt (so wird Isnogud unter anderem in eine Bücherstütze, in einen Winzling, in einen Halbwüchsigen und in einen Eisblock, der große Tabary übrigens gleich mit, verwandelt, um gleich darauf in der nächsten Geschichte sein schändliches Treiben wieder aufzunehmen), ist es nicht verwunderlich, daß das Endprodukt in die Grenznähe von Absurdität und Surrealismus gerät. Daß die Mitwirkenden dieses Werks als nur gezeichnet verstanden werden, darauf habe ich schon hingewiesen. Sie können sich so auch an die Schöpfer wenden, in die "Insel der Riesen" wendet sich ein Wirt empört an Goscinny (?), da er mit der Bezeichnung "zwielichtig" für sein Cafe nicht einverstanden ist, oder gar mit ihnen zusammentreffen.

Für ein gutes Beispiel von Absurditat (lat. sinnwidrig, sinnlos) halte ich die Geschichte "Die Straße nach Nirgendwo". Hier geht einmal der Großwesir nicht seinem schändlichen Tun nach, sondern gerät zusammen mit Tunichtgud auf einem Kamel reitend auf eine Straße, die nirgendwohin führt und die sie auch nicht mehr verlassen können. Das letzte Bild ist eine spiegelverkehrte Version des ersten: Die beiden Reiter kommen wieder zur gleichen Kreuzung, an der diese Geschichte begann.

So wie auch beim absurden Theater die Grenzen zum Surrealismus fließend sind, hat auch unser Comic einen Hang in diese Richtung. Diese Kunstform, die sich in ihren Produkten mit dem Traumgeschehen, dem Unbewußten, Assoziationen, der Verneinung von Logik und Verstand usw. beschäftigt, nahm ja vom französischen Sprachraum ihren Ausgang. In unserem Comic gibt es neben einzelnen Szenen auch ganze Episoden, die in ihrem Aufbau surrealistisch angelegt sind. In "Der geheimnisvolle Plakatkleber" fallen Isnogud, sein Mietsklave und sein Boss durch ein Plakat und geraten in einen Raum, wo andere Gesetze als die irdischen gelten. So kommt zum Beispiel, wer sich weit genug in den Boden eingräbt, wieder an der Decke zum Vorschein. Man fühlt sich hier an die Geschichten des flämischen Erzählers Jean Ray erinnert, der sich ja ebenfalls viel mit den unsichtbaren Grenzen zu anderen Dimensionen beschäftigt hat.Ein Fall ist der "Tartaren-Talisman", der Isnogud verspricht, daß alle seine Träume Wirklichkeit werden, prompt werden ihm nur Alpträume verpaßt, wie es sich für einen Bösewicht eben geziemt. In "Die Andenkeninsel" geraten Isnogud und Tunichgud durch eine Muschel auf eine Insel (die sie übrigens auch nicht mehr verlassen können), wo sie auf eine Anzahl von Souvenirs treffen, die wie zufällig in der Gegend herumstehen.

Die Reichen geraten in Panik und wollen fliehen, jedoch nicht ohne ihre Wertsachen mitzunehmen...

Die personifizierte Erinnerung des Andenkenverkäufers (mag der Scheitan wissen, was das sein mag), auf die die beiden in diesem Lande treffen, hat die außergewöhnliche Eigenschaft, sich selber auszuradieren.
Erwähnen möchte ich hier nur noch kurz die vielen sonstigen kulturellen oder auch politischen Anspielungen, die im Isnogud wie ja auch im Asterix vorhanden sind. So beschäftigt sich die Geschichte "Der Staatsbesuch" mit den Hintergründen einer erfolglosen Diplomatie und im "Wahlspiegel" treten Spontanrechtis (da hier alles spiegelverkehrt gemeint ist, bezieht sich das natürlich auf die Linken) auf, die sich ein erbittertes Gefecht mit den Leuten von dem KIA liefern (oder jedenfalls beinahe). Beide Gruppen sind übrigens nicht gerade positiv dargestellt. In "Weltraumzauber" und "Das Zauberbett" verrät der Autor eine gewisse spießige Verachtung gegenüber Protestveranstaltungen und dem avantgardistischen Theater.
Ich hoffe, daß ich mit diesem Artikel aufgezeigt habe, daß der kleine Großwesir es verdient hat, etwas mehr beachtet zu werden und gerade unter den erwachsenen Lesern mehr Freunde finden sollte. Angenommen, ich würde in eine ähnliche Situation wie jener schnurrbartbewaffnete Turbanträger kommen, würde ich wohl genauso handeln.
Ich bedanke mich bei Frau Roswitha Krege-Mayer vom Ehapa-Verlag für ihre freundlichen Auskünfte.

Isnogud-Checkliste

Der Erstabdruck der Stories erfolgte im MV COMIX, allerdings in teilweise anderer Übersetzung, auch wurden nicht alle in den Alben enthaltenen Stories in MV COMIX vorabgedruckt.
Der erste Abdruck erfolgte in MV COMIX Nr. 20/1970, der letzte Abdruck in Nr. 9/1977.
Der Ehapa Verlag bezeichnete die einzelnen MV COMIXJahrgänge teils mit Jahreszahlen, teils als '11. Jahrgang' oder '12. Jahrgang'. Die MV COMIX gingen aus der Serie MICKYVISION hervor. MICKYVISION startete im November 1962, ab Band 18/1966 hieß die Serie dann MV 66 (ab Band 19 gab es eine Formänderung), ab diesem Zeitpunkt wurden hauptsächlich franco-belgische Serien veröffentlicht, 1966 wurde deshalb von Ehapa als der '1. MV COMIX Jahrgang' bezeichnet.
MICKYVISION wurde 1967 als MICKYVISION-BELIEBTE FILM- UND FERNSEHSERIEN VON WALT DISNEY mit neuer Numerierung (wieder von Nr. 1 an) weitergeführt.
MV COMIX endete 1977 (12. Jahrgang) mit Nr. 13, MICKYVISION (die neue zweite Serie) lief jedoch weiter.

Nr	Titel (französisch) des Albums (deutsch)	Erscheinungs- jahr	Inhalt	Deutsche Erstveröffentlichung im MV COMIX
1	Le grandvizir Iznogoud	1966	Der Dschinni	
	Isnogud der Großwesir	1974	Der Staatsbesuch	
			Hand in Hand	
			Die Mongolenhorde	
			Der Doppelganger	
			Die Insel der Riesen	
2	Les complots du grandvizir	1967	Es quakt im Kalifat	Hokuspokus im Kalifat 22/1974
	Der bitterböse Großwesir I.	1975	Augenschmaus	Liebaugeleien 23/1974
			Der Muckefuck	Der Trank aus dem Abendland 20/1974
			Die Zeitmaschine	Die Zeitmaschine 26/1974
			Das Picknick	Das Picknick 21/1974
			Hin und her kreuz und quer	Bäumchen wechsle dich 24/1974
3	Les vacanzes du calife Isnogud	1968	Sommerferien	Sommerferien oder Anschläge am laufenden Band 17/1974
	Gefährliche Ferien	1975	Winterferien	Sport im Kalifat 25/1974
			Der Kalif auf Kreuzfahrt	Die Kreuzfahrt des Kalifen 18/1974
			Die Flasche des Herrn Gasbutan	Die Flasche von Gasbutan 15/1974
4	Iznogoud L'infame	1969	Ein Dschinni löst Probleme	...Dschinni, der Alleslöser 18/1971
	Die infamen Streiche des Großwesirs Isnogud	1975	Die unsichtbare Bedrohung	Die unsichtbare Bedrohung 14/1974
			Der Unglücksdiamant	Der Unglücksdiamant 24/1971
			Das Zauberpuppchen	Die Zauberpuppe 9/1972
			Der geheimnisvolle Plakatkleber	Der geheimnisvolle Plakatkleber 1/1972
5	Des astres pour Iznogoud	1969	Isnogud Raketenstart	Isnoguds Sternstunde 23/1971
	Sternstunden des Großwesirs Isnogud	1976	Isnoguds Schüler	Isnoguds Schüler
			Der Tartarentalisman	Der Talisman des Tartaren 22/1971
			Hut ab!	Toll der Hut 21/1970
			Schwarzmalereien	Schwarze Kunst 21/1971
6	Iznogoud et l'ordinateur magique	1970	Der magische Apparat	Der Geist in der Maschine 4/1971
			Die Straße nach Nirgendwo	Die Straße, die nirgendwohin führt 16/1971
	Neue Anstrengungen des Großwesirs Isnogud	1977	Der fürchterliche Vergolder	Der schreckliche Vergolder 11/1971
			Der große Talisman des Kalifen	Das Zepter des Kalifen 20/1971
			Die geheimnisvolle Salbe	Die geheimnisvolle Salbe 15/1971
7	Une carotte pour Iznogoud	1970	Ein Möhrchen für Isnogud	Eine Karotte für Isnogud 25/, 26/1971
	Ein Möhrchen fur Isnogud	1977	Weltraumzauber	Zauberei aus dem Weltall 10/1971
			Eiskaltes Verbrechen (Ice crime)	Das eiskalte Verbrechen (Ice crime) 7/1971
			Ein verhängnisvolles Nickerchen	Der verhängnisvolle Schlaf 8/1971
8	Le jour des fous	1972	Der Narrentag	Der Narrentag 20 bis 24/1972

	Isnogud und der Narrentag	1978	Die Herausforderung	Die Herausforderung 13/1974
			Das Labyrinth	Das Labyrinth 12/1971
			Wahl im Kalifat	Wahl im Kalifat 3/1973
9	Le tapis magique	1973	Der Zauberteppich	Der Zauber-Teppich 16/1974
	Isnogud und der Zauberteppich	1978	Inkognito	Inkognito 5/1973
			Auf Tigerjagd	Die Tigerjagd 14/1971
			Das Souvenirkästchen	Der Souvenir-Kasten 9/1974
10	Iznogoud l'acharne	1974	Himmel und Hölle	Himmel und Hölle 10/1974
	Isnogud der Listige	1979	Andenkeninsel	Insel der Andenken 14/1975
			Duft des Vergessens	Der Duft des Vergessens 13/1971
			Hast du Töne?	Die Hundeflöte 9/1971
			Der magische Katalog	Der Zauber-Katalog 19/1974
11	La Tete de turc d'Iznogoud	1975	Der Türkenkopf	Der Türkenkopf 13, 14 1976
	Isnogud und der Türkenkopf	1979	Ein Gesang, der erstarren läßt	Gesang, der zum Erstarren führt 11/1976
			Der Trank des Scheichs	Der Trank des Scheichs 6/1971
			Der magische Kalender	Der Zauber-Kalender 15/1975
12	Le conte de fees d'Iznogoud	1976	Einfach fabelhaft	Feenmärchen 9/1977
			Wahlspiegel	Der Wahlspiegel 1/1977
	Feenzauber um Isnogud	1980	Das Zauberbett	Das Schwundbett 1261976
			Magische Minarette	

Als die deutschen Comics noch Bildergeschichten hießen!

von H.J. Galle

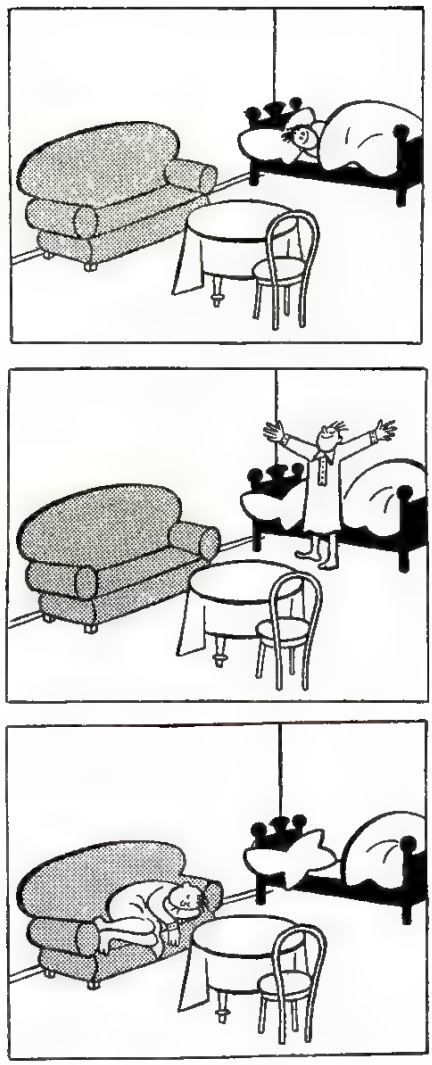
LETZTE FOLGE

Trotz des arischen Ticks befanden sich in den dreißiger Jahren unter den populären Zeichnern einige Männer, die nicht aus Deutschlands Gauen stammten. Huber und Waffenschmied waren wie schon erwähnt in Wien geboren, Jacobsson in Schweden zur Welt gekommen, Olaf Gulbransson war Norweger und Olaf Iversen in Dänemark zuhause.
Seit den zwanziger Jahren arbeitete Iversen in Deutschland für die "Leipziger Neueste Nachrichten" und die "Münchner Illustrierte Presse". In den dreißiger Jahren waren Plauen, Barlog, Iversen und Gulbransson begehrte Zeichner. Iversen begleitete die Leser der oben erwähnten Illustrierten durch das ganze Jahr, die Geschichte und Glossen seines Schaffens faßte er 1938 in der Broschüre "Mein braves Bilderbuch" zusammen. Im Gegensatz zum drei Jahre später herausgekommenen Werk "Viechereien" ist dieses Buch ziemlich unbekannt. Das "Brave Bilderbuch" kam im Vlg. Hesse & Becker, Leipzig, heraus, auf 79 Seiten rollt ein Jahr vor unseren Augen ab. Die Handlung beginnt in der Sylvesternacht, führt über den Fasching, Wintersport, Mode zum Frühling, daran schließen sich witzige Ostereier an, es folgt der Schulanfang, die schöne Maienzeit, Vatertag, Pfingstausflug, Autofahrt auf der REICHSAUTOBAHN (damals noch gähnend leer), Hitzewelle, Urlaub, Regenzeit, Sport, Herbst, Leipziger Messe, Oktoberfest, Winterzeit, Weihnachten, und es endet wieder, wie es begonnen hat, am Sylvesterabend.
Iversen verwandte dabei keine Sprechblasen, sondern ließ den Text quasi aus dem Mund der Opfer herausquillen, eine dünne Linie folgt dem Text und stützt ihn, auch hier ist der Text in deutscher Schrift gehalten.
1941 erschien, wie schon gesagt, sein zweites Buch: "Viechereien" bei Hugendubel in München. Im Vorwort äußerte sich Iversen über seine schönsten und schlechtesten Erlebnisse wie folgt:
"Meine größte Enttäuschung? Daß ich 1940 nicht mit nach Frankreich marschieren durfte! Das Schönste überhaupt, Soldat zu sein, in tiefe Liebe zu fallen und einmal so viel Geld und damit Frieden zu haben, um Bücher schreiben zu können."
Trotzdem glaube ich nicht, daß Iversen ein überzeugter Nationalsozialist war, im vorhergehenden Bildband von ihm ist z.B. kein Hauch von NS-Ideologie zu entdecken. Nach dem II. Weltkrieg war Iversen für die "Revue" tätig und 1951 kam wieder ein Buch von ihm heraus: "Mein Album" im Vandalen Vlg. (sic) München. Im Vorwort dazu stellte Iversen selbstkritisch seine Einleitung zu den "Viechereien" von 1941 noch einmal vor und schrieb dazu, daß er den Krieg auf dem Balkan und in Rußland mitgemacht hätte und die Nase voll hätte. Gleichzeitig teilte er mit: "Nein, eines müden Strohtodes werde ich gewiß nicht sterben, ich werde wohl mit Rauch und Feuer in die Grube fahren". Einige Zeit später beging er Selbstmord!
Nachdem die Nationalsozialisten 1933 an die Macht gekommen waren, dehnten sie ihren Einfluß auf die Unterhaltungsindustrie immer mehr aus. Nach dem Völkermord von 1914/18 hatte eigentlich das deutsche Volk vom Soldatenspielen genug, aber fünfzehn Jahre sind eine lange Zeit, und so konnten die neuen Machthaber bald anfangen, wieder das hohe Lied des braven Soldaten zu singen und gleichzeitig das lustige Soldatendasein zu propagieren.
Ich möchte nur einige dieser Werke aufzählen: "Fritz und Franz im Kriegstanz", von Kurt Borkenhagen, Berlin 1935, Stube 118. Ein heiterer Tatsachenbericht aus dem Leben der neuen Rekruten mit nützlichen Winken. Verlag: Die Wehrmacht. 1937 illustriert von Manfred Schmidt (dem späteren Nick Knatterton-Erfinder), "Jagdflieger lachen". v. Theo Osterkamp. Rauch Vlg. Berlin 1940, illustriert von Ohser (der als O.E. Plauen berühmt wurde). Der Soldat und sein Kind. v.F.E. Freyer gezeichnet und in den letzten Kriegsjahren 1943 im Deutschen Vlg. Berlin herausgekommen, Soldatenleben von Barlog, Frundsberg Vlg. Berlin, 1937 und natürlich die berühmte:„Lustige Soldatenfibel" ebenfalls von Barlog!
Das großformatige Werk mit blauem Pappumschlag, auf dem sich Soldaten tummeln, erschien 1938 im Deutschen Vlg. Berlin. Dieser Verlag veröffentlichte eine Reihe derartiger Werke, hier erschienen in der gleichen Ausstattung die berühmten Bände mit „Vater und Sohn-Geschichten", Paul Simmel's „Simmel-Sammel-Surium", Freyer's „Der Soldat und sein Kind usw. Im Vorwort zur „Lustigen Soldatenfibel" heißt es:„Eines Tages war der trübe Spuk vorbei. Wir haben wieder eine Wehrmacht, die diesen Namen mit Stolz tragen darf, wir haben wieder eine

Bei den Panzertruppen

Der übliche Wochenendausflug im eigenen Wagen

Wehrpflicht und mit ihr jene harte und gesunde Schule, die der männlichen Jugend Deutschlands das wichtigste gibt: Haltung und Disziplin".
Auf großformatigen Bildern mit Sprechblasen, kurzen und längeren Comicstrips läßt Barlog die Leser an den Freuden des Soldatendaseins teilnehmen. Da gibt es z.B. einen längeren Strip mit seitenfüllenden Einzelbildern in dem gezeigt wird, wie eine Panzerbesatzung mit ihrem Ungetüm auf Wochenendausflug geht, am Strand bei den Urlaubern damit auftaucht, einen liegengebliebenen PKW abschleppt und ihn dabei demoliert usw. Zum Schluß der Szene erfolgt der Hinweis, wie groß doch der Erfolg bei Frauen sei, wenn man eine Univorm trägt, eine Aussage, die mehrfach im Buch wiederholt wird.
Barlog war einer der fruchtbarsten Zeichner dieser Jahre. In den vierziger Jahren erschien von ihm im Zeitgeschichte Vlg. Berlin ein kleines Büchlein mit dem Titel: "Wir in der Heimat", in der die sogenannte "Heimatfront" moralisch aufgerüstet wurde. 1940 gab es im Deutschen Vlg. Berlin eine Buchausgabe seiner Serie: "Die fünf Schrekkensteiner", ein Jahr später illustrierte er das Buch: "Neue Flausen von Münchhausen", das in Königsberg herauskam usw. usw.
Schade daß er in dieser Zeit unter solchen Umständen arbeiten mußte, vielleicht hätte er uns in Friedenszeiten einen schönen Indianer-Strip geliefert, denn er war ein Indianer-Fan, wie Horst H. Lange berichtete, und ließ sogar seine Tochter:„Winnetou" taufen!
Nun könnte der Eindruck entstehen, daß es in den dreißiger Jahren nur ideologisch befrachtete Witzbücher gab, so war es natürlich nicht! Im folgenden, 1939 erschienenen Pappband mit dem Titel:„Das kleine Schmunzelbuch" ist zum Beispiel mit keinem Federstrich auf das „Tausendjährige Reich" Bezug genommen worden.
Im Kapitel über Comic-Strips in Zeitschriften und Bildergeschichten hatte ich schon erwähnt, daß in der Filmzeitschrift:„Der Stern" um 1938 herum ein Strip abgedruckt wurde, der „Fäustchen" hieß und von Horst von Mollendorf stammte.
Von ihm ist auch das oben erwähnte Schmunzelbuch, das im Buchwarte Vlg. Berlin herauskam. Auf 112 Seiten sind hier 50 Gag-Folgen zu je 2-5 Panels zusammengefaßt worden.
Der Held Möllendorfs ist der Durchschnittsmensch seiner Tage und so be-



Der Mann, der den guten Vorsatz hatte, im neuen Jahre früher aufzustehen

handeln die Bildergeschichten folgerichtig das Alltagsgeschehen, wie es Jacobsson und Plauen in ihren Strips auch getan hatten.
Die Bildergeschichten sind schon fast Pantomimen-Strips, er kommt mit sehr wenigen Worten aus, die er als Titel auf der dem Strip gegenüberliegenden Seite placierte, ab und zu verwandte er auch kurze Sätze, die vom Mund der handelnden Personen ausgingen.
Es muß allerdings gesagt werden, daß die Möllendorf-Serie im „Stern" durch die charakteristische Figur des kleinen Fäustchens mehr Charme hatte als die Serie mit dem namenlosen Held im Schmunzelbuch!
Auf ein in Sammlerkreisen noch unbekanntes Werk stieß ich beim Suchen in einem Braunschweiger Antiquariat.
1935 war in Saarbrücken als Sondernummer der Zeitschrift „Elektrowissenschaft" ein Heft mit dem Titel „Elektrohumor" herausgekommen, zwei Jahre später ließ man zu diesem Thema ein zweites Heft folgen und 1940 schließlich entschloß man sich zum Thema „Elektrohumor" auch ein Buch zu verlegen. Sein Titel:„Lachen aus der Steckdose", es erschien im Technischen Verlag Zander, Berlin. Im Vorwort dazu heißt es: „In dem Bemühen, das Herz des Menschen auch in ernsten Zeiten zu gewinnen und ihm befreiendes Lachen zu schenken, ist Humor der beste Streiter. In diesem Bemühen soll „Lachen aus der Steckdose" ein guter Helfer sein".
Auf 55 Seiten sind kuriose Briefe naiver Stromabnehmer neben witzigen Zeichnungen und kurzen Stories zum Thema „Elektrizität" vereint. Der Zeichner Max Otto schuf seitenfüllende Bilder, auf denen es vor Sprechblasen nur so wimmelt, es gibt Bildergeschichten ohne Worte, Comic-Strips zum Thema Werbung für die Elektrizität und zum Schluß ein optisches ABC für Stromabnehmer, wobei den Kunden auf unorthodoxe Weise erklärt wird, was eine „Quecksilberlampe, ein Umformer, Tiefstrahler, Röhrengleichrichter etc." ist.
In die Gattung der unpolitischen, humoristischen Bücher fallen auch Will Halls's Werke. 1977 gab B.H. Schnell in Berlin sein Fanzin „Takar" heraus, in der Nr. 2 stieß man auf ein paar winzige Bilder, die außergewöhnlich witzig waren, sie stammten von Will Halle. In der Nr. 3 des Fanzines, das sich nun „Comic-Telegraf" nannte, folgten weitere Zeichnungen von ihm, die u.a. aus seinem Buch:„Willibald. Abenteuer eines fahrenden Ritters" entnommen wa-

Das schwarze Schaf

ren, ein Buch, das im vorletzten Kriegsjahr veröffentlicht worden war. Der optische Witz dieser Zeichnungen fiel auf, machte mich auf den Zeichner aufmerksam. Als ich 1979 in Berlin war, ging ich der Sache nach und hatte Glück. Auf dem Flohmarkt im Tiergarten fand ich ein Buch mit dem Titel: „Das fand ich komisch" sein Inhalt ? Gags von Will Halle! Es ist ein großer Pappband, der wie „Lachen aus der Steckdose" bei Zander in Berlin verlegt wurde.
Der Untertitel lautete:„Ein Bilderbuch für Erwachsene" und kein geringerer als Heinz Rühmann schrieb hierfür das Vorwort, auf 162 Seiten wechseln sich großformatige, farbige Bilder mit SW-Zeichnungen und Bildergeschichten ab.
Heinz Rühmann sagt in seinem Vorwort: „Seine Zeichnungen wären gewöhnliche Zeichnungen, wenn nicht jene wunderbaren Einfälle Will Halle's dazu kämen."
Und genau dies macht Halles's besondere Wirkung aus, man amüsiert sich über den Ritter, der den Drachen besiegt hat und beim Wegreiten, den Drachenkopf auf der Lanze, zu der wartenden, nackten Maid sagt:„Mehr kann ich nicht für sie tun - ich bin verlobt".

Man lacht über seine Schafs-Variationen, das schwarze Schaf verfolgt den Hirtenhund und ein betrunkenes Schaf schreit: „Wo ist der Wolf? Ich will ihn zerreißen".
Die schwarzweißen Bildergeschichten mit 2-3 Panels zeigen die Macht der Liebe, prügelnde Schutzengel, clevere Kühe als Fotomodelle u.ä.
Will Halle's Buch hat einen Ehrenplatz in meiner Sammlung.
Weitgehend unbekannt unter Experten ist das folgende Werk, eine Trouvaille, die mir vor einiger Zeit in die Hände fiel.
Die 120seitige Broschüre gehört zur Kategorie der schon erwähnten Wehrertüchtigungs-Bücher und trägt den Titel: „Jochen Knall und Emil Latte". Sechzehn lustige Fliegerabenteuer in Versen und Bildern.
Der Text stammt von H. Johannsen und die Illustrationen von W.E. Puerschel und A.v. Medvey. Das Werk kam 1940 im Berliner Vlg. Mottler und Sohn heraus, es fällt auf, daß in neun von zehn Fällen derartige Bücher in Berlin produziert wurden!
Die 16 Abenteuer tragen Überschriften wie: „Der erste Flug.", „Die Notlandung bei Untermucken", „Der mißglückte Bombenabwurf usw.".
Der Text ist wie gewohnt in Reime gefaßt und das Verhältnis Text zu Bild

ist ungefähr 2:1, Sprechblasen werden nur spärlich verwandt. Die Helden Emil und Jochen sind Typen wie „Pat und Patachon" und das Anliegen des Buches war es, den Zivilisten Einblicke in das Leben der Soldaten zu vermitteln, ihnen zu zeigen, wie aus schäbigen Zivilisten gute Soldaten werden!
Man liest es heute mit gemischten Gefühlen, wenn zum Thema Bombenabwurf französische Soldaten gezeigt werden, denen ein deutsches Flugzeug Tomaten auf den Kopf wirft und es im Text dazu heißt:

„Nein, zum Bewurf von Katakomben benutzt man heute nur noch Bomben. Dicke, dünne, kleine, große, ja man wirft die ganze Schose je nach Bedarf von oben runter, immer munter, immer munter".

Das Ende des Buches ist jedoch für ein humoristisches Werk ungewöhnlich, die Beide, fliegen mit einer Arado (Schulflugzeug, Doppeldecker) aus Versehen in einen Tunnel hinein und steigen danach Hand in Hand als Engel zum Himmel empor!

Unpolitischen Humor lieferte während der NS-Zeit der Münchner Braun & Schneider Verlag den deutschen Volksgenossen. Neben diversen Wilhelm Busch-Publikationen und Jahresbänden der „Fliegenden Blätter" befanden sich um 1939 fast 45 humoristische Bücher im Verlagsprogramm. Es waren meistens ältere Sachen, die immer wieder aufgelegt wurden, gerade erschienen waren jedoch drei Auswahlbände aus den „Fliegenden Blättern". Man hatte bestimmte Themenkreise herausgesucht und zu Büchern zusammengefaßt, die Titel der drei Broschüren lauteten: „O diese Autos, Wenn's regnet und Post und Eisenbahn"!

Vor mir liegt der letztere Band, er umfaßt 140 Seiten und kostete damals lumpige 3 Mark!

Das Vorwort schrieb ein gewisser Josef Reindl, ein Beamter aus dem Reichspostministerium und man erfährt dadurch, daß das Verkehrsmuseum in Nürnberg und das Reichspostministerium in Berlin die Zeichnungen zum Thema Post und Eisenbahn vom Verlag gekauft hatten.

Der Ministerialamtmann äußerte sich lobend über die Kunst der Münchner Bohemien: „Die humorvoll illustrierten Originale aus der Meisterhand eines: „Albrecht, Flaskar, Grätz, Harburger, Hengeler, Kirchner, Krombach, Oberländer, Reinicke, Roeseler, Stockmann, Storch, Stubenrauch, Wahle" sind in den genannten Museen untergebracht. Da aber nicht jedermann die Möglichkeit hat, sich diese Kunstwerke anzusehen, so hat sich der Verlag auf unseren Rat hin entschlossen, die herrlichen Zeichnungen in einem Buch wiederzugeben. Gerade in unserer, schweren, sorgenvollen Zeit, in der man mehr wie je der Zerstreuung und Ablenkung bedarf, wird dieser fröhliche Wanderbursche überall mit offenen Armen begrüßt werden."

Von den 140 Seiten waren 32 Seiten der Post gewidmet und die restlichen Seiten bestritt die Eisenbahn, sie gibt eben für Zeichner viel mehr her!

Das Buch ist eine wahre Fundgrube an Bildergeschichten aus ca. 90 Jahren der „Fliegenden Blätter", hier finden wir fast alle Größen des Münchner Raumes. Neben kurzen Erzählungen, Witzen und Versen dominiert das Bild, witzige Illustrationen und Bildergeschichten in 2-8 Panels, meistens als „Witz ohne Worte" angelegt, lediglich der Titel sorgt für eine Erklärung oder steuert eine weitere Pointe hinzu.

Wir finden hier die beliebten „Tunnel-Witze" in Form von Bildergeschichten, Gepäck-Tragödien auf dem Bahnhof, die Eisenbahn als Zahnarzt usw. Aus den vielen Bildergeschichten, die das Thema Eisenbahn zum Inhalt haben, geht hervor, wie einschneidend die Existenz der Eisenbahn in das Leben der ländlichen Bevölkerung eingriff, wie verständnislos sie zuerst diesem neuen Verkehrsmittel gegenüberstand.

1835 war in Deutschland die erste Eisenbahn unterwegs gewesen, 1844 begannen die „Fliegenden Blätter" zu erscheinen, sie sind quasi mit der Eisenbahn zusammen groß geworden, in den „Fliegenden Blättern" wurde dieses Thema von allen Seiten beleuchtet und ihm immer neue Aspekte abgewonnen.

Zu den deutschen Comic-Zeichnern von Rang gehört auch Fritz Lattke, der mit den „Hanni-Fritz und Putzi-Geschichten" einen beliebten Dauerbrenner der dreißiger Jahre schuf.

Die Streiche des Quartetts (Hanni und Fritz, sowie Putzi der Hund und Kolk der Rabe) erschienen in Buchform erstmals im Jahre 1934: „100 der schönsten Hanni-Fritz und Putzi-Geschichten", Gebr. Richter Vlg. Erfurt. Die Abenteuer der Vier wurden dann in sieben Büchern fortgesetzt: „Nr. 1. Der große Anfang, 2. Vier treue Freunde, 3. Da ist was geschehen, 4. Putzis Freud und Leid, 5. Zu Viert in Wald und Feld, 6. Zu Viert um die Welt, 7. Alpenreise zu Viert".

Vor mir liegt Band 2. Vier treue Freunde. Untertitel: „Hanni, Fritz und Putzi und der Rabe Kolk in lustigen und abenteuerlichen Geschichten von Joachim Rohde mit 736 Bildern von Fritz Lattke. Gebr. Richter Vlg. Erfurt. 1936.Hl. Ppbd. 140 Seiten.
Es sind Bildergeschichten, teilweise mit Sprechblasen in SW, das Buch im Querformat (19x19) enthält 33 Bildergeschichten, die zwischen 2-8 Seiten lang sind und pro Seite 6 kleine Panels enthalten.

Das putzige Quartett hat in diesen Geschichten Begegnungen mit Gespenstern, Elfen, Zwergen, wilden Tieren, dem Meeresgott Neptun, afrikanischen Eingeborenen, Cowboys usw. usw.
Die Titel der einzelnen Folgen geben einen kleinen Überblick über die Bandbreite der Abenteuer: „Der Zauberteppich, Der Schatz in der Burgruine, Abenteuer in Afrika, Der Maikäferprinz, Im Zeppelin nach Amerika, Im Wilden Westen, Merkwürdige Fahrt zum Mond usw."
Einige Bildergeschichten bilden zusammen längere Abenteuer wie z.B. der Amerika-Zyklus, die Mondfahrt der Vier findet übrigens mit Hilfe einer riesigen Seifenblase statt und auf dem Satelliten zeigt ihnen der Mann im Mond die riesigen Maschinen im Mondinnern, die das Mondlicht erzeugen.
Als ich zum ersten Mal das Abenteuer: „Strafe muß sein" erblickte, mußte ich gleich an meine Kindheit denken, denn genau diesen Streich haben wir in Berlin den Erwachsenen auch oft gespielt. (Geldbörse an einer Schnur auf die Straße legen).
Das Buch erschien wie gesagt im Jahre 1936, die einzige Reminiszenz an die

OLAF GULBRANSSON

Idyllen und Katastrophen

HEITERE BILDGESCHICHTEN MIT VERSEN VON

Dr Owlglaß

PIPER

braunen Machthaber ist der hakenkreuzgeschmückte Zeppelin „Hindenburg", mit dem die Vier nach Amerika fliegen.
Ansonsten wurden hier nette, kindgemäße Phantasiegemälde zu Papier gebracht, blättert man die Seiten durch, so versteht man, daß diese Vier bei den Kindern damals einen so großen Erfolg hatten.
Für unseren Geschmack sind die Bildfolgen vielleicht etwas zu süßlich, zu naiv, aber sie waren ja auch schließlich für Kinder bis zu ca. 10 Jahren gedacht! Der Rabe Kolk spielt übrigens in den Abenteuern eine nicht unwesentliche Rolle und oft ist er der Befreier aus kitzligen Situationen – Wilhelm Busch laßt grüßen!
Neben im Gleichschritt marschierenden, humoristischen Büchern wie:„Da lachen unsere Gebirgsjäger" illustriert von Albrecht Hohenester, NS-Gauverlag, Tirol 1941 oder „Lachendes Feldgrau" 1941 illustriert von Manfred Schmidt (Nick Knatterton) gab es fast ebensoviele unpolitische Bücher dieses Genres.
Der Norweger Olaf Gulbransson (1873-1958), einer der bekanntesten Karikaturisten des 20. Jahrhunderts, in Deutschland vor allem durch seine Mitarbeit bei der satirischen Zeitschrift: „Simplizissimus" bekannt geworden, veröffentlichte 1939 bei Reclam in Leipzig ein Büchlein mit dem Titel: „Sprüche und Wahrheiten" und 1941 bei Piper in München: „Idylle und Katastrophen"!
Letzteres Werk befindet sich in meiner Sammlung, der volle Titel lautet: „Heitere Bildgeschichten mit Versen von Dr. Owlglaß".
Gulbransson's unverwechselbarer Stil ist geprägt von der Aggressivität des politischen Karikaturisten, er konzentriert sich auf das Wesentliche, läßt jegliche Ausschmückung der Szene außer Acht. In den kurzen Bildergeschichten (4-6 Panels) mit gereimter Textleiste entlarvt er die Spießbürger und Kleriker, die Untertanen und Beamten. Seine Figuren lassen unwillkürlich Erinnerungen an „Ludwig Thoma" wach werden.
Die Helden Gulbransson's ähneln oft seiner eigenen, massigen Gestalt, huldigen der gleichen Vorliebe für einen guten Tropfen, wie es bei ihm der Fall war! Es waren echte Bildergeschichten für Erwachsene, die da von ihm 1941 herausgegeben wurden, wo gab es sonst in diesem Metier Eichhörnchen mit Brüsten, Kakteen mit Busen, Elefanten im Wochenbett ect?
Trotz oder gerade wegen der speziellen Eigenarten der Bayern war dieses Land beziehungsweise München der Hort humoristischer Unterhaltung zu allen Zeiten. Den Reigen der einschlägigen Werke mochte ich jedoch mit einer Broschüre eines Schwaben beenden, was in den späten dreißiger Jahren „Simmel" für Berlin und „Arnold" für München war, das bedeutete „Alfred Hugendubel" für Stuttgart!
Im Winter des Jahres 1941 kam im Hohenstaufen Vlg. Stuttgart sein Buch: „Kleine Welt im Querformat" heraus, Untertitel – Ein heiteres Bilderbuch von Hugendubel. Aus der Warte der darin behandelten Themen aus gesehen, war es ein reines Bilderbuch für Erwachsene! Der Wind blies in diesen Tagen den deutschen Volksgenossen schon etwas ins Gesicht, in Rußland kam es zur bekannten Winterkrise des Heeres, die USA traten in den Kreis der deutschen Gegner ein usw.

Hugendubel's Buch enthält auf 86 Seiten neben ganzseitigen, witzigen Situationsschilderungen ca. 20 Bildergeschichten. Es sind Gag-Folgen mit je 4 Panels, die durch Textleisten unterstützt werden..
Der schwäbische Zeichner entstammte einer Handwerkerfamilie und hatte Elektrotechnik studiert, ehe seine zeichnerische Ader den Lebensweg bestimmte.
Diese technische Basis dringt in seinen Zeichnungen immer wieder durch, ob es sich nun um die genormte Schubladen-Wohnung handelt, mit deren Existenz der Umzug erleichtert wird oder um den Pflanzwagen, die Säpistole, den Volkskultivator oder den Fotoapparat als Spielzeughasen getarnt, immer wieder verbindet er technische Details mit humoristischen Einfällen. Wobei seine Späße stets nur eine milde Glossierung menschlicher Unzulänglichkeiten sind, ob es sich nun um den „Häusle-baue-Tick" seiner Landsleute handelt oder um den Vater, der die Familie mit der Bescherung warten läßt, weil er erst selber mit der Eisenbahn spielen will.
Manche Szenen lassen vergessene Kinderspiele wieder bewußt werden, andere Zeichnungen spielen mit paradoxen Möglichkeiten wie z.B. das Bild: „Fässer, die sich im Herbst begegnen"! Wo die Jauchefässer sich mit den Fässern treffen, die vom Weinberg kommen und voller Trauben sind!
Die Broschüre ist thematisch im jahreszeitlichen Ablauf aufgebaut, die Bildergeschichten tragen Titel wie: „Wasserspülung in der Eiszeit, Es muß doch Frühling werden, Die Überraschung des Osterhasen, Pfingstwandern, Vor der Sommerreise, Der Strohwitwer, Der Wunschzettel usw." Der Einfluß der Kriegsjahre macht sich allerdings in diesem Werk schon stärker bemerkbar, ob es sich nun um die „Kinderlandverschikkung" handelt (ein zweifelhaftes Vergnügen, dessen ich auch teilhaftig wurde) oder um die Bildergeschichte: „Auch er fährt gegen Engelland", in der ein Kind sein Schaukelpferd zu einem Bomber umbaut!
Auf dem Bild: „Unsere Bomber" hängen die Bewohner eines Hauses aus den Fenstern und sitzen auf dem Dach, um das Schauspiel zu bewundern – etwas ähnliches habe ich in Berlin ebenfalls miterlebt, auch bei uns kletterten damals die Leute auf das Dach, um die Luftkämpfe zu beobachten, nachdem die Jabos ein paar der Neugierigen vom Dach gepustet hatten, ließ diese Wißbegier rapide nach.
Die Einstellung des Zeichners zum Nationalsozialismus scheint mir eher ironisch gewesen zu sein. So weiß ich beim Bild: „1. Mai" nicht, wie ernst der Text gemeint ist: „Alle Hände, alle Stände, bauen am deutschen Haus". Eindeutig wird es, wenn Hugendubel's Schwalben mit ihren Koffern auf den Drähten sitzen und Ausreisescheine am Fuß hängen haben.
Oder wenn in der Geschichte: „Luftschutzkellerbeleuchtung" der Blockwart wie Adolf Hitler aussieht!
Apropos Ähnlichkeit, in der Folge „Zirkus nach dem Zirkus" kopierte Hugendubel ganz ungeniert eine Bildergeschichte von O.E. Plauen's „Vater und Sohn-Serie"!
So regt das Studium dieser alten Bücher und Broschüren zu Vergleichen an, weckt Erinnerungen, die verschüttet waren, läßt die Zeit wieder lebendig werden, wo es hieß: „Humor ist, wenn man trotzdem lacht" und wo Udo Vietz im Radio sang: „Lachen ist gesund".
Wenn wir heute über derartige Späße und Witze lachen, dann lachen wir nicht „trotzdem", sondern einfach aus Spaß an der Freud. ●

Modesty Blaise die tödliche Lady

Ein Artikel von Rockus Hahn

Seit über fünfzehn Jahren schon kennt die Welt das weibliche Gegenstück zu James Bond. Immerhin wurden die Romane in alle wichtigen Kultursprachen übersetzt. Und allen Blaise-Freaks sei gesagt: Die Romane stehen dem Comic in nichts nach.

Die Vergangenheit der Modesty Blaise

Es war nicht immer so, daß Modesty sich im besten Londoner Viertel ein geräumiges Appartment mit Privatfahrstuhl und chinesischem Diener leisten konnte. Sie hatte nicht immer beste Beziehungen zur High Society und eine Viertel Million Pfund Sterling auf der Bank ihrer Majestät.

In ihrer Vergangenheit sieht es ganz anders aus. Sie wurde in einem Flüchtlingslager im mittleren Osten geboren. Wann genau und wer die Eltern waren, ließ sich nie feststellen. Sie wuchs auf im Kampf ums Überleben, auch wenn dieser sich meistens im Kampf um die tägliche Ration Brot äußerte. Mit neun Jahren floh sie aus dem Lager und wanderte ziellos umher, bis sie einen alten Mann traf, einen Professor jüdischer Abstammung, mit dem sie sich zusammentat. Es entwickelte sich eine seltsame Symbiose. Das kleine Vagabundenmädchen, das damals noch ohne Namen war, besorgte was man zum Essen brauchte, und der alte Mann lehrte sie Schreiben, Rechnen

und Lesen. Sie nahm alles gierig auf, was er erzählte und lernte so sehr viel. Irgendwann taufte der alte Professor sie Modesty, was so viel heißt wie Bescheidenheit. Den Nachnamen Blaise suchte sie sich selbst aus, da sie fasziniert war von den Geschichten um St. Blasius. Mit ungefähr sechzehn Jahren mußte sie den Verlust des alten Mannes, der für sie wie ein Vater gewesen war, hinnehmen. Modesty wandte sich -nun wieder allein- der nächsten großen Stadt zu: Tanger. Hier bekam sie von dem Unterweltsboss Henri Louche eine Stellung im Casino. Das häßliche Entlein von einst hatte sich inzwischen zu einem wunderschönen Schwan entwickelt, der selbst standfesten Männern den Schweiß in die Stirn trieb. Aber außer mit Schönheit konnte Modesty noch mit Intelligenz und Verläßlichkeit aufwarten. Und so stieg sie in der Hierarchie der Gang ganz nach oben, so weit, daß sie nach dem Tode von Henri Louche seine Gruppe übernehmen konnte.

Unter ihrer Führung weitete sich das Unternehmen aus, ja, es wurde international. Modesty taufte die Organisation in "DAS NETZ„ um und wurde einer der gefürchtetsten Unterweltbosse. Diamanten, Industriegeheimnisse, Kunstwerke und Gold, nichts war vor ihr sicher und es gab außer dem Handel von Rauschgift und Narkotika keine Ungesetzlichkeit, die sie nicht begangen hätte.

Im Alter von ungefähr zweiundzwanzig holte sie sich den Raufbolden und Totschläger Willie Garvin, der sich unter ihrem Einfluß wandelte und zu einem verlässlichen Komplizen wurde. Niemand stand Modesty jemals näher als er, der sie fast auf allen ihren Unternehmungen begleitete und im Kampf neben ihr stand.

Nach siebenjähriger erfolgreicher Führung des NETZES löste sie ihre Organisation auf und setzte sich mit ihrem verdienten Vermögen zur Ruhe. Sowohl Willie, als auch Modesty bevorzugten Old England und ließen sich hier nieder.

Aber die ungewohnte Ruhe und der Frieden waren für Modesty nicht das Richtige. Das Playboyleben erfüllte sie nicht und Willie, der irgendwo in der Welt herumschwirrte, fehlte ihr.

Zu diesem Zeitpunkt machte sie die Bekanntschaft von Sir Gerald Tarrant, seines Zeichens Beamter ihrer Majestät beim Secret Service.

Man freundete sich an und es stellte sich der Status quo her, daß Sir Gerald seither immer mal wieder mit einem Problem vorbeikommt, worauf Modesty und Willie, inzwischen wieder vereint, sofort ihre sieben Sachen oder sollte man besser sagen: Waffen? packen und die Sache sofort in den Griff nehmen, sei es in Brasilien oder direkt vor der Haustür.

Portrait von Modesty Blaise

Peter O'Donne, der Schöpfer dieser Heroin, beschreibt seine Modesty als 168 cm groß, mit einem langen Hals, schwarzem Haar, das meistens zum Dutt aufgesteckt ist, als ungeheuer geschmeidig und kraftvoll wie etwa eine Raubkatze und als schön.

Beschreibungen solcherart überraschen uns nicht, denn ein jeder Schriftsteller trachtet wohl danach, seiner Heldin ein Aussehen zu verleihen, welches ihr ein angenehmes Profil gibt.

Bei Modesty Blaise ist das ebenso, nur viel intensiver. Ihre Fähigkeiten sind denn auch ungeheuerlich, ebenso wie ihre Hobbys extravagant sind. Modesty ist durchtrainiert und abgehärtet durch ihre harte Jugend. Schnell und präzise ist sie im Gebrauch von

Modesty steckt wieder mal

Schußwaffen, wobei sie einen 32'er Colt oder eine MAB Brevete bevorzugt. Aber so wunderschön ihr Busen auch ist, so hinderlich ist er für das Tragen eines Schulterhalfters, was eines von Modestys kleinen Problemen ist. Überraschend bei dem schönen und grazilen Körperbau der "Lady", wie sie auch genannt wird, ist, daß sie eine brillante Nahkämpferin ist und als solche einen beachtlichen Ruf in der ganzen westlichen Halbwelthemisphäre hat.

Eine wichtige Rolle in ihrer Waffensammlung spielt der "Kongo", eine hantelförmige Holzkeule, die sie in ihrem Dutt zu verstecken pflegt.

Modesty hat auch recht exclusive Hobbys, wie zum Beispiel die Diamantenschleiferei, die sie mit aller Liebe betreibt, natürlich so nebenbei, versteht sich. Sie sammelt auch bisweilen, handle es sich um antike Waffen, überalterte Möbel oder auch Dias von seltenen Pflanzen dieser Welt, die sie natürlich selbst macht und so mit Willie um die Wette eifert.

Es gibt auch Dinge, die sie nicht kann: Singen zum Beispiel, kochen, oder etwa ein Instrument spielen. Wir verstehen das natürlich und freuen uns doch im Geheimen, daß es wenigstens ein paar Sachen gibt, die wir besser können als sie.

Vom Charakter her ist sie eine starke Persönlichkeit, die Ernst nicht mit Spass verwechselt. Sie hat eine gute Portion Humor und ist durchaus zu verblüffen, was einem ihrer Geliebten gelang, als er sie in hilfloser Erregung mal einen Pudding nannte.

Der einzige Ort, an dem sie nicht dominant ist durch ihre Persönlichkeit, ist das Bett beim Liebesspiel. Und trotzdem mutet es manchen ihrer Geliebten merkwürdig an, eine Frau zu lieben, die sie mit einem einzigen Hieb ihrer zarten Hand ins Jenseits befördern könnte.

Willie Garvin

Mit einem seiner Wurfmesser spaltet Willie Garvin eine Streichholzschachtel auf zehn Meter quer! – So beschreibt Peter O'Donnel die herausragende Fähigkeit seines immer fröhlichen Helden. Und das Format zum Helden hat Willie allemal. Immerhin ist er fast zwei Meter groß, sehr muskulös und stark, hat Hände wie Eßteller, sein Gesicht ist häßlich, aber trotzdem anziehend für Frauen. Willie trägt seine blonden Haare kurz und stets ungekämmt.

Wie Modesty hat auch er ein bewegtes Leben hinter sich. Er landete sehr früh im Waisenhaus, wo er sich selbst als das magere Kerlchen, das er damals war, durchzusetzen vermochte. Das ging nicht lange gut und schon landete Klein-Willie im Erziehungsheim. Doch auch da hielt es ihn nicht lange, und er begann als Tunichtgut in England herumzustreifen und kam zweimal wegen gewisser Delikte ins Ge-

in einer äußerst unangenehmen Lage

ICH HAB IHN ABGEHÄNGT!
IM ZICKZACK FLÜCHTET DER MÖRDER ÜBER DEN VOLL BESETZTEN, RIESIGEN PARKPLATZ...
UGH!
Ich heisse Garvin - aber das brauchst du dir nicht mehr zu merken!

Konversation à la Willie Garvin.

fängnis. Irgendwann tauchte er bei der Fremdenlegion auf. Nach dieser Militärzeit trieb er sich in Saigon herum und verdiente sein Geld auf unehrenhafte Weise. Er kam wieder ins Gefängnis und war als bösartig und hinterhältig verschrien. Doch da tauchte dann Modesty auf und konnte ihn dank ihrer Beziehungen gleich mitnehmen. Durch die Bekanntschaft mit ihr änderte sich Willie von Grund auf. Er ist von nun an immer fröhlich und zu Späßen aufgelegt, nennt Modesty liebevoll "Prinzessin" und wird ihr in den Abenteuern, die beide von nun an erleben, zum unentbehrlichen Partner. Willie, der immer etwas Naives an sich hat, fällt noch durch andere sonderbare Eigenheiten auf. So zitiert er zum Beispiel, wenn die Gelegenheit es will, Psalmen. Das hört sich schon seltsam an, auf Frömmigkeit sollte man nicht schließen, denn Willie hatte im Gefängnis von Saigon nichts anderes zu lesen als einen abgegriffenen Psalter, und da hatte er ihn, um sein Hirn in Schwung zu halten, auswendig gelernt. Auch auf Frauen versteht er sich, und gibt dann und wann mal eine besonders außergewöhnliche Liason mit einem seiner Mädchen, die über den ganzen Erdball verstreut sind, zum Besten.

Sein Stützpunkt in England ist eine Gaststätte auf dem Lande, die " Tretmühle", wo der ruhelose Mensch es allerdings nie lange aushält. Mit Schußwaffen hat Willie gar nichts im Sinn, seine beiden Wurfmesser, die er im Brusthalfter unter dem Hemd immer dabei hat, reichen ihm völlig.

Modesty und Willie

So extravagant wie diese gloriosen Kampfspezialisten ist auch ihr Verhältnis zueinander. Wer annimmt, daß Modesty und Willie zu alledem auch noch ein glückliches Liebespaar sind, wird enttäuscht. Das Besondere ist nämlich, daß Peter O'Donnel hier eine Freundschaft wertmäßig über eine Liebesbeziehung stellt. Und wenn man die Sache genau besieht, dann ist das so falsch nicht. Am Anfang ist der Leser etwas enttäuscht, daß es zwischen beiden nicht gefunkt hat, aber wenn er sich in die Serie hineinliest, dann akzeptiert er es schnell. Willie ist eben der beste Freund von Modesty und umgekehrt. Daß sie nie zusammen ins Bett gegangen sind. hat sich eben so ergeben, weil sie Angst haben, damit ihr wunderbares Verhältnis zueinander kaputtzumachen. Und durch das Tabu in Sachen Liebe haben sie viele Dinge, die sie als Pärchen nicht hätten. Im Grunde genommen sind sowohl Modesty als auch Willie Einzelgänger, die es nie lange in einer festen Bindung hält.

Liebe

Aber ganz gefühlsneutral sind unsere Helden denn doch nicht, so nimmt es einen nicht wunder, wenn man erfährt, daß Modestys Verschleiß an Liebhabern geradezu beängstigend ist. Willie ist da nicht viel besser. Es gibt kaum eine wichtige Stadt, wo der Schwerenöter nicht ein Liebchen sitzen hätte. Aber so nebensächlich, wie es hier vielleicht anklingt sind diese Liebesgespielen und -gespielinnen nicht. Sie haben eine wichtige Besonderheit: Sie sind nämlich normal. Das hört sich wohl seltsam an, aber O'Donnel verfolgt ja auch ein bestimmtes Ziel mit dieser Taktik. Er weiß, daß sich Leser besser in Stories einfinden können, wenn da Typen auftauchen, die genauso schwach sind, wie man selbst. Willie und Modesty sind ja echte Supermenschen, eine Identifizierung mit diesen Charakteren dürfte schwerfallen, ist abwegig. Also sind die Partner des Teams sehr menschlich. Sie können nicht kämpfen, sehen nicht blendend aus, haben Komplexe, körperliche Gebrechen und doch sind sie gleichwertig mit Modesty und Willie. O'Donnel stellt hier ganz kraß die Übermenschen neben den Menschen, wie Du und ich, der eben sehr bürgerlich, friedliebend, ängstlich, ungeschickt und kauzig ist. In der Gunst des Lesers stehen die normalen genauso hoch, wie die heroischen Fighter. Und damit haben wir eine wesentliche Botschaft in Modesty Blaise: Gerade die allgemein verlachten Spießer sind es, die unsere Gesellschaft bei all ihrer Schwäche liebenswert machen. "Steht auf, Ihr, die Ihr Euch für den letzten Dreck haltet, Ihr seid wichtig für uns, wir brauchen jeden von Euch!" Diese Botschaft kommt natürlich nicht so marktschreierisch über die Panels, aber sie ist so aufmunternd eingepackt, daß es nicht verwunderlich ist, daß Modesty Blaise einen Siegeszug um die ganze Welt antreten konnte.

Die Feinde

So, nach dem Ausflug in die Welt der Interpretation und Psyche zurück zur Action in Modesty Blaise. Und davon gibt es in dieser Serie reichlich. Allerdings, was nützt dem Helden die schönste Action, wenn kein wirklich schwieriger Gegner da ist?

Aber Modesty und Willie brauchen sich über die bösartige Profilierung der Feinde nicht zu beklagen. Da ist zum ersten Gabriel, ein Verbrecher, dessen Ziel einzig in der Bereicherung, wenn diese auf originelle Art geschieht, liegt. Seine Freizeitgestaltung ist etwas spleenig, denn er sieht sich leidenschaftlich Trickfilme mit Tom und Jerry an. Man weiß von diesem Mann, daß er grundsätzlich alles tötet, was ihm

nicht paßt und das trifft auf unsere Helden eindeutig zu. Ebenso gefährlich sind ihre Kampfgegner. So mußte die gute Modesty einmal gegen Mr. Sexton, den besten Nahkämpfer der Welt antreten. Der Ausgang soll nicht verraten werden, aber man muß wissen, daß Modesty zwar eine exzellente Kämpferin ist, aber bei weitem nicht die Beste. Der wackere Willie hat es auch nicht leicht. Simon Delicata hieß sein härtester Gegner, ein Berg von Mann; 2,25 Meter groß, ungemein stark, intelligent, noch nie besiegt. Willie hat Angst vor ihm, denn in seiner Vergangenheit ist er von diesem Mann, der ihn zu einem David hinabklassifiziert, schon zweimal zusammengeschlagen worden. Diese unliebsamen Begegnungen schlossen immer längere Krankenhausaufenthalte mit ein. Die Reihe der Gegner ist lang. Sie reicht vom Meisterfechter Wenczel bis zu den wahnsinnigen Zwillingen Chu und Loc. Doch obwohl man weiß, daß Modesty und Willie immer siegen, man bangt um sie.

Weißt du, Willi fehlt mir eigentlich, seitdem er abgereist ist!
Du kannst ein Mädchen wirklich dazu bringen, daß es sich begehrenswert vorkommt!

Hm! Dies ist nur eins meiner vielen Talente! Als Sondernummer kann ich auch meinen Zeh ins Ohr stecken!
Das würde ich gerne sehen!

Modesty mit einem ihrer Geliebten, dem Zoologen Davey

Der Vater der tödlichen Lady

Der Mann, dem es gelang diese erfolgreiche Serie zu entwickeln, ist, wie schon erwähnt, Peter O'Donnel. Schon mit sechzehn Jahren begann er seine Laufbahn als Schriftsteller. Er schrieb sehr fleißig und das lohnte sich dann auch. Schon nach kurzer Zeit war Peter O'Donnel ein Name mit sattem Klang, hinter dem man einen hervorragenden Erzähler wußte. Er veröffentlichte über tausend Stories in seinem Heimatland England.

Dann, vor rund 15 Jahren schuf O'Donnel in Zusammenarbeit mit Jim Holdaway die Comicserie Modesty Blaise. Sie erschien zuerst auf den Sonntagsseiten der Evening Standard und hatte von Anfang an einen überwältigenden Erfolg.

Das veranlaßte Peter O'Donnel im gleichen Atemzug dazu, einen Roman zu schreiben, der an Erfolg die Comicserie bei weitem übertraf.

Seitdem textet O'Donnel den Comic-Strip und schreibt etwa alle zwei Jahre einen neuen Roman, der von der Leserschaft immer brennend erwartet wird und sich genauso gut verkauft wie die Fleming-Dauerbrenner um James Bond 007.

Der Mythos um Modesty Blaise

Seit über fünfzehn Jahren schon kennt die Welt das weibliche Gegenstück zu James Bond. Immerhin wurden die Romane in alle wichtigen Kultursprachen übersetzt. Ich kann an dieser Stelle allen Blaise-Freaks nur sagen: die Romane stehen dem Comic in nichts nach. Von der Handlung, Originalität und Spannung her übertreffen sie den Strip sogar.

Gabriel ist ein äußerst unangenehmer Zeitgenosse

Modesty Blaise von Jim Holdaway.

. . . und Romeros Version von der tödlichen Lady

Jim Holdaway war der erste Zeichner dieser Serie. Er ist ein typischer Schwarzweiß-Zeichner gewesen und trug durch seine eindringlichen Gesichter zum Erfolg der Modesty Blaise wesentlich bei. Seine Gestaltung der Helden und Nebenfiguren wurde nach seinem Tode von dem Nachfolgezeichner Romero auch völlig übernommen. Bis heute streitet man sich, wer von den Zeichnern der bessere ist. Die einen schätzen den sparsamen Federstrich von Holdaway und preisen ihn als den einzigen Modestyzeichner. Andere haben sich schnell mit dem leidenschaftlichen Pinselstrich von Romero angefreundet, der auch eine schöne Portion Sex in diese bis dato ja ziemlich konservative Serie brachte.

Der sensationelle Erfolg der tödlichen Lady forderte einen Kinofilm geradezu heraus. Der Regisseur Robert Losey inszenierte die von O'Donnel erdachte Handlung. Die weibliche Hauptrolle spielte Monika Vitti, Willie wurde von Terence Stamp dargestellt und der großartige Dirk Bogarde mimte den Oberbösen Gabriel.

Modesty Blaise als Kinofilm war ein Flop.

Der ganz große Heuler wurde dieser Film leider nicht. Das dürfte wahrscheinlich auch an den Fehlbesetzungen liegen. Dirk Bogarde wäre für die Rolle des Messer-Willie wie gemacht gewesen, statt dessen stellt er den Verbrecher Gabriel dar (zugegeben, sehr gut), der im Original ein alter kleiner Mann ist. Monika Vitti als Modesty Blaise ist ein reiner Witz, von Stamp ganz zu schweigen. Losey machte dann aus diesem guten Filmstoff eine Op-Art-Agentenpersiflage. Es bleibt zu hoffen, daß sich irgendwann ein anderer Regisseur an diese Story wagt und versucht, es besser zu machen als sein Vorgänger aus dem Jahre 1965.

Der Tip: Die tödliche Lady

Wer die gute Modesty und ihre Erlebnisse bis jetzt noch nicht kannte, dem sei geraten, dies schleunigst nachzuholen. Er sollte sowohl die Comics lesen, als auch die Romane. Leider ist das Angebot nicht gerade massig auf dem deutschen Markt, aber es sieht nicht hoffnungslos aus, und ich möchte in Form einer Checkliste noch darüber informieren, wo man was über Modesty Blaise noch bekommen kann. Im Namen aller Modesty-Blaise-Fans muß man sich noch beim Verleger Pollischansky bedanken, der jetzt den Comic-Strip Modesty Blaise, in einer angemessenen Form, in seiner Comic-Gallery herausbringt.

Checkliste

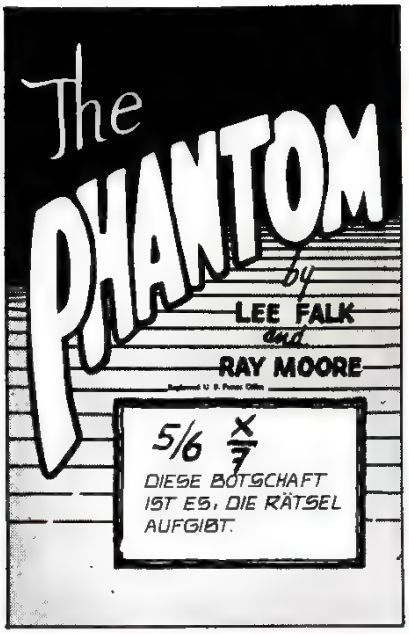
Von Holdaway: Special Comics Nr. 2, 3,5 (Carlsen) Weltbeste Comicserien Nr. 3 (Carlsen) Agent X9 Nr. 1,2 (Illu Press Edition) sowie Mills Gazette ab Nr. 1 fortlaufend

Von Romero: Agent X9, Nr. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 (Illu Press Edition)

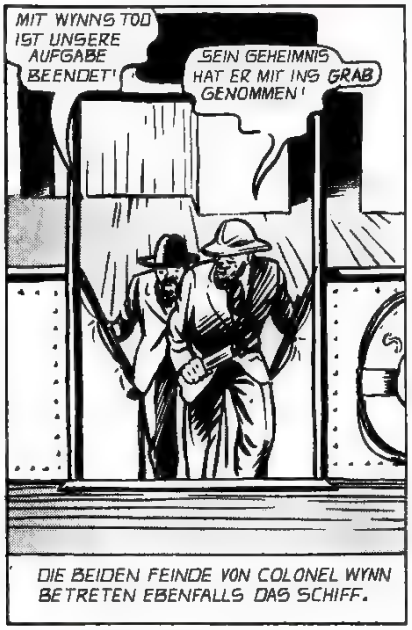
Von O'Donnel: (Romane) Die tödliche Lady (Rowohlt-Taschenbücher Nr. 1115) Die Lady bittet ins Jenseits (Nr. 1184) Die Lady reitet der Teufel (Nr. 1304) Ein Gorilla für die Lady (Nr.1493) Die Goldfalle (Nr. 1805) Die Lady macht Geschichten (Nr. 1977 6 Kurzgeschichten) Die silberne Lady (Nr. 4171) Heiße Nächte für die Lady (Nr. 4404)

In Englisch (von Jim Holdaway): Modesty Blaise Taschenbuchcomics (Verlag Wyndham, Star Book Service G.P.O. Box 29, Douglas, Isle of Man, British Isles, Great Britain)

In Vorbereitung: Modesty Blaise (Verlag Pollischansky)


The
PHANTOM
by
LEE FALK
and
RAY MOORE
5/6 X/7
DIESE BOTSCHAFT IST ES, DIE RÄTSEL AUFGIBT.

HIER ENTLANG, COLONEL WYNN!
INDEM ER DEN PLATZ DES ERMORDETEN EINNIMMT, VERSUCHT PHANTOM DAS VERMÄCHTNIS WYNNS ZU ERFÜLLEN.

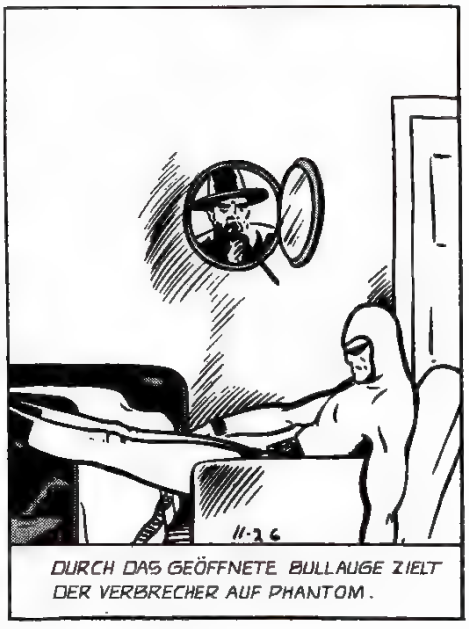

MIT WYNNS TOD IST UNSERE AUFGABE BEENDET!
SEIN GEHEIMNIS HAT ER MIT INS GRAB GENOMMEN!
DIE BEIDEN FEINDE VON COLONEL WYNN BETRETEN EBENFALLS DAS SCHIFF.

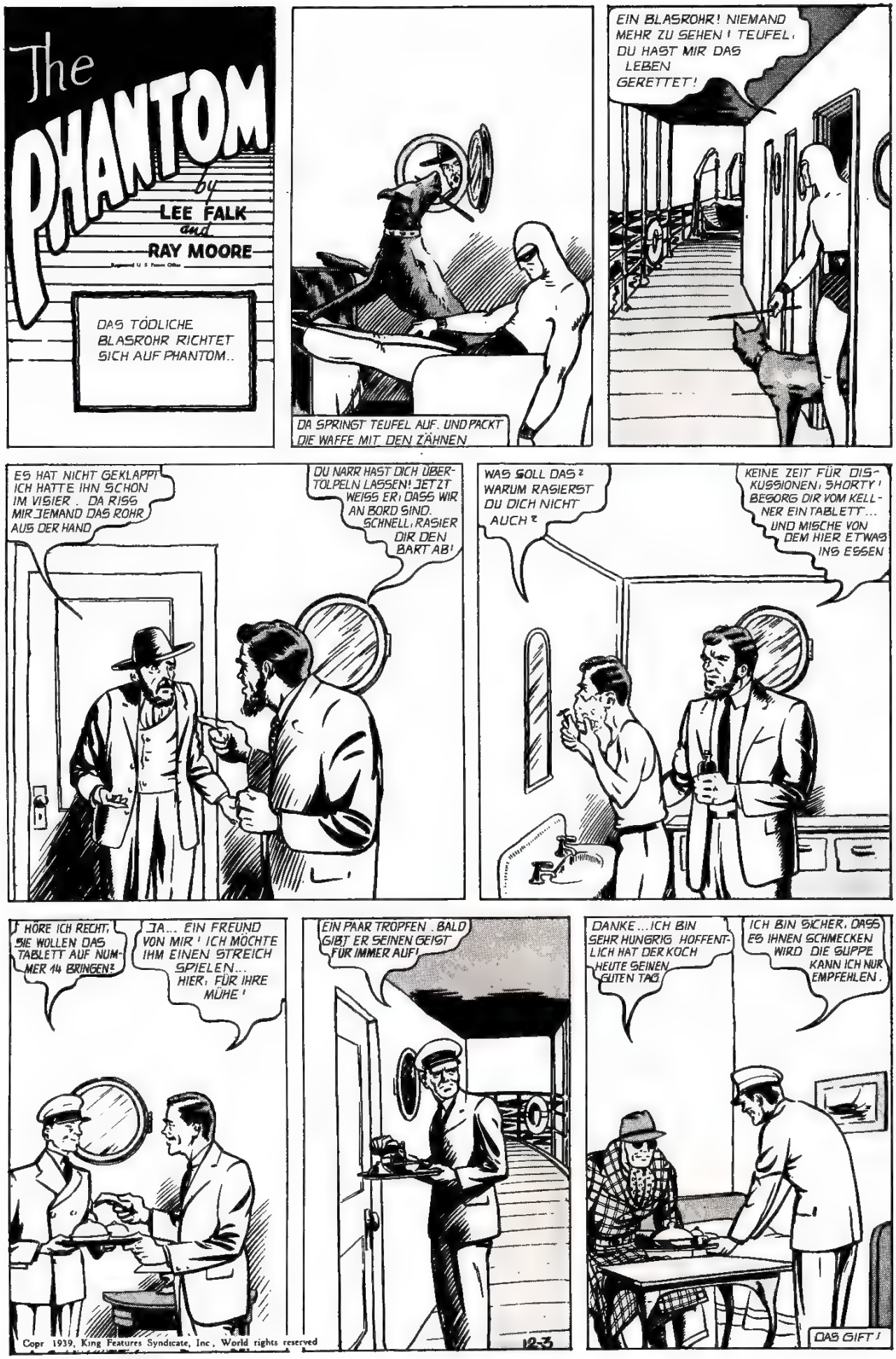
WYNNS KABINE IST BELEGT... AUF SEINEN NAMEN!
UNMÖGLICH, SHORTY! WIR WISSEN GENAU, DASS WYNN TOT IST! SEHEN WIR NACH, WER SEINEN PLATZ EINGENOMMEN HAT!

SEIT ZWEI TAGEN HABEN WIR NICHT MEHR GESCHLAFEN, TEUFEL EIN NICKERCHEN WIRD UNS GUTTUN!

ES IST DER MASKIERTE, DER UNS SCHON EINMAL IN DIE QUERE KAM. ER SCHEINT DAS GEHEIMNIS ZU KENNEN. DESHALB MÜSSEN WIR IHN BESEITIGEN!
ABER LAUTLOS! WIR SIND SCHLIESSLICH AUF EINEM SCHIFF. EINER DIESER GIFTPFEILE WIRD GENÜGEN

Copr. 1939, King Features Syndicate, Inc., [World rights reserved.]


11-26
DURCH DAS GEÖFFNETE BULLAUGE ZIELT DER VERBRECHER AUF PHANTOM.


The PHANTOM
by
LEE FALK
and
RAY MOORE
DAS TÖDLICHE BLASROHR RICHTET SICH AUF PHANTOM..
DA SPRINGT TEUFEL AUF. UND PACKT DIE WAFFE MIT DEN ZÄHNEN
EIN BLASROHR! NIEMAND MEHR ZU SEHEN! TEUFEL, DU HAST MIR DAS LEBEN GERETTET!
ES HAT NICHT GEKLAPPT ICH HATTE IHN SCHON IM VISIER. DA RISS MIR JEMAND DAS ROHR AUS DER HAND
DU NARR HAST DICH ÜBERTÖLPELN LASSEN! JETZT WEISS ER, DASS WIR AN BORD SIND. SCHNELL, RASIER DIR DEN BART AB!
WAS SOLL DAS? WARUM RASIERST DU DICH NICHT AUCH?
KEINE ZEIT FÜR DISKUSSIONEN, SHORTY! BESORG DIR VOM KELLNER EIN TABLETT... UND MISCHE VON DEM HIER ETWAS INS ESSEN
HÖRE ICH RECHT, SIE WOLLEN DAS TABLETT AUF NUMMER 14 BRINGEN?
JA... EIN FREUND VON MIR! ICH MÖCHTE IHM EINEN STREICH SPIELEN... HIER, FÜR IHRE MÜHE!
EIN PAAR TROPFEN. BALD GIBT ER SEINEN GEIST FÜR IMMER AUF!
DANKE... ICH BIN SEHR HUNGRIG. HOFFENTLICH HAT DER KOCH HEUTE SEINEN GUTEN TAG
ICH BIN SICHER, DASS ES IHNEN SCHMECKEN WIRD. DIE SUPPE KANN ICH NUR EMPFEHLEN.
DAS GIFT!
Copr. 1939, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved.
12-3

The PHANTOM by LEE FALK & RAY MOORE

Registered U. S. Patent Office

RUHIG, TEUFEL! DU KNURRST DOCH SONST NICHT SO! ES IST WOHL BESSER, WENN SIE JETZT GEHEN!
GUTEN APPETIT!
RRR GRRR
SHORTY – DER FALSCHE KELLNER – HAT DAS ESSEN VERGIFTET ..
GESCHAFFT! HEH..
WAS SOLL DAS? LASSEN SIE MICH LOS!
JETZT WEIß ICH, WARUM TEUFEL KNURRTE! ER ERINNERTE SICH AN DEINEN GERUCH DEN GERUCH EINER RATTE! DU BIST KEIN KELLNER, SONDERN DER KERL MIT DEM BLASROHR!
AUSSERDEM GEHÖRST DU ZU LEUTEN, DIE COLONEL WYNN ANGRIFFEN! DIE SUPPE DARFST DU JETZT SELBST ESSEN!
N... NEIN .. HABE KEINEN HUNGER .. AH, ICH MEINE..
JETZT WERDEN WIR.. UFF!
WILLST DU'S NOCH MAL VERSUCHEN?
ALS DER ANDERE GANGSTER DIE KABINE BETRITT, WIRBELT PHANTOM HERUM
NIMM DIES ... AU!
WU
12·10
IHR BLEIBT SCHÖN BEI MIR. MORGEN FRÜH IN ADEN WERDE ICH EUCH DER POLIZEI ÜBERGEBEN! KOMM, TEUFEL, SCHNAPPEN WIR EIN WENIG FRISCHE LUFT.
Copr. 1939, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved.
EINE ANGENEHME FAHRT BEI DIESER RUHIGEN SEE, WIE?
ANSICHTSSACHE... WENIGSTENS IST DAS MEER HEUTE FRIEDLICH.
IN EINEM GARTEN ADENS

wird fortgesetzt

Stan Lee presents

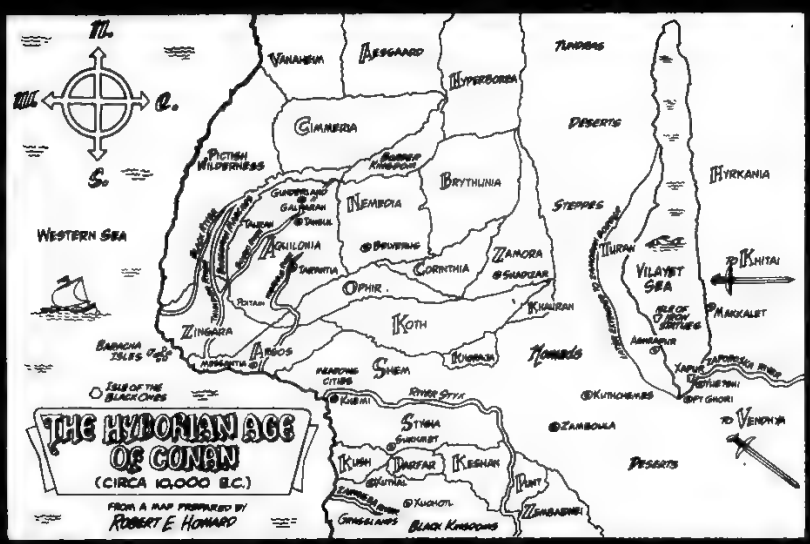
THE SAVAGE SWORD OF CONAN™

THE BARBARIAN

CONAN DER BARBAR

aus: THE SAVAGE SWORD OF CONAN Nr. 11

Nachdem er das Königreich für seine Prinzessin zurückerobert hatte, beschloß CONAN, als Anführer bei den durch die Wüste streifenden ZUAGIRS zu bleiben.
CONAN ist um die 30, als er sich ihnen anschließt, 31 als er sie verläßt, um tief in den Süden zu gehen.



„Wisse, oh Prinz, daß zwischen den Jahren, als die Ozeane ATLANTIS und deren strahlende Städte ertränkten und den Jahren des Aufstiegs der Söhne ARYAS ein Zeitalter existierte, in dem sich blühende Königreiche auf dem Erdball ausbreiteten, wie blaue Gewänder zwischen den Sternen: NEMEDIA, OPHIR, BRYTHUNIA, HYPERBOREA, ZAMORA mit seinen dunkelhaarigen Frauen und den Türmen voller verwobener Geheimnisse; ZINGARA mit seinem Rittertum; KOTH, das an die Weideländer SHEMS grenzte; STYGIA mit seinen schattenhaften Gräbern; HYRHANIA, dessen Ritter Stahl, Seide und Gold trugen.
Aber das stolzeste Königreich der Welt war AQUILONIA, die Vormachtstellung im verträumten Westen ausübend. Hierher kam CONAN, der Cimmerianer, schwarzhaarig, finsterblickend, das Schwert in der Hand, ein Dieb und Totschläger von großer Melancholie und großer Fröhlichkeit – die juwelenbesetzten Throne der Erde mit seinen Füßen tretend.
Die Nemedianische Chronik

Text: Roy Thomas
Zeichner: John Buscema and the Tribe
Übersetzung: Berthold Kampa und Manfred Wüsthoff
Lettering: Doris Ballmann

The Savage Sword of CONAN erscheint alle 6 Wochen in der Sprechblase, im Norbert Hethke Verlag.

Copyright © 1981 by Conan Properties, Inc., all rights reserved. Published under Licence from Marvel Comics Group, a division of Cadence Industries Corporation.

PART VI
ALS DIE SONNE UNTERGING
ICH ERZÄHLE DIR SPÄTER, MÄDCHEN, WIE MAN IN DIESEM LAND DER MESSER ÜBERLEBT!
JETZT ABER HALTE DICH AN MIR FEST... DENN WENN DU IN DEN MOB STÜRZT, BIST DU SO GUT WIE TOT!
WIE EIN WAHNSINNIGER DÄMON STÜRZT SICH DER HENGST IN DIESES MEER AUFSCHÄUMENDER MENSCHEN!

MELANIE FÜHLT KNOCHIGE HÄNDE NACH IHNEN GREIFEN... FÜHLT UNERBITTLICHE HUFE, DIE HERUMWIRBELNDE, GEBROCHENE KÖRPER NIEDERTRAMPELN
SO NICHT, IHR HUNDE...

UND IMMERFORT SCHLÄGT DER FURCHTLOSE REITER IN BEIDE RICHTUNGEN, UM SICH EINEN BLUTIGEN PFAD ZU BAHNEN!
SO BEHANDELT MAN IM LANDE DER ZUAGIR NUTZLOSE RÄUBER!

DA PACKT EIN GIERIGES HÄNDEPAAR ENTSCHLOSSEN ZU...
CONAN!

HILF MIR...!
OH CONAN... WARUM HILFST DU MIR NICHT?
WAS IST? WILLST DU DEN GANZEN TAG HIER STEHENBLEIBEN?
ODER WILLST DU IHM HELFEN, DAS LEICHENTUCH ANZUZIEHEN?
DU KOMMST ZURÜCK... MEINETWEGEN
EINE GUTE FRAU IST EBENSO SELTEN IN DIESEM LANDE, WIE EIN AUFRICHTIGER MANN... UND WEIT WERTVOLLER!
ICH KENNE DIESE DIEBESSTADT NICHT GUT GENUG, UM ZU WISSEN, WO WIR SIND, ABER... DA! DIESE STUFEN...!
TÖTET DIESEN HUND VON EINEM ZUAGIR!
BEI CROM! GUT, DASS ICH NICHT DIE HERRSCHAFT ÜBER DIESES PACK AN MICH REISSEN KONNTE..
..DENN DIESE BANDITEN BESITZEN EBENSOWENIG LOYALITÄT WIE EINE HORDE HYÄNEN!
WEG MIT DEN HÄNDEN IHR NARREN, BEVOR ICH SIE ABSCHLAGE!

ICH DENKE, DASS DIESE MAHNUNG SIE EINE LEICHTER BEZWINGBARE TÜR SUCHEN LÄSST!
HIER ENTLANG .. SCHNELL!
ABER SIE WERDEN FRÜHER ODER SPÄTER REINKOMMEN... UND ES GIBT VIELLEICHT KEINEN WEG NACH AUSSEN!
WIR LEBEN, MÄDCHEN, UND DAS IST JETZT..
... ALLES, WAS... MITRA!
DIE DREI FREMDEN, DIE MIT UNS IN DIE STADT GEKOMMEN SIND!
KEIN LAUT, WENN EUCH EUER LEBEN LIEB IST!
WAS UNS WICHTIG IST, CIMMERIANER, WIRST DU NIE ERRATEN!
AUCH GLAUBST DU NICHT, WIE WENIG UNS DEIN PLAN, AN DIESEM ORT DER BANDITEN, DIE MACHT ZU ERLANGEN, BEEINDRUCKT!
SELBST WENN DU DIE GANZE WELT BEHERRSCHEN WOLLTEST..
... DIE ERDE IST NUR EINER VON VIELEN STERNEN!
DU SPRICHST IN RÄTSELN! WOHER KENNST DU MEIN HEIMATLAND UND MEINEN NAMEN?
WOHER WEISST DU, DASS ICH IN DER ABSICHT HIERHER KAM, ABDEL KHAFIR ZU STÜRZEN, DER EIN TYRANNER IST...
... UM DURCH EINEN VON MIR AUSGEWÄHLTEN EMIR DIE MACHT ZU ERGREIFEN?
WIR WISSEN VIELES, BARBAR, VIELES, WAS SOLCHE WIE DU BESSER NICHT WISSEN WOLLTEN!
WIR BRAUCHEN DICH NUR ZU BERÜHREN, UM ZU ZEIGEN, WIE WENIG WIR DICH WISSEN LASSEN WOLLEN!
ICH HABE GESEHEN, WAS DU MIT DEM MANN VOR DEM TOR GEMACHT HAST!
KOMM MIR NICHT NÄHER..
... ODER... ICH WERDE...
NICHTS WIRST DU TUN, AUSSER DEINEN GÖTTERN ZU DANKEN, DASS WIR EIN BISSCHEN WOHLGEFÄLLIGES INTERESSE AN DIR HABEN.
DESHALB IST ES UNSER WUNSCH, DASS DU SIEHST, WAS WIR IN DIESEN WEIBLICHEN GEDANKEN LESEN...
"... NÄMLICH EINEN BERG, VON DEM, WAS IHR KRIECHENDEN KREATUREN REICHTÜMER NENNT, FÜR UNS ABER NUTZLOSER UNRAT IST.."

„... UND UNTER DIESEM PLUNDER, VERSTECKT IN EINER KASSETTE, ALS SEI ES NUR EIN TEIL DIESES MÜLLS, LIEGT... DAS EI."
„IN DEINEN UND DES WEIBES AUGEN, SCHEINT ES ZWEIFELLOS NUR EIN GLITZERNDES JUWEL ZU SEIN..."
„... ABER WIR WISSEN, AUF WAS ES WARTET. SEHT!"
„ES SCHEINT, DASS WIR UNSEREN SCHATZ ENTDECKT HABEN... ZU SPÄT! DENN GERADE JETZT BRICHT ES AUF, UM SEINE WAHRE NATUR ZU ENTHÜLLEN."
„ALLES ANDERE, ALS EIN JUWEL, SONDERN EIN LEBENDIGES DING..."
„... EINE ANSCHWELLENDE MASSE, DIE SICH UNAUFHALTSAM VERGRÖSSERT, NUR VON LUFT GENÄHRT..."
„... ÜBER DIE SIE UMGEBENDEN JUWELEN..."
„... FRISST SIE SICH DURCH DEN BLANKEN STEIN DER SCHATZKAMMER UND BAHNT SICH IHREN WEG..."
„... IN DIE JENSEITIGEN GÄNGE, IN DENEN MENSCHLICHES LEBEN AUF SIE WARTET, UM IHREN BODENLOSEN APPETIT ZU STILLEN."
„DENN MENSCHLICHES LEBEN BEDEUTET IHR NICHT MEHR ALS STAHL, STEIN, ODER SAPHIRE."
„ALLES IST BLOSS... ENERGIE."

ICH SEHE VERWIRRUNG IN DEINEN GEDANKEN... UND WACHSENDE FURCHT!
DU TUST GUT DARAN, ANGST ZU HABEN! DENN DER KEIM, DER AUF DIESER ERDE GELANDET IST, KÖNNTE BALD GROSS GENUG SEIN, ALLES LEBEN ZU VERNICHTEN!
DU KANNST IN DER TAT VON GLÜCK REDEN, DASS ES JEMANDEN GIBT, DER DIE SACHE LENKEN KANN.
WIR WISSEN, DASS NICHT NUR EURE WELT, SONDERN BALD AUCH ANDERE STERNE SEINEM GEFRÄSSIGEN, UNSTILLBAREN APPETIT ZUM OPFER FALLEN WÜRDEN.
ES GIBT WELCHE, DIE DIES VORHERSAGTEN... UND DESHALB SIND WIR HIER!
ABER WIR HABEN JETZT KEINE ZEIT MEHR ZUM REDEN!
KOMMT! WIR MÜSSEN DIE STADT VERLASSEN, UM ZU TUN, WAS GETAN WERDEN MUSS!
CONAN ÜBERLEGT NICHT LANGE, SONDERN FOLGT DEN DREI MÄNNERN, WIE IN EINEM WACHTRAUM.
DIE STADT IST ZERSTÖRT DURCH SCHWERTER, WIE DURCH FEUER.
DENNOCH, FÜNF GESTALTEN DURCHQUEREN SIE, ALS SEI NICHTS GESCHEHEN.
MIR IST NICHT WOHL DABEI, CONAN!
DENKST DU, MIR?
DIESE DREI MÄNNER... ICH KANN SIE NICHT AUSEINANDERHALTEN!
ICH GLAUBE NICHT, DASS SIE SICH UNTERSCHEIDEN.
GEH NUR WEITER!
SIEH DA, NIKOLAI YVONN HAT SIE ZURÜCKEROBERT.
EIN EHRGEIZIGER MANN, GEWISS...
...SONST WÜRDE ER NICHT DURCH DIE STADT SCHREITEN, NICHT JETZT, DA SEIN LEBEN IN GEFAHR IST!

HEH, NIKOLAV YVONN! DIE STUNDE DER ABRECHNUNG FÜR UNS BEIDE IST GEKOMMEN!
DU? WO KOMMST DU WIDERLICHE RATTE HER? ICH HABE DICH NICHT GESEHEN...
BEI CROM! ICH GLAUBE NICHT, DASS DU ES KONNTEST... BIS ICH MEINE BEGLEITER VERLASSEN HABE!

ICH SEHE KEINE BEGLEITER.. NIEMANDEN, RUSSER DIR
TÖTET IHN, MÄNNER!
CONAN DER ZUAGIR MUSS STERBEN!
WIR GEHORCHEN DIR, OH EMIR!

JEDERZEIT GIBT ES MENSCHEN, DIE DEM TODE ENTGEGENSCHREITEN, UM EINEM NICHTSWÜRDIGEN HERREN DIE TREUE ZU HALTEN.
GENAUSOGUT, WIE MAN EINEN STREUNENDEN HUND AUF EINEN LÖWEN HETZEN KANN!

BALD STEHEN SICH NUR NOCH ZWEI MÄNNER ZWISCHEN ALL DEN TOTEN GEGENÜBER.
SOHN EINER HÜNDIN!
DU HAST MEINE GUT DURCHDACHTEN PLÄNE DURCHKREUZT!

ICH HÄTTE HIER EIN IMPERIUM AUFBAUEN KÖNNEN, OHNE MICH VOR DEM VERFLUCHTEN VEZDIGERD BEUGEN ZU MÜSSEN!
DU HAST MEINE PLÄNE ZERSTÖRT... MEINEN EHRGEIZ... MEINE TRÄUME...

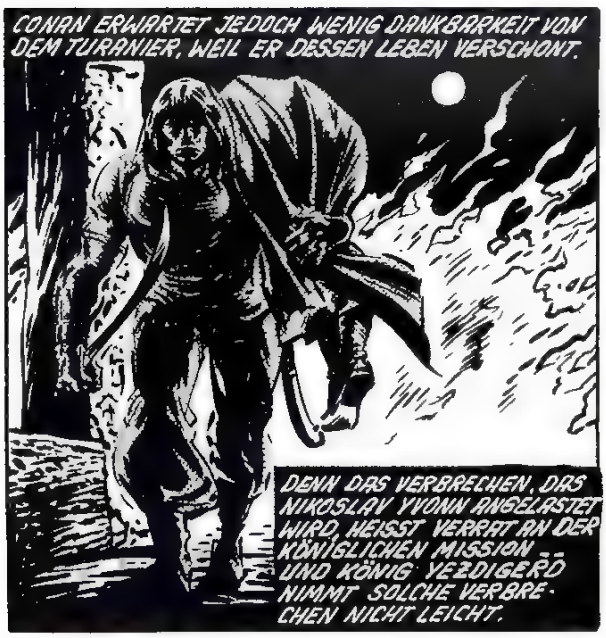
ABER BEIM FINSTEREN ERLIK, DU WIRST DICH DARAN NICHT ERFREUEN!

CONAN SCHWEIGT... ER SCHWINGT NUR SEIN SCHWERT, DAS GEGEN EINE UNNACHGIEBIGE RÜSTUNG SCHMETTERT!
DIESER ABTRÜNNIGE TURANIER IST EIN WÜRDIGERER GEGNER, ALS CONAN ERWARTETE.

ALS SICH "ABDEL KHAFIR" AUF DEN TODESSTOSS KONZENTRIERT, AHNT ER NICHT, DASS SEIN GEGNER NOCH EINEN ZWEITEN PLAN ENTWIKKELTE, FALLS SEINE ABSICHT, DIE HERRSCHAFT ÜBER DIESE DIEBESSTADT AN SICH ZU REISSEN, FEHLSCHLÄGT.

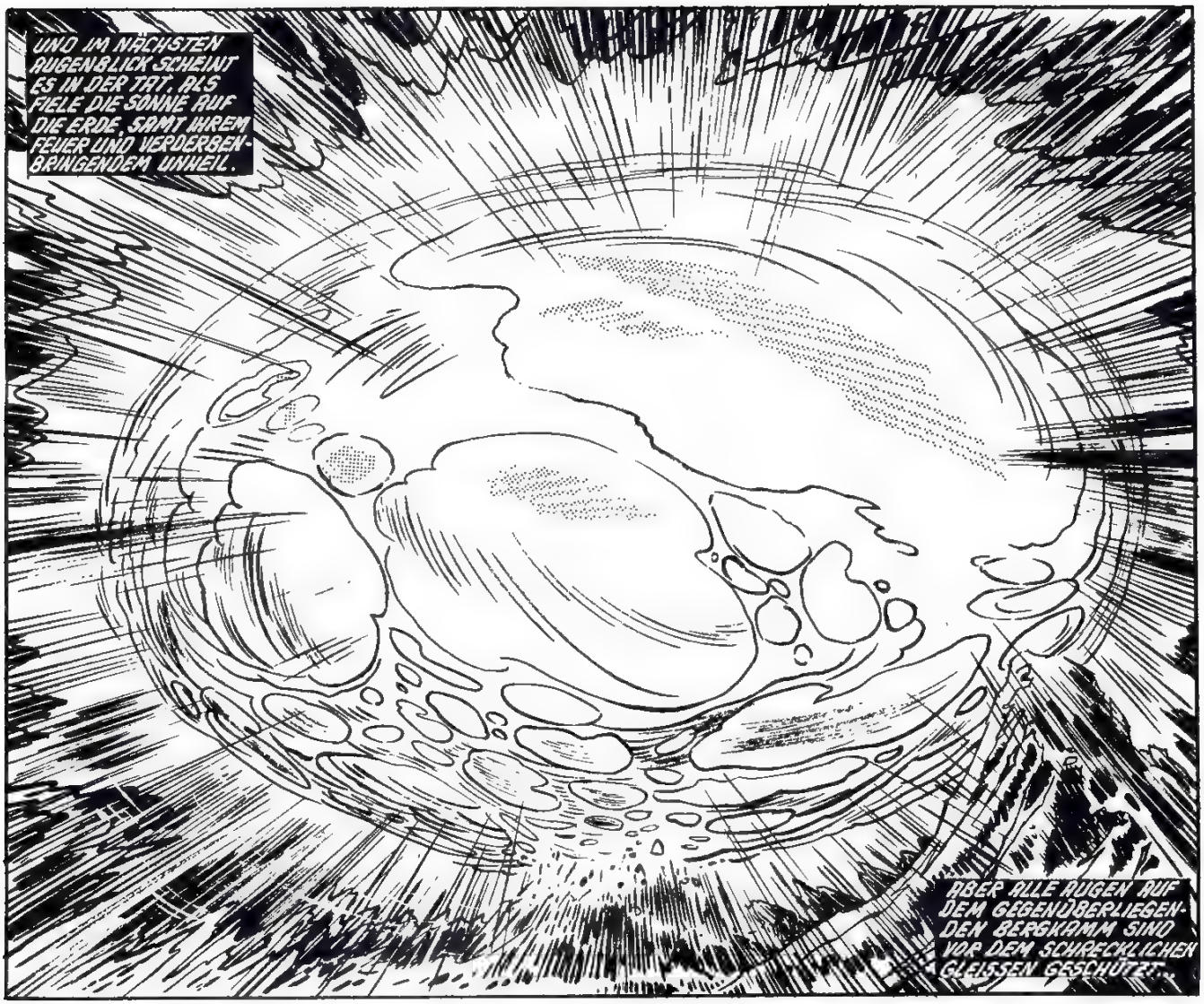
DENN CONAN WEISS WOHL, DASS JEDER TURANISCHE VORPOSTEN EINE BELOHNUNG FÜR DIE GEFANGENNAHME EINES ABTRÜNNIGEN WIE DIESEM NIKOSLAV YVONN BEZAHLT...

... BESONDERS DANN, WENN ER LEBENDIG GENUG ABGELIEFERT WIRD, DAMIT SEINE IDENTITÄT ÜBERZEUGEND FESTGESTELLT WERDEN KANN.
URRRKK..!


CONAN ERWARTET JEDOCH WENIG DANKBARKEIT VON DEM TURANIER, WEIL ER DESSEN LEBEN VERSCHONT.
DENN DAS VERBRECHEN, DAS NIKOSLAV YVONN ANGELASTET WIRD, HEISST VERRAT AN DER KÖNIGLICHEN MISSION ... UND KÖNIG YEZDIGERD NIMMT SOLCHE VERBRECHEN NICHT LEICHT.

NUN, ALS SIE DAS STADTTOR ERREICHEN ...
DIESE RÖSSER WERDEN UNS SCHNELL GENUG IN SICHERE ENTFERNUNG VON DIESEM ORT TRAGEN!
BEEILEN WIR UNS, DAMIT UNS KEIN FLÜCHTENDER RÄUBER EINHOLEN KANN!
DAS BRAUCHEN WIR NICHT ZU BEFÜRCHTEN

DENN NIEMAND WIRD DIES SIEGEL, DAS ICH HINTER DEM VERSCHLOSSENEN TOR ANBRINGE, ZERBRECHEN.
DU GLAUBST, EIN WINZIGES STÜCK METALL KÖNNTE EINE GANZE STADT EINSPERREN?
JA!
JA!
ABER FRAGE NICHT, WARAUS ES BESTEHT, DENN WIR HABEN KEINE WORTE, ES ZU ERKLÄREN!
SO LANGE ES FUNKTIONIERT, BIN ICH BERUHIGT!
OHHH--!
CONAN! ER KOMMT ZU SICH!
ES WÄRE BESSER FÜR DICH, BURSCHE, IN DEINER OHNMACHT ZU VERHARREN, BIS DIE SACHE VORBEI IST.
ICH... ICH VERSTEHE NICHT! WELCHE...?
HEILIGER TARIM UND ERLIK!
WAS IST DAS? IRGENDEIN LEBENDIGES, SCHRECKLICHES DING!
ES VERSCHLINGT DEN ORT DER VERDAMMTEN... ES BREITET SICH AUS UND WÄLZT SICH DEN BERG HINUNTER!
CROM! KÖNNEN WIR IHM ENTGEHEN, FREMDE?
WIR HABEN KEINE EILE, BARBAR!
SCHLIESSE DEINE AUGEN UND BEDECKE SIE!
SCHNELL!
ERSTAUNT ÜBER DEN BEFEHLSTON IN DES MANNES STIMME, HANDELN CONAN UND MELANIE, WIE IHNEN GEHEISSEN.

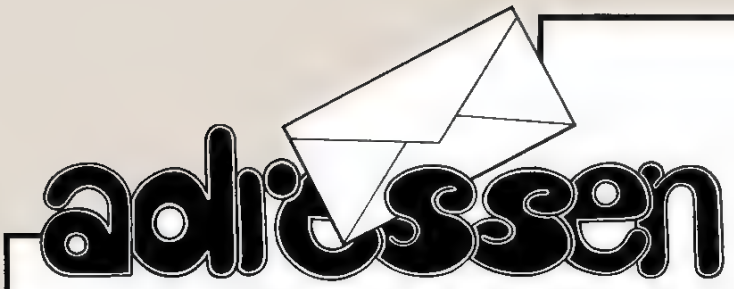

UND IM NÄCHSTEN AUGENBLICK SCHEINT ES IN DER TAT, ALS FIELE DIE SONNE AUF DIE ERDE, SAMT IHREM FEUER UND VERDERBEN-BRINGENDEM UNHEIL.
ABER ALLE AUGEN AUF DEM GEGENÜBERLIEGENDEN BERGKAMM SIND VOR DEM SCHRECKLICHEN GLEISSEN GESCHÜTZT...

... ALLE, BIS AUF ZWEI!

SO ALS WÜRDE DER PLANET IN STÜCKE GE-RISSEN, BIRST DER BERG ...
... UND DIE BRENNENDE GLUT DER GIGANTISCHEN EXPLOSION SCHIESST IN EINER WOLKE AUS SEN-GENDEN FLAMMEN IN DIE HÖHE.

UND ALL DIES MÜSSEN DIE AUGEN NIKOSLAV YVONN'S...
... MIT...
... ANSEHEN!
IN DER EWIGKEIT EINES AUGENBLICKS HAT SICH DIE STADT, DIE SIE GERADE VERLIESSEN, IN EINE WOLKE VON STAUB VERWANDELT...
... UND DIE HÄLFTE DES STOLZEN GIPFELS MIT IHR!
SCHLIESSLICH SPRICHT EINER DER FREMDEN... NIEMAND KANN SAGEN, WELCHER VON DEN DREIEN:
IHR KÖNNT JETZT HINSCHAUEN...
SEHT UND ERINNERT EUCH...
CROM'S TEUFEL!
MELANIE..?
... WENN IHR ES SCHON NICHT BEGREIFT!
ICH BIN UNVERLETZT, CONAN, ABER.. WAS IST MIT NIKOLAV YVONN?

YMIR, HILF... ES SCHEINT, DER ANBLICK HAT IHN GEBLENDET!
NEIN, VERDAMMT! NICHT GEBLENDET VON DEN GÖTTERN DIE ICH SAH!
ICH KANN SEHEN!
ICH SEHE DIE HÖLLISCHE FLAMMENSÄULE VOR MEINEN AUGEN!
SELBST WENN ICH SIE SCHLIESSE, SEHE ICH SIE IMMER NOCH!
UND SO WIRD ES AUCH BLEIBEN, BIS ZUM REST DEINER TAGE!
TAGE, DIE DU ALS STUDIENOBJEKT AUF UNSERER WELT VERBRINGEN WIRST!
CONAN... DU LÄSST DIE DREI FREMDEN MIT DEM TURANIER FORTREITEN?!
ABER, WAS MÖGEN SIE MIT IHM VORHABEN?
ICH WEISS ES NICHT.
DENNOCH, SELBST EIN KOPFGELDJÄGER WIE ICH, WÜRDE DIESE KREATUR NICHT YEZDIGEROS UNSICHERER GNADE AUSLIEFERN!
ICH DENKE, ICH GEHE NACH ZAMBOULA UND SCHAUE, WAS ES IN DIESEM HÖLLISCHEN WÜSTENLOCH ZU
UND DU, MÄDCHEN! FANDEST DU DEN GESCHMACK DER VERGELTUNG SO SÜSS, WIE DU ERHOFFTEST?
ICH FÜHLE MICH NUR... ELEND!
HALTE NUR DURCH, BIS WIR DEN NÄCHSTEN BERGKAMM ÜBERQUERT HABEN... BIS WIR VON DIESEM ORT NICHTS MEHR SEHEN. DANN HAST DU ZEIT DICH ELEND ZU FÜHLEN!
BEI CROM, ICH WÜRDE GERNE WISSEN, OB DIESE BANDITEN JE AHNTEN, WARUM MAN IHRE DIEBESSTADT...
... DEN ORT DER VERDAMMTEN NANNTE!



Briefe an die Redaktion

SIGURD PICCOLO-REPRINTS

...es wird wohl keinen Sammler geben, der sich über irgendetwas beschweren wird. Wenn ja, sollte dieser Mensch lieber ein "gutes Buch" lesen.

ALFRED FRÖHLICH JR.

Ihr habt den Nagel mal wieder mitten auf den Kopf getroffen. Die Sigurd-Reprints sind wohl die besten Zweitauflagen, die ich jemals gesehen habe. Absolute Spitze!!!

HEINRICH KRUG

Diese beiden Zuschriften drucken wir stellvertretend für die vielen Lobe, die wir bekommen haben, ab - herzlichen Dank!

SAMMELMAPPEN

Vor ungefähr einem Monat bestellte ich mir Ihre SPRECHBLASE-Sammelmappe. Pünktlich, nach knapp einer Woche, erhielt ich sie. Obwohl ich die Mappe äußerlich für sehr attraktiv und repräsentativ halte, habe ich doch eine schwerwiegende Behauptung an Sie zu richten:
Im Gegensatz zur Aussage Ihrer Commode, in der stand, daß in der Mappe 12 Sprechblasen Platz finden könnten, paßten jedoch bei mir nur ganze 9 Magazine hinein. Selbst nach vielfachem Ausprobieren gelang es mir nicht, meine neun Stück so einzuheften, daß noch für weitere 3 Platz wäre. Das einzige Ergebnis war, daß zahlreiche Hefte beschädigt wurden. Wie erklären Sie sich diese Tatsache? Ich halte es entweder für Betrug (was ich nach Ihrer bisherigen Korrektheit jedoch bezweifle), oder für zu geringe Einschätzungskraft. Ich bitte um Nachprüfung meiner Aussage.

UWE GUNIA

Wir hatten die Sammelmappen für 12 Ausgaben bestellt und waren auch der Meinung, es passen 12 Exemplare rein, da ja die entsprechende Stückzahl Stäbe vorhanden ist. Leider haben wir das vorher nicht ausprobiert. Es hat uns aber bereits ein anderer Leser darauf hingewiesen, so daß wir schon in SPRECHBLASE Nr. 34 die Sammelmappen für nur 8 Ausgaben anbieten.

AMSTERDAM

Liebe Redaktion, in SPRECHBLASE 33 habe ich gelesen, daß Sie annehmen, unser Geschäft besteht nicht mehr. Wir sind aber noch sehr lebendig - nur haben wir jetzt unsere Geschäfte alle unter einem Dach. Unsere Anschrift: VAN WOUSTRAAT 124 - 126, Telefon: 020 - 792116.

WOUT

SCHILLINGE

Anbei senden wir Ihnen einen Großband AKIM HELD Nr. 20, den wir doppelt haben. Er unterscheidet sich von dem uns noch vorliegenden Band dadurch, daß sich auf dem Titelblatt nur der Aufdruck "Schill. 3,50" befindet. Im Mittelteil ist eine Erzählung über das "Gold in Kalifornien". In unserem Heft hingegen steht eine Abziehbild-Werbung des Lehning-Verlages. Die Auslieferung dieses Bandes erfolgte ausschließlich von Farago & Co. Auf der letzten Seite ist Akim GB Nr. 9 abgebildet, in unserer Nr. 20 ist am gleichen Platze eine Harry-Werbung. Sicherlich sind Ihnen diese Unterschiede in den Heften bekannt. Für uns jedoch war dies eine Neuigkeit. Anfrage: Welchem Leser der SPRECHBLASE ist es möglich, uns eine genaue Aufstellung der BUFFALO BILL-Heftnummern zu geben, die von Hansrudi Wäscher für den Bastei-Verlag gezeichnet wurden?

H. u. W. WIECH

Von den AKIM - HELD DES DSCHUNGELS gibt es tatsächlich eine selbständige Ausgabe mit Schilling-Aufdruck und anderer Werbung.
Warum in Österreich eine andere Ausgabe erschien, haben wir leider noch nicht in Erfahrung bringen können.

TRIGAN

Ich möchte Ihnen einen Vorschlag unterbreiten, u. z. daß Sie in Ihrem Heft DIE SPRECHBLASE eine Seite für einen Markt opfern.
Außerdem möchte ich anfragen, ob Sie nicht die Comicreihe TRIGAN aus dem Heft KOBRA abdrucken können (vielleicht das letzte Jahr der Comicreihe). Man könnte mehrere Seiten in der Sprechblase abheften und diese mit Comics füllen; einen höheren Preis würde ich nicht scheuen.

JÜRGEN LANGMANN

Für Tausch-, Such- und Sammleranzeigen gibt es genügend Magazine, wir wollen uns da verständlicherweise nicht auch noch reinhängen.
Die TRIGAN-Serie jetzt schon zu veröffentlichen, wäre wohl zu früh, denn die KOBRA-Hefte kann sich ja jeder noch relativ leicht beschaffen.

KRITIK

Ich lese nun schon seit Band 15 Ihre SPRECHBLASE, die Hefte sind sauber gemacht und ich meine, es gibt nicht viel daran auszusetzen. Trotzdem ein wenig Kritik in 3 Punkten (oder Anregung):

1. DIE SPRECHBLASE sollte auch über den Zeitschriftenhandel erhältlich sein.
2. Es sollten auch mal andere Serien zum Abdruck kommen, als immer nur STORM und CONAN.
3. Als Sammlerzeitschrift, wie Sie ja selbst die SPRECHBLASE bezeichnen, fehlen einfach Kauf- und Verkaufsanzeigen Ihrer Leser.
   Es kann nicht angehen, daß Sie auf unsere Kosten, denn wir Leser kaufen ja das Heft, nur Ihre eigenen Verkaufsanzeigen abdrucken.

HEINER BINDEMANN

zu 1: Den öffentlichen Vertrieb überlassen wir anderen, wir haben da keinen Ehrgeiz.

zu 2: Wir versuchen unser Bestes - aber gute Serien sind nicht so einfach und schnell zu bekommen, wobei bei vielen Tausend Lesern immer strittig sein wird, was gute Serien sind.

zu 3: siehe oben - außerdem halten wir uns hier schlichtweg an die Marktregeln, so macht z. B. Bastei keine Werbung für Condor, Ehapa keine für Pabel usw.

Wir bleiben eine Sammlerzeitschrift, aber kein Anzeigenblatt.

SONDERBÄNDE

In dem ausgezeichneten Bericht von D. Lorenz vermißte ich die Abbildung vom Sonderband 16.

T. BÖSCHE

Der "Dschungelteufel" war gerade beim Drucker!

COMMODE

Norbert Hethkes VERKAUFSANGEBOT April 1981

ANSCHRIFT: Norbert Hethke
Altneudorfer Str. 4
6901 SCHÖNAU
Tel. 06228 / 1 422
Pschkto. 148747-756 Klrh.
Bank: Bez.-Spark. Schönau
Kto. 8021487 BLZ 67251816

TELEFON: Wir möchten die Fans freundlich bitten, nicht an Sonn- u. Feiertagen, sowie werktags nach 20 Uhr anzurufen - besten Dank !

VERSANDBEDINGUNGEN:

Bestellung schicken - Bestätigung abwarten - Geld überweisen - Hefte postwendend !

Die anfallenden Porto- und Verpackungskosten gehen zu Lasten des Bestellers. Sind die Hefte bereits vergriffen, erfolgt keine Extrabenachrichtigung mehr.
Es wäre schön, wenn sich einige Interessenten zu ALTERNATIVBESTELLUNGEN durchringen könnten, z. B. : "Sollte ein Teil der Hefte schon vergriffen sein, hätte ich als Ersatz gern folgende... - bis zu einer Gesamtsumme von ...".
Bei Bestellungen bitte den Preis der Hefte angeben und auf eine korrekte und gut leserliche Absenderangabe achten!
Reservierte Hefte, die nicht nach drei Wochen abgerufen werden (Datum der Bestätigung), nehmen wir ohne Benachrichtigung aus der Reservierung.
Nachnahmeversand ist ab 40,-- DM möglich.

RESERVIERUNGEN:

Es ist uns leider nicht möglich, einzelne Reservierungen, gemeint sind VORBESTELLUNGEN auf im Augenblick nicht vorhandene Hefte - zu berücksichtigen.

ERHALTUNG:

Sämtliche Hefte sind wieder durchweg gut erhalten, (in vielen Fällen sogar verlagsneu) - anderenfalls ist es angegeben.

TAUSCH / ANKAUF:

Wir tauschen und kaufen auch fast alle alten Hefte an - Einzelhefte, komplette Serien und ganze Sammlungen.
Tauschverhältnis 2 : 1, d. h. bei einem Tausch wir das angetauschte Material mit unserem halben Verkaufspreis in Zahlung genommen.
Bei Ankauf 30 - 40 % unseres Verkaufspreises - in Ausnahmefällen darüber, z. B. bei großen Sammlungen oder Raritäten.
Wenn jemand ein größeres Tausch- oder Kaufangebot hat, wäre die Angabe einer Telefonnummer von Vorteil.

NOCH LIEFERBAR:

SPRECHBLASE Nr. 16,24, 26 - 34 à 5,-- DM

Von den Nummern 24 und 33 sind nur noch Exemplare mit leichten Mängeln vorhanden.
Auch bei den anderen Sprechblasen nähern sich die Bestände dem Ende, da wir anfangs nur gute Ausgaben versandt haben, kann es mitunter vorkommen, daß diese Sprechblasen kleine Beschädigungen aufweisen.

Bei nachbestellungen bitte das Porto nicht vergessen!

1,-- DM bei Einzelbestellung und 1,50 DM bei mehreren Exemplaren.

DIE SPRECHBLASE :

HEUTE ein Erlebnis - MORGEN eine Sammlerrarität !

Antiquariat

Bei den unter "Antiquariat" angebotenen Piccolos und Großbänden handelt es sich um Originalhefte.

Piccolos

Akim Neue Abenteuer
Nr. 43, 46 à 20,-- DM
Nr. 52, 54 - 56, 59, 66, 68 à 15,-- DM
Nr. 72, 75, 80 - 82, 85 - 90 à 10,-- DM
Nr. 92, 94 - 111, 113 - 120 à 8,-- DM
Nr. 128 - 150 à 5,-- DM
Nr. 163, 168, 176, 183, 188, 190, 191, 192, 194, 195 à 6,-- DM

Akim Neue Serie
Nr. 9 - 11, 18 à 8,-- DM
Nr. 26, 29 - 33 à 14,-- DM
Nr. 40 23,-- DM

Akim Sohn des Dschungels (Zustand 3 -)
Nr. 22 - 26, 29, 31 - 34, 39, 40, 42, 45 à 10,-- DM

Akim (Lange & Haak)
20 verschiedene Nrn. zusammen..... 7,-- DM

Akim (Lange & Haak)
Nr. 1 - 50 komplett ..... 65,-- DM

AS 1 Nr. 2 - 5, 7 - 10, 12, 14 à 5,-- DM

AS 1 Nr. 1 - 17 komplett
(Nr. 15 geklebt 100,--DM

Ahoi (Heinerle) Nr. 3, 4 à 50,-- DM

Bambino Nr. 1 - 13 und 15
(Nr. 2 - 4 im Zustand 3) zus. ..... 300,-- DM

Bob und Ben Nr. 3 - 9 à 10,-- DM

3 Bills Nr. 9, 13, 16 à 35,-- DM

Carnera Nr. 2 - 5, 7 - 9, 13 à 30,-- DM

Die Abenteuer des Vasco da Gama
Nr. 4 - 9 à 15,-- DM Nr. 10 20,-- DM
Nr. 12 30,-- DM Nr. 14 50,-- DM

Die Abenteuer der 3 Musketiere
Nr. 2, 3 à 25,-- DM

El Bravo Nr. 1 - 24 in Original-Lehning-Sammelmappe (Nr. 1 ausgemalt, Nr. 2 - 5 jeweils erste Seite ausgemalt - kann man evtl. ausradieren) zusammen..... 350,-- DM

Falk neu Nr. 1 (2-) 12,-- DM
Nr. 2, 4 - 15 à 9,-- DM
Nr. 16, 17 à 12,-- DM

Falk Nr. 3, 5 - 9 à 10,-- DM
Nr. 13, 16, 18, 21, 23, 24, 26, 28, 29 à 8,-- DM
Nr. 31, 33 - 36, 41, 42, 44 - 46 à 7,-- DM
Nr. 50, 54, 55, 57 - 76, 78 - 81, 83 - 85, 87 - 100 à 6,-- DM
Nr. 101 - 113, 115 - 150 à 8,-- DM
Nr. 151 - 155, 157, 159 - 161, 164 à 10,-- DM

Hondo Nr. 3 - 10, 12, 13 à 4,-- DM

Hondo Nr. 1 - 17 komplett ..... 90,-- DM

Kinowa Nr. 11, 32, 34 (Zustand 3 - 4) à 15,-- DM
Nr. 12, 46, 52 à 30,-- DM

Marco Nr. 1 - 48 komplett .....270,-- DM

Nick Nr. 15, 19, 20 à 12,-- DM
Nr. 21 - 23, 26, 30 - 34, 36 - 41, 43 - 46, 48 - 90 à 9,-- DM
Nr. 92, 94, 95, 99, 101, 102 à 10,-- DM
Nr. 111, 113, 115, 117, 119 - 128, 130 - 132, 134, 135 à 9,-- DM

Peterle Nr. 1 - 7 zusammen..... 200,-- DM

Rikko Nr. 9 12,-- DM
Nr. 21 - 39, 41 - 44, 48 à 5,-- DM

Ralf Nr. 34 - 40, 42 - 45, 47, 48, 50, 53 - 55, 63, 64, 66 - 71, 75, 80, 82 - 92, 94, 96 à 3,-- DM

Roter Adler Nr. 1 - 7 zusammen ..... 200,- DM
Nr. 10 (Zustand 3-) 18,- DM

Speedy (Heinerle) Nr. 3 50,--DM

Siegfried Nr. 1 65,-- DM

Silberpfeil Nr. 6, 12, 13, 18, 21, 23, 27 - 35, 38 - 40, 42, 43, 45, 48, 53, 59, 60, 66 - 69, 72, 74 à 8,-- DM
Nr. 92, 112, 116, 118, 122, 125, 131 - 133, 144 à 10,-- DM

Sigurd II. Serie (30Pfg)
Nr. 1, 3, 4, 6 - 20 à 5,-- DM
Nr. 21 - 28, 30 - 60 à 6,-- DM
Nr. 61 - 71, 73 - 87 à 7,-- DM

Sigurd I. Serie (20 Pfg)
Nr. 201 - 205, 208 - 220 à 8,-- DM
Nr. 221 - 250 à 6,50 DM
Nr. 251, 253, 254, 257, 258, 260, 261, 263, 265, 266, 268, 273, 274, 276, 278, 280, 281, 289, 290, 293, 295, 297 - 300, 302 - 310, 313 - 324 à 5,-- DM

Tarzan Nr. 20 - 25 à 5,-- DM

Tibor Nr. 11, 22, 25, 27, 28, 30 à 8,-- DM
Nr. 34, 35, 37 - 49, 52, 54 à 6,-- DM
Nr. 62, 67, 82, 85 - 96, 98 - 100, 102 - 106, 111 - 114, 120 à 4,-- DM
Nr. 124 - 127, 129, 131, 135 - 143, 148, 150, 151, 153, 155 - 157, 159 _ 163 à 5,-- DM

Wild West Nr. 4 - 8, 31, 36, 38 - 48 à 28,-- DM

Kolibris

Falkenauge Nr. 1 100,-- DM
Nr. 2, 3, 4 à 70,-- DM

Der schwarze Reiter Nr. 1 100,-- DM
Nr. 2 - 5 à 70,-- DM

Jörg Nr. 1 100,-- DM
Nr. 2, 5, 7 - 10 à 80,-- DM
Nr. 6 (Zustand 4) 40,-- DM

Großbände

Abenteuer der Weltgeschichte
Nr. 1 - 8 zusammen ..... 150,-- DM
Nr. 27, 31 à 35,-- DM

Akim Herr des Dschungels (Hethke)
Nr. 1 - 6 zusammen ..... 5,-- DM

Akim Held des Dschungels
Nr. 4, 7, 32 (alle 3-) à 18,-- DM

Ardan Nr. 2 8,-- DM

Astronautenfamilie Robinson Nr. 9 - 11 à 4,-- DM

Bill Tornado Nr. 3 6,-- DM

Bildabenteuer Nr. 10 (2- 3) 20,-- DM
Nr. 50 15,-- DM
Nr. 16, 24, 26, 32, 34, 36 à 8,-- DM

Bildermärchen Nr. 3, 9 à 6,-- DM

Bill der rote Reiter Nr. 2, 10 à 35,-- DM

Bill / Jim Nr. 41, 43, 44 à 10,-- DM

Bunte Welt Nr. 1 - 4, 12 à 4,-- DM

Blonder Panther Nr. 1 - 19 komplett
alle gelocht, Heft Nr. 17 geklebt und
ohne Rückseite - Comicteil komplett gegen Gebot

Blitz Gordon Nr. 4, 6 à 4,-- DM

Der kleine Sheriff Nr. 45,49,50,64 à 12,-- DM

Der heitere Fridolin Nr. 41 (3) 25,-- DM
Nr. 38, 42, 45 à 35,-- DM

Die Zwielichtzone Nr. 1 7,-- DM

Doc Savage Nr. 1 6,-- DM

Der Dämon Nr. 1 - 4 kpl. ..... 18,-- DM
Nr. 1, 3, 4 à 4,-- DM

Die tollsten Geschichten von Donald Duck
Nr. 2 (geklebt) 60,-- DM
Nr. 4 (geklebt) 60,-- DM , Nr. 30 10,--

Der schwarze Falke
Nr. 104, 109, 116, 120, 121 à 3,-- DM

Filmklassiker Nr. 511, 512, 514, 515 à 5,-- DM

Falk Nr. 1 15,-- DM
Nr. 2 - 39 à 10,-- DM
Nr. 40 - 56, 58 - 62 à 14,-- DM
Nr. 63 - 118 à 8,-- DM

Flash Gordon (Heyne Paperback) 12,-- DM

Froggy Frogg Nr. 1 12,-- DM

Fix & Foxi Nr. 79 15,-- DM
Nr. 334, 337, 338, 346 à 7,-- DM

Horrido Sonderheft Nr. 1 gegen Gebot
Nr. 3 40,-- DM

Hartmuth Nr. 1 - 3 kpl. ..... 80,-- DM

Hot Jerry Nr. 1 - 5 zusammen ..... 100,-- DM

Hot Jerry Nr. 30 gegen Gebot

Hit-Comics Nr. 93, 105, 106, 110,
150, 151, 153 à 3,50 DM
Nr. 208, 214, 215, 219, 220, 231,
234, 236, 238 - 243, 251 à 2,50 DM

Bei den hohen Nummern bitte den gewünschten Serienhelden angeben.

Illustrierte Klassiker
Nr. 11, 15, 19, 23, 28, 31, 35, 37,
40, 57, 63, 76, 79, 86, 95, 96, 105,
111, 117, 139, 141, 143, 144, 148,
154, 160, 204 à 5,-- DM

Illustrierte Klassiker / Staralbum
Nr. 2 - 4, 8, 12 à 7,-- DM
Nr. 5, 6, 7, 10, 11, 13, 15, 16, 18 à 5,-- DM

Illustrierte Klassiker (Rudl)
Nr. 1 - 8 komplett
(in Sammelmappe) zusammen..... 280,-- DM

Ivanhoe Nr. 13, 14, 17, 36, 61 à 6,-- DM
Nr. 74, 75, 78, 80 - 92 à 4,-- DM

Karl May / Winnetou Nr. 9, 11, 21 à 7,-- DM

Lancelot Nr. 26, 30, 32 - 43, 48 à 4,-- DM

Mandra / Semic Nr. 3 - 6 à 4,-- DM

Metamorpho /Metallmenschen
Nr. 7, 9, 10, 23 à 6,-- DM

Miracleman Nr. 12, 13, 20, 22 à 4,-- DM

MV 67 Nr. 47, 52 à 6,-- DM
MV 69 Nr. 6 - 11, 14 - 17, 19,23 à 4,-- DM
MV 70 Nr. 3 - 5, 8, 14 - 21, 23 à 3,-- DM

MM - Sonderhefte
Die Sonderhefte sind alle am Rücken mit einem Band geklebt - sehr sauber - sie waren einmal gebunden, ansonsten sehen sie verlagsneu aus.
Nr. 5 60,-- DM Nr. 6 40,-- DM
Nr. 26 35,-- DM Nr. 28 40,-- DM
Nr. 31 70,-- DM Nr. 32 35,-- DM
Nr. 33 35,-- DM

Micky Maus 1954 - gebunden / mit Sonderheften
Die Hefte sind wie folgt gebunden:
Nr. 1 - 10, SH 10, Nr. 11, SH 11,
Nr. 12, SH 12 - 21
Die Hefte sind alle in sehr guter Erhaltung
zusammen 900,-- DM

Micky Maus 1953 (ebenfalls mit Streifen geklebt,
wie die Sonderhefte) Nr. 9,10,11 à 60,-- DM

Micky Maus 1955 (wie vor) Nr. 10 45,-- DM

1960 Nr. 1 - 7, 9 - 12, 15 - 20, 22,
23, 25 - 31, 33, 35 - 37, 39,
40, 42, 44 - 51 à 12,-- DM

1961 Nr. 3, 4, 6, 7, 12 - 15, 17 - 24,
26 - 31, 33 - 51 à 10,-- DM

1962 Nr. 1, 2, 7, 11 - 15, 17, 19,
20, 22, 24 - 26, 28 - 31,
33 - 39, 42, 45 - 52 à 9,-- DM

1963 Nr. 2 - 4, 6 - 11, 13 - 16,
18 - 22, 24 - 27, 31, 33,
35 - 39, 41, 42, 44 - 50, 52 à 8,-- DM

1964 Nr. 1 - 3, 5 - 23, 26 - 28, 30,
32 - 35, 38, 46, 50, 52 à 7,-- DM

1965 Nr. 5, 8, 12, 16, 17, 19 - 21,
24, 25, 28 - 37, 39 - 41,
44 - 46, 48, 49, 51 à 7,-- DM

1966 Nr. 16, 18, 20, 21, 22, 24,
26 - 28, 30, 31, 34 - 41, 44,
47, 50, 52, 53 à 6,-- DM

1967 Nr. 6, 8, 9, 12, 13, 16, 21,
23, 28, 30 - 33, 35, 36, 38, 39,
41, 42, 45, 48, 52 à 6,-- DM

1968 Nr. 2, 12, 14, 17, 23, 25 - 28, 31,
32, 34, 36, 37, 40, 41, 44, 45,
47 - 52 à 6,-- DM

1969 Nr. 2 - 4, 6, 8 - 10, 12 - 31, 33,
34, 36, 37, 39 - 52 à 6,-- DM

Micky Maus / gebunden
1 Band 1953 Nr. 1 - 12 zus..... 400,--DM
Nr. 1: Rückseite beschädigt
Nr. 2: Titelbild beschädigt
Nr. 3: vom Titelbild fehlt ein Stück, Rückseite beschädigt; Titel- und Rückseite lose
Nr. 7: Zustand 3
Nr. 8 und 9: Titelbild beschädigt
Nr. 11: Titelbild beschädigt, Rückseite schwer beschädigt
Nr. 12: Titelbild beschädigt, Rückseite fehlt

1 Band 1955 Nr. 1 - 12 zus..... 500,-- DM
Die Hefte Nr. 1, 2, 12 sind im Zustand 3.

1 Band Sonderhefte Nr. 17 - 33 ... 650,-- DM
Nr. 17 Rückseite beschädigt,
Nr. 19 Zustand 3-, Nrn. 22, 31, 33 Zust. 3

Nizar 1. Serie Nr. 1 4,-- DM

Nick Sonderband Nr. 1 15,-- DM

Nick gebunden
Nr. 64 - 88
Die Hefte sind in sehr gutem Zustand 680,-- DM

Nick gebunden Nr. 89 - 121 680,-- DM
Diese Hefte sind ebenfalls sehr gut erhalten.

Nick Nr. 39 - 42, 45, 46 à 30,-- DM
Diese Hefte waren alle gebunden und sind mit einem roten Band am Rücken geklebt, sehen sehr ordentlich aus.

Nick Nr. 16, 17 à 30,-- DM
Nr. 47 - 49, 51, 54 à 40,-- DM
Nr. 68, 73, 79 - 83, 89 à 30,-- DM
Nr. 91, 94, 95 à 25,-- DM
Nr. 102, 110 à 20,-- DM

Die folgenden Nick-Hefte sind wieder in schlechterem Zustand, Preis und Zustand sind streng bemessen. Bei Bestellungen bitte unbedingt den Preis angeben.

Nick Nr. 6, 7, 8, 10, 13 à 18,-- DM
Nr. 32, 36, 38, 41, 42, 44, 45,
46, 50, 52 à 25,-- DM
Nr. 71 20,-- DM
Nr. 90, 100 à 15,-- DM

Piccolo-Großband (Tibor, Kit, Nick)
Nr. 11, 18, 19 à 10,-- DM

Piccolo-Sonderbände
Nr. 1: Akims großes Abenteuer gegen Gebot
Nr. 2: Sigurd - Insel der Dämonen
(gelocht, gekl., Zust. 5) 80,-- DM
Nr. 6: Roter Adler gegen Gebot
Nr. 7: Peterle (2-) gegen Gebot
Nr. 8: Sigurd - Der letzte Pfeil gegen Gebot
Nr. 28: Akim - Trommeln des Todes
(Zustand 3-) 60,-- DM
Nr. 34: Bill - Die Hütte im blauen
Tal (Zustand 4-) 25,-- DM

Pecos Bill (Mondial) Nr. 1 - 9 zus. .... 380,-- DM

Pecos Bill (BSV) Nr. 1 - 4, 6, 7 à 4,-- DM

Perry Rhodan im Bild Nr. 1 12,-- DM
Nr. 4, 5, 9, 16, 19, 22, 26 à 9,-- DM

Perry Nr. 45, 59, 60, 64, 65,
68 - 74, 77 - 128 à 5,-- DM

Planet der Affen Nr. 1 - 13 kpl..... 49,-- DM

Phantom (Aller)
2. Jahrg. 1953: Nr. 1 (3-), 2 - 13 à 90,-- DM
Nr. 14 (3) 75,-- DM
Nr. 15 - 22 à 90,-- DM
Nr. 22 (3-) 65,-- DM
Nr. 23 - 25 à 90,-- DM

Phantom (Semic) Nr. 16 - 18, 20 - 23 à 4,-- DM

Prinz Eisenherz-Sonderdruck (Pollischansky) 9,-- DM
von 1974 " Wissenswertes über Prinz Eisenherz"

Prinz Eisenherz-Hefte (Aller-Verlag)
3. Jahrg. 1954: Nr. 4, 5, 7 à 120,-- DM
4. Jahrg. 1955: Nr. 1 (3), 3 à 120,-- DM
Nr. 5 150,-- DM

Rocky Nr. 8, 21 à 10,-- DM

Robinson Nr. 3, 5, 10 - 12 gegen Gebot
Nr. 7 (geklebt, v.Titelbild fehlen 5 cm², v. d. Rückseite 10 cm²) gegen Gebot
Nr. 13, 14 à 20,-- DM

Shazam Nr. 1 3,-- DM

Sheriff Teddy Nr. 2, 3, 6, 7, 9 - 12 à 50,-- DM

Spider (Lehning / Geheimagent)
Nr. 1, 2, 5, 9, 11 à 4,-- DM

Sigurd (Drachen) Nr. 1 - 7 kpl..... 50,-- DM

Sigurd Nr. 51 45,-- DM
Nr. 62 - 64, 67, 68 à 25,-- DM
Nr. 75 22,-- DM
Nr. 97 - 99 à 20,-- DM
Nr. 101 - 103, 105 - 123 à 16,-- DM
Nr. 125 - 200 à 10,-- DM
Nr. 201 - 257 à 7,-- DM

Nachstehend Sigurd sind etwas schlechter erhalten, Zustand und Preis sind streng bemessen - bei Bestellungen bitte unbedingt den Preis angeben!
Sigurd Nr. 5, 9 (beide 3) à 50,-- DM
Nr. 27, 31, 45 (alle 3-) à 30,-- DM
Nr. 45, 52, 55, 56, 59 à 25,-- DM
Nr. 61, 62, 66 à 15,-- DM
Nr. 83, 90 à 10,-- DM

Die nachstehenden Sigurd sind alle am Rücken mit Tesa gklebt (vorbeugende Klebung - der Heft - rücken ist nicht beschädigt).
Auch hier wieder bitte unbedingt den Preis angeben!

Sigurd Nr. 58 25,-- DM
Nr. 62, 63, 67, 68 à 14,-- DM
Nr. 75, 78, 80, 82, 83 - 89, 91 - 95 à 10,-- DM

Tarzan (BSV) Comic-Großalbum
Nr. 11, 14, 15 à 10,-- DM

Tarzan (Mondial) Nr. 1 - 20
nur zusammen ..... gegen Gebot

Tarzan (Mondial) Die meisten der folgenden Hefte sind im schlechten Zustand, der Preis ist aber immer dem Zustand angemessen, wir geben den Zustand nicht mehr einzeln an, denn mittlerweile dürfte unsere strenge Bewertung ja bekannt sein.
z. B: Das Sonderheft "Tarzans Kindheit" kostet im guten Zustand ca. 100,-- DM; für 25,-- DM hat es natürlich größere Mängel . Die Hefte sind aber alle vollständig erhalten.

Sonderheft "Kindheit" 25,-- DM

Nr. 11	20,-- DM	Nr. 14	20,-- DM
Nr. 16	30,-- DM	Nr. 17	30,-- DM
Nr. 18	45,-- DM	Nr. 21	20,-- DM
Nr. 22	20,-- DM	Nr. 34	40,-- DM
Nr. 38	20,-- DM	Nr. 42	40,-- DM
Nr. 43	25,-- DM	Nr. 47	30,-- DM
Nr. 48	28,-- DM	Nr. 49	30,-- DM
Nr. 51	15,-- DM	Nr. 53	35,-- DM
Nr. 63	45,-- DM	Nr. 70	50,-- DM
Nr. 71	30,-- DM	Nr. 72	45,-- DM
Nr. 75	20,-- DM	Nr. 76	20,-- DM
Nr. 77 - 80	à 18,-- DM	Nr. 81-84	à 16,--
Nr. 84 - 89	à 14,-- DM	Nr. 90	16,-- DM
Nr. 90, 91	à 25,-- DM	Nr. 91	18,-- DM
Nr. 92	25,-- DM	Nr. 92	18,-- DM
Nr. 92	15,-- DM	Nr. 93	18,-- DM
Nr. 93	20,-- DM	Nr. 94,95	à 20,--
Nr. 96, 97	à 16,-- DM	Nr. 98,99	à 25,--
Nr. 99	12,-- DM		

Tarzan (Pabel) alle im Zustand 3 oder besser
Nr. 103, 104, 106 - 111, 116 - 121, 124 - 131, 133, à 15,-- DM
Nr. 141, 143, 146, 147, 156 à 20,-- DM

Titanus Nr. 3 50,-- DM

Top-Comics Nr. 3, 19 à 5,-- DM

Tim Nr. 15, 17, 18, 20 à 5,-- DM

Tibor Nr. 26, 33 (beide Zustand 3) à 16,-- DM
Nr. 34 - 36 à 20,-- DM
Nr. 36 (Zustand 2-) 18,-- DM
Nr. 40, 47 à 18,-- DM
Nr. 51, 52, 55 - 57, 59 - 72, 79 à 12,-- DM
Nr. 83, 99 à 10,-- DM
Nr. 113 - 115, 117, 118 à 8,-- DM
Nr. 129 - 183 à 7,-- DM

Trigan Nr. 1 - 5 zusammen ..... 25,-- DM

Turok Nr. 9, 11, 12 à 4,-- DM

Tom Mix 1953: Nr. 1 (geklebt) 80,-- DM
Nr. 5, 8, 10, 11 à 100,-- DM
Nr. 17 (Zust. 3) 80,-- DM
Nr. 19 100,-- DM

Wassermann Nr. 109, 117, 120, 121 à 3,-- DM

Winnetou Nr. 42, 47, 57, 65 à 5,-- DM

Wild West Nr. 152, 154 - 156 à 8,-- DM

INCOS COMIC PREISKATALOG 1981 9,80 DM
Umschlag vierfarbig, DIN A 5-Format, zahlreiche Abbildungen

COMIC HEFT KATALOG (1977) 5,-- DM

SPRECHBLASE-SAMMELMAPPEN
Stab-Sammelmappen für acht Ausgaben, roter Kunststoff mit zweifachem Silberaufdruck "Die Sprechblase" inkl.Porto 15,-- DM

Comic NOSTALGIA Reihe

Bei den unter der "Comic Nostalgia Reihe" angebotenen Piccolos, Kolibris, Großbänden und Büchern handelt es sich um Zweitauflagen der alten Originalhefte oder um deutsche Erstveröffentlichungen, die von uns jetzt für den Sammlerkreis in kleiner Auflage herausgeben werden.

Piccolos

AKIM SOHN DES DSCHUNGELS
Zweitauflage der 1.Piccoloserie des Lehning-Verlages, Hannover, von 1953
Nummer 1 - 80 komplett ..... 240,-- DM
Einzellieferungen: Nr. 21 - 40, 41 - 60, 61 - 80 je Lief. 65,--DM

(A)-KIM NEUE ABENTEUER
Es handelt sich hier um die Serie "Akim Neue Abenteuer" des Lehning-Verlages, die von Hansrudi Wäscher gezeichnet wurde. Aus rechtlichen Gründen erschien die Reihe beim CBC (den wir inzwischen übernommen haben) unter dem Namen KIM. Die noch fehlenden Hefte 151 - 196 werden von uns demnächst neu aufgelegt. Die Nummern 1 - 30 sind schon vergriffen.
Nr. 31 - 150 zusammen 290,--DM
Einzellieferungen:
Nr. 41 - 50, 51 - 60, 61 - 70 je 10 St. 26,-- DM
Nr. 71 - 76, 77 - 82, 83 - 88, 89 - 94, 95 - 100 je 6 St. 15,-- DM
Nr. 101 - 110, 111 - 120, 121 - 130, 131 - 140, 141 - 150 je 10 St. 18,-- DM

BOB und BEN
Die Abenteuer dieser beiden Fliegerhelden zeichnete Hansrudi Wäscher 1963 für den Lehning-Verlag.
Nr. 1 - 9 komplett ..... 32,-- DM

BLAUER PFEIL
Die von Enzo Chiomenti gezeichnete Reihe erschien 1954 bis zur Nr. 24 im Lehning-Verlag, während die italienische Serie 54 Hefte umfaßte. Mit unserer Sammlerauflage stellen wir erstmals alle 54 Heft in Deutschland vor.
Nr. 1 - 54 komplett ..... 110,-- DM

BLITZ DER ZEITUNGSJUNGE
Als Nachfolgeserie von PETERLE erschien diese Reihe 1955 im Lehning-Verlag.
Nr. 1 - 27 komplett ..... 45,-- DM

CARNERA ist ebenfalls eine Zweitauflage einer Lehning-Serie. Die Abenteuer des Boxweltmeisters erschienen 1953 als dritte Piccoloserie.
Nr. 31 - 46 zusammen ..... 64,-- DM
Die Hefte 1 - 30 sind bereits vergriffen, die fehlenden Hefte lassen sich aber relativ leicht auf dem Sammlermarkt beschaffen.

EL BRAVO - DER SCHRECKEN DER BANDITEN
El Bravo kam 1953 (als zweite Piccolo-Serie) heraus. Bis jetzt lieferbar:
Nr. 1 - 5, 6 - 10, 11 - 15, 16 - 20, 21 - 25, 26 - 30, 31 - 35, 36 - 40, 41 - 45, 46 - 50 je 5 Stück 16,-- DM
Nr. 51 - 86 zusammen 98,-- DM

Nr. 1 - 86 komplett..... 250,-- DM

FULGOR - DER WELTRAUMFLIEGER
Diese fast schon historische Science Fiction-Serie des italienischen Zeichners Augusto Pedrazza liegt inzwischen komplett vor.
Nr. 1 - 48 komplett 140,--DM

HARRY DER GRENZREITER
Die Abenteuer des jungen Grenzreiters erschienen 1953 mit 69 Heften im Lehning-Verlag - auch diese Reihe liegt nun komplett vor.
Nr. 1 - 69 komplett ..... 210,-- DM
Einzellieferungen:
Nr. 1 - 5, 6 - 10, 11 - 15, 16 - 20, 21 - 25, 26 - 30, 31 - 35, 36 - 40, 41 - 45, 46 - 50 je 5 Stück 16,--DM
Nr. 51 - 69 zusammen 56,--DM

RAKA - DER HELD DES JAHRES 2000
Die von Enzo Chiomenti gezeichnete Serie erschien im Lehning-Verlag nur bis zur Nr. 45. In der Sammlerauflage werden erstmals die sechs letzten - bisher nur in Italien erschienenen - Hefte der Reihe in deutsch vorgestellt.
Nr. 13 - 18, 25 - 51 zusammen.... 50,--DM

Die Hefte 1 - 12 und 19 - 24 sind bereits vergriffen.

SIGURD Die beliebteste deutsche Comic-Action-Serie erschien von 1953 bis 1968 ununterbrochen. Ihre hohe Lesergunst verdankt diese Serie ohne Zweifel ihrem Schöpfer Hansrudi Wäscher.
Wir beginnen hier mit der Neuauflage der Abenteuer Sigurds, Bodos und Cassims.
Nr. 1 - 20 zusammen ..... 72,-- DM

Kolibris

FALKENAUGE Diese Kolibri-Serie schildert die Abenteuer des letzten der Apachen in insgesamt 20 Heften.
Die Reihe erschien 1954 im Walter Lehning-Verlag als 1. Kolibri-Serie.
Nr. 1 - 20 komplett ..... 82,-- DM

GERT Diese Kolibri-Serie erschien 1955 im Lehning-Verlag mit insgesamt 24 Heften, die von Hansrudi Wäscher gezeichnet wurden. Die Serie behandelt die Abenteuer eines Schiffsjungen, nach dem literarischen Vorbild "Die Schatzinsel". Gerts Abenteuer lehnen sich jedoch nur grob an die Vorlage an.
Nr. 1 - 24 komplett..... 98,--DM

JÖRG Die von Hansrudi Wäscher gezeichnete Serie erschien 1954 als zweite Kolibri-Serie im Lehning-Verlag. Sie schildert die Abenteuer eines Jungen während des 30jährigen Krieges. Kenner sind sich einig, daß diese Reihe zu den besten Produktionen Hansrudi Wäschers zu zählen ist - nicht umsonst stellen die Originalhefte auf dem Sammlermarkt eine Top-Rarität dar.
Nr. 1 - 20 komplett ..... 82,-- DM

DER SCHWARZE REITER
Als dritte Kolibri-Serie erschien im Lehning-Verlag im September 1954 der SCHWARZE REITER. Diese Wildwest-Story erzählt die Abenteuer von Frisco Smith. Ebenso wie die Serie JÖRG ist die Reihe Schwarzer Reiter im Original eine absolute Rarität.
Nr. 1 - 20 komplett ..... 82,-- DM

Großbände

AKIM SONDERBAND " Der Dschungelteufel "
Diese Neuauflage des PICCOLO-SONDER-BANDES Nr. 16 dürfte viele Sammlungslücken schließen, gehört er doch mit zu den seltensten dieser Reihe.
Natürlich ist dieser Band in der excellenten Colorierung von Hansrudi Wäscher wiedergegeben. 29,-- DM

AKIM SONDERBAND " Kampf im Norden " mit großer CHECKLISTE und einem bisher in Deutschland noch nicht erschienenen Akim-Abenteuer. 11,80 DM

AKIM SONDERBAND " Die Diamanten des Dschungels"
Diese vierfarbige Story ist ebenfalls eine deutsche Erstveröffentlichung. 15,80 DM

AKIM SONDERBAND " Akims großes Abenteuer "
Dieser PICCOLO-SONDERBAND Nr. 1 ist in den phantastischen Originalfarben wiedergegeben. 29,-- DM

ABENTEUER DER WELTGESCHICHTE
Diese drei Hefte (Nr. 27, 31, 32) wurden von Hansrudi Wäscher gezeichnet.
Innendruck s/w, Umschlag vierfarbig
3 Hefte zusammen 15,-- DM

DER HERR BOLL
Diese Broschüre hat 32 Seiten und ist randvoll mit lustigen Bildern, sozusagen der erst und einzige Funny, den Hansrudi Wäscher gezeichnet hat. 3,--DM

NICK Die Nick-Großbände schließen direkt an die Melzer-Ausgaben an. Innendruck schwarz/weiß aufgerastert, Titelbilder vierfarbig.

2. Lieferung: Nr. 39 - 46 je Lief. 45,-- DM

RAKA SONDERBAND "Planet des Grauens"
Zweitauflage des Piccolo-Sonderbandes Nr. 13.
Zeichner: Hansrudi Wäscher
Auch dieser Piccolo-Sonderband ist in den phantastischen Originalfarben wiedergegeben. 29,--DM

ROBINSON Zweitauflage des Comic-Klassikers von Helmut Nickel, die Reihe liegt inzwischen komplett vor.
Nr. 1 - 32 (Originalnr. 1 - 125) zus. 150,- DM

Einzellieferungen:

Nr. 1 - 7	(Originalhefte	1 - 26) zus.	45,--
Nr. 8 - 12	"	27 - 42) "	22,--
Nr. 13 - 17	"	43 - 59) "	22,--
Nr. 18 - 22	"	60 - 79) "	22,--
Nr. 23 - 27	"	80 - 100) "	22,--
Nr. 28 - 32	"	101 - 125) "	22,--

SIGURD SONDERBAND "Der letzte Pfeil"
Die Zweitauflage des PICCOLO-SONDERBANDES Nr. 8 wird sicherlich von vielen Fans begrüßt. 29,-- DM

SIGURD-POSTER
Das Poster zeigt die erste von Hansrudi Wäscher gezeichnete Sigurd-Seite im Vierfarbdruck.
Größe 46 x 24 cm
inkl. Porto u. Verpackung 12,-- DM

Bücher

M E T E O R - SF-Klassiker neu aufgelegt

Die Reihe METEOR erschien im Titan/Lehning-Verlag von 1958 - 59 mit 22 Heften, die aus dem Französischen übernommen wurden.
In unserer Neuauflage bringen wir im ersten Buch die Stories der Hefte 1 - 6.

Format 17 x 24 cm, 112 Seiten,
Hardcover-Einband Band 1..... 19,80 DM

Weitere Bücher der Reihe werden 1981 aufgelegt.

HANSRUDI WÄSCHER
Der Sammler-Hit des Jahres 1980 bringt 6 Kurzgeschichten von Hansrudi Wäscher, eine ausführliche Checkliste und unbekannte Zeichnungen des Künstlers.
Format: 33 x 24 cm
104 Seiten (88 Seiten s/w, 16 Seiten vierfarbig) 39,80 DM
plus Porto und Verpackg. 3,-- DM

DIE GOLDENE ZEIT DES TARZAN
Das Buch bringt die von Burne Hogarth gezeichneten Sonntagsseiten v. 4. Mai 41 - 26. April 42 mit dem Abenteuer

TARZAN GEGEN DAGGA RAMBA
in deutsch und englisch.

Format: 39 x 29 cm
Cover : vierfarbig
innen : schwarz / weiß 39,80 DM
plus Porto u. Verpackung 5,-- DM

EHAPA: DIE GROSSEN SUPERHELDEN

Die Legende von Superman
96 Seiten, vierfarbig 14,80 DM

Die Legende von Batman
96 Seiten, vierfarbig 14,80 DM

DIE GROSSEN EDELWESTERN/ Hardcoverausgaben:
Band 1 - 11 à 7,80 DM

Folgende Hardcoverausgaben sind ebenfalls lieferbar:

ASTERIX	Band 1 - 25	
ISNOGUD	Band 2 - 12	
LUCKY LUKE	Band 15 - 26	à 7,80 DM

Lieferzeit bei diesen drei Serien: ca. 14 Tage

DIE SPRECHBLASE ist das offizielle Publikationsorgan des

DEUTSCHEN COMIC-CLUBS.

EINZELPREIS IM VERSAND
5,- DM plus 1,30 DM Porto / Verpackg.

Im ABONNEMENT
4 Ausgaben 24,- DM einschl. Porto
6 Ausgaben 34,- DM einschl. Porto
10 Ausgaben 55,- DM einschl. Porto

Liegt der Sprechblase eine Zahlkarte bei, so ist das Abonnement abgelaufen und man erhält die nächste Ausgabe nur gegen vorherige Einzahlung des Abonnementpreises. Die Mitgliedschaft im DCC verlängert sich dementsprechend.

ERSCHEINUNGSWEISE: alle sechs Wochen

Beim Abdruck von Leserbriefen behalten wir uns vor, ggf. Kürzungen vorzunehmen.

Copyright der Abbildungen bei den jeweiligen Verlagen.
Copyright der Textbeiträge beim Norbert Hethke-Verlag

HERAUSGEBER:
Doris und Norbert Hethke
Altneudorfer Straße 4
6901 Schönau
Telefon: 06228 / 1422
Postscheckkonto: 148747 - 756 Klrh.

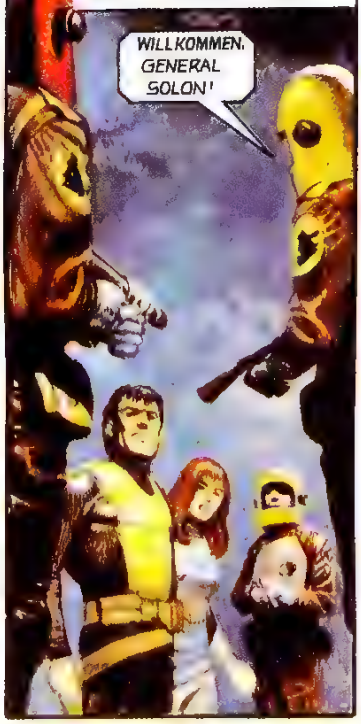
Fortsetzung von Seite 8

BALD SCHON ERREICHEN SIE DEN GEHEIMEN EINGANG, VON DEM SOLON SPRACH. EIN ALTES, VERGESSENES KANALROHR IN EINER DER STADTMAUERN. SCHMUTZIGES, STINKENDES WASSER LÄUFT HERAUS, DAS AM FUSS DER MAUER EINE LACHE BILDET. SOLON GEHT DEN ANDEREN VORAN...

IHR WEG DURCH DIE KANALISATION SCHEINT KEIN ENDE ZU NEHMEN, DOCH SOLON BEWEGT SICH SICHER DURCH DIE GÄNGE...

ENDLICH HAT SOLON DEN AUSGANG GEFUNDEN. GEFOLGT VON DEN ANDEREN KLETTERT ER EINE STIEGE HINAUF, ÖFFNET DEN SCHACHT, UND KURZ DARAUF ATMEN SIE FRISCHE NACHTLUFT EIN... DIE STADT SCHEINT WIE AUSGESTORBEN ZU SEIN..

DOCH ER IRRT! GERADE SIND STORM, ROTA UND DER SOLDAT AN DIE OBERFLÄCHE GELANGT, KOMMEN SCHON EINE REIHE SCHWERBEWAFFNETER SOLDATEN AUS DEM DUNKEL HERVOR...



WÜTEND SPRINGT STORM SOLON AN DEN HALS. ER HÄLT IHN FÜR EINEN VERRÄTER. IM KAMPFGETÜMMEL GELINGT ES DEM SOLDATEN, IN DEN KANAL ZURÜCKZUSTEIGEN, DOCH DER TÖDLICHE STRAHL AUS EINEM AZURISCHEN GEWEHR ERREICHT IHN NOCH..

ES GELINGT IHM DENNOCH ZU FLIEHEN! IN DER MORGENDÄMMERUNG STÜRZT ER BLUTÜBERSTRÖMT IN BALDERS ZELT...

WEITER KOMMT ER NICHT, ER STIRBT IN BALDERS ARMEN...

DER TAG BRICHT AN, ALS STORM, ROTA UND SOLON VOR DEN SUPERVISOR GEFÜHRT WERDEN...

HAHAHA! EIN TAG, DER SO BEGINNT, VERSPRICHT EIN GUTER TAG ZU WERDEN! STORM, DIE ROTE FRAU UND SOLON AUF EINEN SCHLAG IN MEINER HAND!

FALLS DU DICH WIEDER EINMAL AN MIR RÄCHEN WILLST, SOLON, DANN SCHALTE VORHER DEIN BORDMIKRO AB! EIN PAAR DEINER PILOTEN, DIE DEN KAMPF ÜBERLEBT HABEN, HÖRTEN DICH DURCH IHRE KOPFHÖRER UND BERICHTETEN MIR DAVON!

ICH DACHTE MIR SCHON, DASS DU STORM DURCH DIE KANÄLE EINSCHLEUSEN WILLST. DESHALB LIESS ICH AN JEDEM SCHACHTDECKEL IN DER STADT WACHEN AUFSTELLEN. STORM UND ROTA BRAUCHE ICH NOCH, ABER DICH, SOLON, WERDE ICH EIGENHÄNDIG.

SUPERVISOR! ALARM! DIE TERRANER GREIFEN AN!

WILD VOR WUT ÜBER SOLONS VERMEINTLICHEN VERRAT UND DIE GEFANGENNAHME VON STORM UND ROTA STÜRMEN DIE TRUPPEN PLANLOS AUF DIE STADTMAUERN ZU...

DER SUPERVISOR LÄSST STORM, ROTA UND SOLON GEFANGENSETZEN, DANN EILT ER ZUR STADTMAUER.

D'IESE TERRANER! SOLLEN SIE NUR KOMMEN! OHNE ANFÜHRER SIND SIE KEINE GEFAHR!

INZWISCHEN: STORM ENTSCHULDIGT SICH BEI SOLON FÜR SEINEN IRRTUM...

ICH VERSTEHE DICH. AN DEINER STELLE HÄTTE ICH MICH AUCH VERRATEN GEFÜHLT.

NOCH SIND WIR NICHT VERLOREN! BALDER IST MIT UNSEREN TRUPPEN DA! UND DIE MÄNNER SIND EBENSO TAPFER WIE ZAHLREICH!

KÖNNTE STORM JETZT HINAUSSEHEN, SO WÜSSTE ER, DASS WEDER IHRE HOHE ZAHL NOCH IHR MUT AUSREICHEN, DIE AZURIER ZU SCHLAGEN. BALDER UND SEINE LEUTE KÖNNEN MORDEGAS MASCHINEN NICHT BEDIENEN, UND OHNE DIESE WAFFEN SIND SIE DEM TECHNISCHEN VORSPRUNG DER AZURIER NICHT GEWACHSEN...

19

TROTZ GROSSER VERLUSTE GELINGT ES KLEINEN GRUPPEN DER ERDBEWOHNER DIE STADTMAUERN ZU BESTEIGEN, WO HARTE MANN GEGEN MANN GEFECHTE STATTFINDEN.

IM VIDEORAUM, TIEF VERBORGEN HINTER BETONWÄNDEN DER ZITADELLE, VERFOLGT DER SUPERVISOR DEN KAMPF AUF SEINE ART...

EINE BEDIENUNG BRINGT IHM DIE GEWÜNSCHTEN ERFRISCHUNGEN...

HA! SCHÖNE SILENA, PERLE VON AZURIEN! KOMM, LEISTE MIR GESELLSCHAFT. EIN SIEG WIE DIESER IST ES WERT, IN DER GESELLSCHAFT EINER BEZAUBERNDEN FRAU GENOSSEN ZU WERDEN!

ALLES WAS ICH VON EUCH VERLANGE, SIND DIE SCHLÜSSEL ZU SOLONS ZELLE! ODER HABT IHR VERGESSEN, DASS ICH SEINE GELIEBTE BIN?

IM GEGENTEIL! HAHAHA!

ARG!

SOLON, STORM UND ROTA SIND ÜBERRASCHT, ALS SICH PLÖTZLICH DIE ZELLENTÜR ÖFFNET UND EIN JUNGES MÄDCHEN ERSCHEINT.

SILENA!

SCHNELL! FLIEH MIT DEINEN IRDISCHEN FREUNDEN, BEVOR DER SUPERVISOR ZU SICH KOMMT UND ALARM SCHLÄGT!

SILENA, ICH DACHTE, DU BIST TOT!
BEEILE DICH, SOLON! WIR MÜSSEN DIE TORE ÖFFNEN!

STORM, ROTA UND SOLON EILEN DURCH DAS KAMPFGEBIET. IN DIESEM CHAOS BEACHTET SIE NIEMAND..
ALS SIE DIE STADTMAUERN ERREICHEN, IST ROTA PLÖTZLICH VERSCHWUNDEN.

ROTA!
ROTA!
LASS SIE! WIR HABEN KEINE ZEIT, SIE ZU SUCHEN! WIR WERDEN SIE SCHON NOCH FINDEN.

OHNE SCHWIERIGKEITEN GELANGEN SIE ZUM ZENTRALEN COMPUTER, VON DEM AUS DIE STADTTORE GEÖFFNET WERDEN...
HÄNDE HOCH UND AN DIE WAND!

WÄHREND SOLON DIE AZURIER IN SCHACH HÄLT, VERSUCHT STORM DEN CODE ZUM ÖFFNEN DER TORE ZU FINDEN...
SCHNELLER, STORM! SCHNELLER!
GLEICH HAB' ICH'S JA!

DIE SITUATION FÜR BALDER UND SEINE LEUTE IST BEINAHE HOFFNUNGSLOS; DIE STRAHLKANONEN SCHIESSEN GNADENLOS VON DEN MAUERN HERAB. PLÖTZLICH ERKLINGT GROSSER JUBEL..
SEHT! DAS TOR! ES ÖFFNET SICH!
STÜRMT, LEUTE! TOD DEN AZURIERN!

WILD STÜRMEN DIE MÄNNER IN DIE STADT, DIE ÜBERRASCHTEN AZURIER WERDEN ZURÜCKGEDRÄNGT...

STORM!

BALDER! WIR HABEN ES GESCHAFFT! UND JETZT BIS ZUM BITTEREN ENDE!

JETZT, DA DIE TRUPPEN IN DER STADT SIND, VERLIEREN SELBST DIE IROISCHEN STADTBEWOHNER IHRE ANGST VOR DEN VERHASSTEN UNTERDRÜCKERN UND KÄMPFEN SEITE AN SEITE MIT IHREN BEFREIERN...

NACH EINEM MITLEIDLOSEN KAMPF, DER FAST DEN GANZEN TAG DAUERT, IST NUR NOCH DIE ZITADELLE IN DEN HÄNDEN DER AZURIER...

DOCH GEGEN ABEND IST AUCH DIES LETZTE BOLLWERK VON STORMS LEUTEN EROBERT. DIE LETZTEN AZURIER ERGEBEN SICH.

DIE STADT IST UNSER! WIR HABEN GEWONNEN!

HURRA!

DOCH...

NOCH NICHT GANZ! DU HAST DOCH DEINE GEFÄHRTIN VERMISST, STORM?! SIEH! ICH HABE SIE GEFUNDEN!

ERSCHROCKEN WENDET STORM SICH UM, ALS ER DIE NASALE, SARKASTISCHE STIMME DES SUPERVISORS HINTER SICH HÖRT. JENER HÄLT ROTA WIE EIN SCHILD VOR SICH, EINE STRAHLPISTOLE GEGEN IHRE SCHLÄFE GEDRÜCKT!

MIT ROTA ALS GEISEL STELLT DER SUPERVISOR SEINE FORDERUNGEN. ER UND DIE ÜBERLEBENDEN AZURIER SOLLEN UNGEHINDERT WEITERZIEHEN DÜRFEN. STORM MUSS EINWILLIGEN. ZÄHNEKNIRSCHEND SEHEN SIE, WIE DER SUPERVISOR UND SEINE AZURIER STARTEN...

EINS IST SICHER, WOHIN DU AUCH GEHST, ICH WERDE DICH FINDEN!

STORM GIBT ANWEISUNG, MORDEGA MIT DEN FRAUEN UND KINDERN VOM ATOMBUNKER ZUR STADT ZU HOLEN.

EINE STADT, DIE VON NUN AN WIEDER UNS, DEN ERDBEWOHNERN, GEHÖREN WIRD, WO ABER AUCH AZURIER WILLKOMMEN SIND, WENN SIE NACH DEN GLEICHEN GESETZEN HANDELN UND SICH MIT DEN GLEICHEN RECHTEN WIE WIR ZUFRIEDEN GEBEN WOLLEN.

JA!

SO WIE SOLON!

WENIGE TAGE SPÄTER TRIFFT MORDEGA MIT DEN FRAUEN UND KINDERN EIN.

STORM! DU HAST DAS UNMÖGLICHE GESCHAFFT! DIE STADT EROBERT UND DIE AZURIER VERJAGT!

DIES IST ERST EINE STADT, MORDEGA! ES WERDEN NOCH WEITERE FOLGEN, MEIN FREUND.

STORM FÜHRT MORDEGA DURCH DIE ZITADELLE UND ZEIGT IHM ALL DIE WAFFEN UND MASCHINEN, DIE DIE AZURIER ZURÜCKLASSEN MUSSTEN.

UNTERSUCHE SIE, MORDEGA. UND FINDE HERAUS, WOZU SIE DIENEN. DANN ERST KÖNNEN WIR UNS MIT DEN AZURIERN MESSEN.

ICH WERDE MEIN BESTES TUN, STORM!

INZWISCHEN HAT DER SUPERVISOR MIT EINIGEN GETREUEN EIN ALTES KLOSTER HOCH IN EINEM VERSCHNEITEN BERGMASSIV ERREICHT. EIN ORT, WO ER SCHON OFT MEDITIERT HAT. JETZT SOLL ER IHM ALS ZUFLUCHT DIENEN.

MONATE VERGEHEN. LANGSAM ABER SICHER GEHT DAS LEBEN IN DER STADT SEINEN GEWOHNTEN GANG. DIE SPUREN DES KAMPFES GEGEN DIE AZURIER VERGEHEN. SCHULEN WERDEN ERRICHTET, IN DENEN DAS ALTE WISSEN, DAS DIE AZURIER LÖSCHTEN, WIEDER GELEHRT WIRD.

WAS IST MIT DIR, STORM? DU SCHAUST SO TRAURIG! MACHT DICH DER SONNENUNTERGANG MELANCHOLISCH?

ICH WEISS IMMER NOCH NICHT, WO ROTA STECKT.

wird fortgesetzt

GOLDFINGER
IAN FLEMING
GEZEICHNET VON JOHN McLUSKY
IM WARTERAUM DES FLUG HAFENS VON MIAMI NAHM JAMES BOND EINE JUNGE FRAU NOCH EINMAL ZUM ABSCHIED IN DIE ARME...
LEB WOHL, KLEINES, DU BIST DAS SCHÖNSTE MÄDCHEN VON GANZ JAMAIKA!
JAMES, LIEBLING... JAMES...

JAMES BOND

Neu bei Pollischansky:

007 JAMES BOND

Weitere James Bond-Comics in Vorbereitung!

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung!

DM 16.80
öS 117.60

Verlag Pollischansky A 1140 Wien Dreyhausenstr. 20

CONDOR präsentiert:

MARVEL COMICS

Der MARVEL-Superheld SPIDER-MAN genannt

DIE SPINNE ©

Deutsche Erstveröffentlichung! CONDOR

erscheint jetzt bei CONDOR auch als COMIC-Magazin, alle zwei Wochen neu!

Der große MARVEL-Superheld SPIDER-MAN genannt
DIE SPINNE
NEU!
Tolle neue COMIC-Abenteuer!
Ist das ein Alptraum...
Der SUPERHELD der 80er Jahre kämpft weiter - als COMIC jetzt wieder alle 2 Wochen neu!

Der große MARVEL-Superheld SPIDER-MAN genannt
DIE SPINNE
NEU!
Der SUPERHELD der 80er Jahre kämpft weiter - bis COMIC jetzt wieder alle 2 Wochen neu!

In den tollen SPIDER-MAN-Actioncomics von CONDOR erscheinen neue, spannungsgeladene COMIC-Abenteuer von Peter Parker, bekannt als DIE SPINNE, neue COMIC-Storys mit dem HULK, mit THOR, mit den FANTASTISCHEN VIER und vielen anderen bekannten MARVEL-Superhelden!

DIE SPINNE - das große, neue Actioncomic von CONDOR. Alle zwei Wochen neu, überall da, wo es Zeitschriften gibt!

Außerdem bringt CONDOR regelmäßig noch folgende MARVEL-Comics: DIE SPINNE-Comic-**Taschenbuch** mit **vier** Ausgaben im Jahr — DER HULK-Comic-**Taschenbuch,** DIE FANTASTISCHEN VIER-Comic-**Taschenbuch,** DIE RÄCHER-Comic-**Taschenbuch** und CONAN-Comic-**Taschenbuch** mit **jeweils zwei** Ausgaben im Jahr.
Im MARVEL-SUPERHELDEN-**Album**-Programm erscheinen bei **CONDOR** DIE SPINNE-Comic-Album alle drei Monate neu sowie DER HULK und DIE FANTASTISCHEN VIER ein- bis zweimal im Jahr neu.